Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 2. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 52.

Staats-Souveränität für Rhode Island, New Jersey und Wisconsin!

Fürchten Niederlage?

Dänen scheinen über Flensburger Wählerlisten beunruhigt.

Ungarns neuer Herr.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Flensburg, Schleswig, 2. März. (Ueber Kopenhagen.) Es heißt, daß für die Volksabstimmung, welche am 17. März in der zweiten Zone Schleswigs zur Entscheidung über die nationale Zugehörigkeit stattfinden soll, mehr auswärtige Stimmberechtigte als einheimische, registriert worden seien! So sagen manche, welche Einsicht in die Wählerlisten gehabt zu haben; die betreffende vorherige Schätzung soll weit übertroffen worden sein.

(Bekanntlich sind außer den ortsansässigen Bürgern auch alle als stimmberechtigt erklärt worden, welche in der Zone geboren wurden und jetzt irgendwo im Reiche wohnen.)

Admiral Horthy — oder Bela Kun?

Budapest 2. März. Die ungarische Nationalversammlung hat den Admiral Nikolaus Horthy, Oberbefehlshaber der ungarischen Armee und früher Befehlshaber der österreichisch-ungarischen Flotte, gestern mit 131 von 141 Stimmen zum Regent von Ungarn erwählt. (Eine ähnliche, aber verfrühte Meldung, war schon einmal am 21. Februar gekommen.)

Bela Kun wieder einmal.

London, 2. März. Einer amtlichen Meldung aus Wien zufolge gelang es dem, in Oesterreich internierten roten ungarischen Ex-Diktator Bela Kun und mehreren seiner Anhänger, zu entkommen und sie sollen sich wieder nach Ungarn gewendet haben und, obwohl dort zum Tode verurteilt, auf's neue die Macht an sich zu reißen suchen!!

Wenig tröstlich.

London, 2. März. Anton Trumbitsch, der jugoslawische Minister des Auswärtigen, sagte heute in einer Auslassung über die adriatische Frage:

„Soweit Serbien in Betracht kommt, hat die Londoner Erörterung die adriatische Frage zu keinerlei Fortschritt gebracht. Wir sehen aber mit Befriedigung, daß Präsident Wilson „bei seinen Geschützen aushält" und darauf besteht, daß keine andere Beilegung der Schwierigkeit zugelassen werde, als die eine, welche für alle Beteiligten gleich billig ist und bestimmt den Frieden gewährleisten kann."

Die türkische Frage.

London, 2. März. Der Große Rat der Alliierten nahm heute die Erörterungen des türkischen Vertrages wieder auf. Namentlich wurden die finanziellen Bestimmungen beraten, unter Beteiligung von Ministern und Fachmännern.

Der französische Premier Millerand kehrt am Mittwoch zur Konferenz zurück.

Zuchthausstrafe bestätigt

Washington, 2. März. Das Oberste Bundesgericht hat die Verurteilung der Redakteure und Beamten des Philadelphia Tageblattes wegen Verletzung des Spionagegesetzes zum größeren Teil bestätigt. Die Strafen lauten gegen die Redakteure Louis Werner und Dr. Martin Darkow auf 5 Jahre und gegen Geschäftsführer Hermann Lemke auf 2 Jahre Zuchthaus.

Aufgehoben wurde die Verurteilung von Kassierer Paul Vogel und Präsident Paul Schaefer zu je 1 Jahr.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit heute abend, niedrigste Temperatur nahe dem Gefrierpunkt. Morgen unbeständig und kälter. Der Wind wird sich morgen früh zu einem frischen nördlichen gestalten.

Illinois: Heute abend zunehmende Bewölkung im südlichen Teile wärmer; morgen unbeständig und in mittleren und nördlichen Teilen kälter.

Wisconsin: Bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen; heute abend im östlichen und nördlichen Teile, morgen im südöstlichen Teile kälter; frischer bis starker Nordwind.

Sonnenuntergang, heute: 5:41.
Sonnenaufgang, morgen: 6:22.
Monduntergang: 5:17 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	31	3 Uhr morgens	33
4 Uhr nachm.	31	4 Uhr morgens	32
5 Uhr nachm.	31	5 Uhr morgens	32
6 Uhr abends	31	6 Uhr morgens	32
7 Uhr abends	31	7 Uhr morgens	33
8 Uhr abends	30	8 Uhr morgens	33
9 Uhr abends	30	9 Uhr morgens	36
10 Uhr abends	30	10 Uhr morgens	39
11 Uhr abends	30	11 Uhr morgens	40
12 Uhr mitternacht	30	12 Uhr mittags	43
1 Uhr morgens	32	1 Uhr nachm.	43
2 Uhr morgens	32	2 Uhr nachm.	44

Neuer großer Bolsch-Sieg.

Und Denikin's Kubanisches Korps vernichtet.

London, 2. März. Amtlich wird aus Moskau gemeldet:

Die Truppen der russisch-Bolschewiki-Regierung haben im nördlichen Kaukasus, nahe der alten Bielaya-front, einen großen Sieg errungen. General Denikin's Erstes Kuba-Korps (vom Kaukasus) wurde vernichtet; viele fanden den Schlachttod und andere wurden gefangen genommen.

Es wird berichtet, daß die „Roten" rasch weiter vorrücken.

Nach hartnäckigen Kämpfen besetzten die Bolschewiki am Sonntag Stawropol, die Hauptstadt des gleichnamigen Gouverments im nördlichen Kaukasus.

Französischer Bahnstreik aus.

Paris, 2. März. Früher, als man vielfach erwartet hatte, ist der Eisenbahn-Generalstreik bei Verhandlungen zwischen beiden Parteien, unter Mitwirkung der Regierung, beigelegt worden und schon gestern abend erfolgte der Befehl zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit an sämtlichen Linien. Die Streiker erhalten keine Bezahlung für die Streikzeit, dürfen aber auch nicht für Weigerung, zur Arbeit zurückzukehren, gemaßregelt werden.

Das Hauptverdienst um die Streikschlichtung wird dem neuen französischen Premier Millerand zugeschrieben, welcher jetzt beim Pariser Publikum sehr volkstümlich ist.

Chinas Premier geht.

Honolulu, 2. März. Ueber Tokio, Japan, trifft die Meldung ein, daß Quen Wan Pang als chinesischer Ministerpräsident abgedankt hat.

Entweder – oder!

Verfolgte verlangen entweder Freilassung oder Abschiebung.

Youngstown, O., 2. März. In einem dritten „Manifest", welches von 37 inhaftierten angeblichen Radikalen erlassen wurde, dringen diese auf prompte Abfertigung ihrer Fälle und fordern, daß sie entweder freigelassen oder abgeschoben würden. In letzterem Fall ersuchen sie darum, nach Rußland geschickt zu werden, wenn es untunlich sei, sie nach ihren Heimatsländern zu senden.

In den zwei früheren Manifesten wird gesagt, daß viele der Häftlinge schon seit dem 2. November v. J. ohne ein Verhör festgehalten werden, und ohne den Charakter der gegen sie erhobenen Anschuldigungen zu kennen.

Bundesagenten erwiderten auf Beschwerden nur, man habe gefunden, daß alle die Häftlinge zur komunistischen Partei gehörten; aber auch das bestreiten letztere entschieden, und sie hatten nur aus Unkenntnis ein Papier unterzeichnet, das sich nachher als kommunistische Grundsatzerklärung entpuppte. Sie hätten wohl schon längst ihre Freilassung erwirken können, wenn sie Geld hätten.

Keine Pässe.

Für mißliebige Amerikaner nach Mexiko.

Stadt Mexiko, 2. März. Die hiesige amerikanische Botschaft ist aufs neue bei der mexikanischen Regierung dahin vorstellig geworden, ihre Konsuln in den Vereinigten Staaten anzuweisen, die Pässe von Amerikanern, die bei den kürzlichen Vernehmungen vor dem Senatsausschuß über mexikanische Verhältnisse ausgesagt haben, zu visieren.

Wie es heißt, beharrt die mexikanische Regierung auf ihrem bisherigen Standpunkt, die Pässe nicht visieren zu lassen (sodaß den betreffenden Amerikanern die Rückkehr nach Mexiko unmöglich ist).

Will Spieß umkehren.

Die mexikanische Botschaft in Washington ist damit beschäftigt, Berichte über die angebliche kürzliche Ermordung von Mexikanern im südlichen Teil der Vereinigten Staaten zu sammeln, die der mexikanischen Regierung als Grundlage für einen Protest an das Washingtoner Staatsdepartement dienen sollen, wie in halbamtlichen Kreisen mitgeteilt wird.

Zunahme der Oelproduktion.

Nach der amtlichen Statistik ist die Petroleumproduktion im letzten Jahre um 46 Prozent gestiegen. Ueber 100 Millionen Doll. sind in kürzlicher Zeit in der Industrie angelegt worden.

Die Staats-Souveränität.

In New Jersey durch Anti-Prohibitionsgesetz betätigt.

„Nasser" Antrag in New York.

Trenton, 2. März. Gouverneur Edwards unterzeichnete heute die gestern vom Senat angenommene Gesetzvorlage betreffend den Verkauf alkoholiger Getränke.

Trenton, N. J., 2. März. Mit 12 gegen 9 Stimmen nahm der Senat des Staates New Jersey gestern die Gesetzvorlage an, die die Herstellung, den Verkauf und den Transport von Getränken mit nicht mehr als 3.50 Prozent Alkohol der Menge nach innerhalb der Staatsgrenzen gestattet. Von dem Unterhause der Legislatur war sie bereits in vergangener Woche angenommen worden, so daß sie zum Inkrafttreten nur noch der Unterzeichnung von Gouverneur Edwards bedarf, die ihr sicher ist.

Das Gesetz wird Staatsgeneralanwalt McCrane als Grundlage für den Kampf dienen, den er auf Anweisung von Gouverneur Edwards im Laufe dieses Monats vor dem Obersten Bundesgericht in Washington auszufechten sich rüstet.

Für den Charakter des Gesetzes ist es bezeichnend, daß es eine ausdrückliche Bestimmung enthält, nach welcher mit seiner Durchführung erst begonnen werden darf, nachdem der Kriegszustand mit Deutschland sein Ende erreicht hat. Die Brauereien werden also nicht alsbald 3½-prozentiges Bier auf den Markt bringen, vielmehr die Entscheidung des Obersten Bundesgerichts über die ganze Prohibitionsfrage abwarten.

Die Debatte über die Vorlage nahm einen zeitweilig recht stürmischen Verlauf. Die Gallerien waren mit Zuhörern zum Erdrücken gefüllt, die ihren Gefühlen wiederholt lauten Ausdruck gaben, namentlich nach der Verkündigung des endgiltigen Resultats.

Von den für die Annahme abgegebenen 12 Stimmen entfiel je die Hälfte auf Republikaner und Demokraten, die 9 Stimmen dagegen lieferten ausschließlich Republikaner.

Vor der Schlußabstimmung wurde ein von Sen. Haines beantragtes Amendement mit 13 gegen 4 Stimmen abgelehnt, nach welchem die Bevölkerung durch ein Referendum darüber entscheiden sollte, ob sie 3½-prozentiges Bier zu haben wünscht. Auch ein von Sen. Gloucester gestellter Antrag, die in der Vorlage enthaltenen Strafen zu verschärfen, fiel mit 14 gegen 4 Stimmen durch.

Für 6 Prozent Alkohol.

Albany, N. Y., 2. März. Assemblymitglied Cuvillier hat eine Gesetzvorlage bei der Legislatur des Staates New York eingebracht, durch welche der Verkauf von Bier und Wein mit nicht über 6 Prozent Alkohol gestattet werden soll. Die Lizensgebühr soll auf 200 Doll. festgesetzt werden.

Gestern abend nahm die Assembly eine von demselben Abgeordneten beantragte Resolution mit 60 gegen 53 Stimmen an, die den Justizausschuß anweist, die Tätigkeit der „Anti-Saloon-Liga" von New York zu untersuchen. Insbesondere soll der Ausschuß feststellen, ob die Liga eine politische Organisation ist, und ihre Ausgaben prüfen.

Die Handschrift an der Wand.

Boston, 2. März. Bei den gestern in 67 „Townships" von Massachusetts abgehaltenen Wahlen siegten in einer großen Zahl die „Nassen" und folgten damit dem im Dezember von den Städten gegebenen Beispiel. In vielen Fällen stimmten die Ortschaften zum ersten Male „naß".

Mindestens 11 tot!

Chinesen kommen bei einem Feuer in Walla Walla um.

Walla Walla, Wash., 2. März. Man sucht noch immer nach Leichen in den Trümmern des Gebäudes, welches vergangene Nacht niederbrannte. Die Leichen von 11 Chinesen sind geborgen; aber man glaubt nicht, daß es alle sind.

Das Feuer soll durch das Losgehen von Schwärmern („Fire Crackers"), welche bei der Feier des chinesischen Neujahrs verwendet werden sollten, verursacht worden sein.

† Senator Bankhead. †

Washington, 1. März. Bundessenator John H. Bankhead, Dem., Alabama, ist heute hier nach mehrwöchiger Krankheit an der Influenza gestorben. Er war 77 Jahre alt und hat dem Senat seit 1907 angehört.

„Leset die Sonntagpost".

Ihr Sündenregister.

Geht scharf mit angeblicher Erpresserbande ins Gericht.

Buddies Eröffnungsansprache.

Macht den Angeklagten zum Vorwurf, auch vor den verwerflichsten Mitteln nicht zurückgeschreckt zu sein, um ihr Ziel zu erreichen. — Per Schub zurück.

In der heutigen Verhandlung des vor dem Bundesrichter Mack gegen die angebliche Erpresserbande anhängig gemachten Strafverfahrens wurde gegen elf Uhr die gestern, wie berichtet, begonnene Geschworenenauswahl zum Abschluß gebracht. Nachdem dann die Vertreter beider Parteien mit dem Richter in dessen Privatzimmer eine längere Zeit konferiert hatten, eröffnete Hilfsbundesanwalt John Buddie die eigentliche Verhandlung mit einer Ansprache an die Geschworenen.

„Wir werden beweisen," so ungefähr äußerte er sich, daß die Angeklagten Frank Russo, Mark LePenna, Vito Petruzzi, Nicholaus Zaniello, Pasquale Zaniello, Philippo Martello, Lucia Napiniello, Nicholaus Salerno, Vito Rubino, Angelina Rubino und Joe Rubino sich verschworen hatten, von ihren gutsituierten Landsleuten Geld zu erpressen. Daß diese ruchlose Bande eine Art „Geschäftszimmer" über der Wirtschaft an 22. Straße und Wentworth Ave. hatte, dort ihre schurkischen Pläne ausheckte, von dort ihre Drohbriefe aussandte und dort auch die von den eingeschüchterten Opfern erpreßten Beträge in Empfang nahm.

„Wir werden ferner beweisen, daß die Bande vor keinem Mittel zurückschreckte, um ihr Ziel zu erreichen. Eines ihrer Mitglieder, Mark Le Penna, wohnte über der vorerwähnten Wirtschaft.

Schreckt vor nichts zurück.

„Der dunkle Ehrenmann" war am 21. Juli vorigen Jahres von Beamten des Bundesgeheimdienstes verhaftet, aber am selben Tage von Bundeskommissär Mason gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Am Abend desselben Tages wurden aus einem vorbeiratternden Auto zwei Schüsse auf Michael Bracio, der mit seiner Frau und seinem Kinde auf der vorderen Veranda seiner Wohnung, Nr. 2625 Princeton Ave., saß, abgegeben. Die Schüsse verfehlten glücklicherweise ihr Ziel.

„Wir werden den Nachweis zu liefern suchen, daß Le Penna die fraglichen Schüsse abgegeben hat, und beweisen, daß Bracio am 26. Juli einen „Die schwarze Hand" unterzeichneten Brief des Inhalts erhielt, daß die Unterzeichneten schon seit dem 21. Juli hinter ihm hergewesen seien und bestimmt darauf rechneten, daß er auf Grund seiner Erfahrungen umgehend die geforderte Summe zahlen werde.

Unter einer Decke.

„Wir werden außerdem beweisen, daß die beiden mitangeklagten Frauenzimmer mit den Männern unter einer Decke steckten und die „schmutzige Arbeit" verrichteten. Sie waren es, die ihre Verbindungen in der italienischen Kolonie dazu benutzten, die Drohbriefe an ihre Adressen zu befördern oder aber die Adressaten aufzusuchen, sie auszuforschen und ihnen zu raten, doch um Himmelswillen nicht dem gefürchteten Geheimbunde zu trotzen. Sie waren es, die die Bekanntschaft mit den „Agenten" des Geheimbundes vermittelten, oder selbst die Gelder einzogen und dem „Hauptquartier" übermittelten.

„Wir werden ferner beweisen, daß die Gebrüder Nikolaus und Pasquale Zaniello in vielen Fällen zum Einkassieren der erpreßten Beträge benutzt wurden und sich ihrer Aufgabe mit anerkennenswertem Geschick erledigten. Und ferner, daß die Bande viele ihrer Landsleute in Angst und Schrecken versetzt, in schamlosester Weise ausgebeutet und Tausende von Dollars erpreßt hat.

Der Drohbrief.

„Wir werden ferner beweisen, daß die Drohbriefe, die sie versandte, selten ihren Zweck verfehlten. Sie lauteten fast alle gleichmäßig wie folgt: „Lieber Freund! Sie sind jetzt an der Reihe. Die Freunde brauchen Geld. Geben Sie daher $2000, wenn Sie wünschen, daß von Ihrem Heim ein Stein auf dem andern bleibt. Wenn Sie diesen Brief erhalten, werden Sie durch Freunde, die Sie kennen lernen werden, unsere Bekanntschaft machen und so mühelos die Angelegenheit ordnen.

„Wenn Sie aber diesen Brief erhalten und nicht darauf in freundschaftlicher Weise reagieren, dann können Sie überzeugt davon sein, daß die Freunde keinen Augenblick zögern werden, Ihr Haus in die Luft zu sprengen und Sie, um Ihnen die ewige Ruhe zu verschaffen, umzubringen. Sie haben aber noch Zeit, alles in Muße und zu allseitiger Zufriedenheit zu regeln. Es liegt also ganz an Ihnen, ab Sie sterben wollen oder nicht. Falls Sie sich an die Polizei wenden, anstatt an uns, sind Sie nur schlimmer dran, denn die Polizei kann Sie nicht immer und auf Schritt und Tritt bewachen. Ihnen genüge es zu wissen, daß wir keinen Spaß verstehen, daß wir aber auch, lieber Freund, niemandem, der uns nicht dazu zwingt, ein Leid zufügen. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die vorerwähnten Freunde, und durch deren Bemühungen wird alles für Sie mühelos in Ordnung gebracht werden. Die Schwarze Hand."

„Wir werden endlich auch beweisen, daß in Frank Russos Besitz eine lange Liste wohlhabender Italiener gefunden wurde, die zu schröpfen die Bande beabsichtigt hatte."

Palmers Kandidatur.

Bundesgeneralanwalt kündigt Bewerbung um Präsidentschaft an.

Atlanta, Ga., 2. März. Bundesgeneralanwalt Palmer kündigte gestern abend in einer an H. L. Gardner, Sekretär des demokratischen Staatskomites von Georgia, adressierten Depesche seine Kandidatur für die Präsidentschaftswahl an.

„Ich erfahre", heißt es darin, „daß meine Freunde meinen Namen für die Primärwahlen zur Präsidentschaftswahl eingetragen haben. Wenn die Demokraten des Staates Georgia es für angebracht halten, mich dafür auszuwählen, so werde ich die Ehre mit tiefer Anerkennung annehmen. Ich betrachte es für höchst wichtig, daß den Demokraten von Georgia Gelegenheit geboten wird, unmittelbar ihr Urteil über die Leistungen der jetzigen Verwaltung abzugeben. Die Kandidatur eines Mannes, der für diese Leistungen in jeder Beziehung eintritt, bietet diese Gelegenheit."

Wilson kein Kandidat?

Washington, 2. März. Die öffentliche Ankündigung seiner Kandidatur für die Präsidentschaft seitens Generalanwalt Palmer, der Präsident Wilson besonders nahe steht, wird in hiesigen Kreisen dahin aufgefaßt, daß der Präsident selbst sich nicht um die Nominierung bewerben wird.

Kein Trust

Ist U. S. Steel Co., entscheidet Oberstes Bundesgericht.

Washington, 2. März. Die United States Steel Corporation ist aus dem gegen sie auf Grund des Shermanschen Antitrustgesetzes angestrengten Prozeß siegreich hervorgegangen. Das Oberste Bundesgericht hat gestern mit vier gegen drei Stimmen entschieden, daß die Korporation keine ungesetzliche Vereinigung darstellt. Für diese Entscheidung stimmten der Vorsitzer White und die Beisitzer McKenna, Holmes und Van Devanter.

Die Minderheit, nach deren Urteil die Korporation ein ungesetzlicher „Trust" ist und aufgelöst werden sollte, bildeten die Beisitzer Day, Pitney und Clarke. Die beiden anderen Beisitzer Brandeis und McReynolds enthielten sich der Abstimmung, weil sie sich vor ihrer Ernennung an der Strafverfolgung der Korporation beteiligt hatten. Beisitzer Brandeis hat u. a. vor einem Untersuchungsausschuß des Senats im Jahre 1911 die Korporation als eine ungesetzliche Trustvereinigung aufs Schärfste verurteilt. Die Entscheidung (die hiernach nicht die Ansicht der Mehrheit des Gerichtshofes ausdrückt!) wird in dem Erkenntnis der Minderheit als eine Annullierung des ganzen Shermangesetzes charakterisiert.

Immer höher

Steigt der Preis für rohes Petroleum.

Pittsburg, 2. März. Für „Pennsylvania"-Rohöl wird heute den Produzenten von der Seep-Kaufagentur (die für die Standard Oil Co. handelt) 6.10 Doll. für 1 Faß (von 42 Gall.) geboten, 35 Cents mehr als vor zwei Tagen (und mehr als doppelt so viel als vor dem Kriege.)

Dampfer brach entzwei.

Und sieben Personen sollen ertrunken sein.

Halifax, N. S., 2. März. Der, wie gemeldet, auf Klippen gelaufene Leyland-Liniendampfer „Bohemian" ist heute früh, während er den hiesigen Hafen zu erreichen suchte, entzwei gebrochen. Man glaubt, daß sieben Personen, sämtlich von der Bemannung, ertrunken sind.

Die Passagiere waren gerettet worden.

Lizenzierung der Bäckereien.

Aldermen empfehlen sie, um Stadt neue Einnahmen zu verschaffen.

Groß- und Kleinbäckereien.

Erstere werden auf Grund ihrer Ablieferungswagen, letztere auf denselben Grund und die Zahl ihrer Bäcker hin besteuert.

Lizenzierung der Bäckereien, der Groß- sowohl wie der Kleinbäckereien, beschloß in seiner heutigen Sitzung der stadträtliche Lizensausschuß, der sich bemüht, der Stadt neue Einnahmequellen zu eröffnen und dadurch den Ausfall von sieben Millionen gut zu machen, den die nationale Prohibition und die Schließung der Wirtschaften verursacht hat. Eine dahingehende Ordinanz wurde heute vom Lizenzausschuß dem Stadtrat zur Annahme empfohlen und wird in der morgigen Sitzung der Körperschaft eingebracht werden.

Für Großbäckereien d. h. Bäckereien, die ihre Ware im Großen zum Wiederverkauf herstellen und absetzen, ist eine jährliche Lizenzgebühr von $25 und je $10 für jedes Fuhrwerk, das bei Ablieferung der Bäckereiwaren verwendet wird, vorgesehen. Für Kleinbäckereien beträgt die Lizenzgebühr $15 für eine Bäckerei, in der nur zwei Personen mit der Herstellung von Backwaren beschäftigt sind, und eine Zuschlagegebühr von je $2.50 für jeden weiteren Bäcker. Außerdem müssen auch Kleinbäckereien für jeden Ablieferungswagen eine Gebühr von $10 das Jahr bezahlen.

Jeder bei der Ablieferung von Backwaren benutzte Wagen muß eine Metallplatte mit der Aufschrift: „Chicagoer Bäckerei" aufweisen.

Als Bäckereien anzusehen sind alle Anlagen, die Backwaren, Nudeln, Maccaroni, Spaghetti usw. herstellen, bei deren Anfertigung Mehl die Hauptzutat bildet. Auch Restaurant- und Hotelbäckereien sind eingeschlossen ausgenommen die Bäckereien von Restaurants, die nur Waren herstellen, die an Ort und Stelle verzehrt werden.

Proklamierung des Wahlresultats.

Die Wahlbehörde proklamierte heute das Resultat der Stadtratswahl vom 24. Februar, die zur Erwählung von 26 Stadtvätern geführt hat. In neun Wards der Stadt, der 5., 8., 9., 12., 21., 22., 24., 26., 27., sind Stichwahlen nötig, die am 6. April stattfinden werden.

In der 12. Ward hat Ald. Joseph J. Novak nach der Proklamation der Wahlbehörde Henry Sonnenschein im Kampf um den zweiten Platz mit neunzehn Stimmen geschlagen. Ald. Novak erhielt 1474 Stimmen, Sonnenschein 1455 Stimmen. Als Erster ging Joseph Cepak aus dem Rennen hervor. Sonnenschein wird die Nominierung Ald. Novaks anfechten und eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen verlangen. Ein Versuch Sonnenscheins, Ald. Novak zu bewegen, sich gütlich mit ihm auf eine Nachzählung zu einigen, ist fehlgeschlagen. Sonnenschein sieht sich daher gezwungen, das Wahlresultat im Countygericht anzufechten.

Folgen der Stadtratswahl.

In zwei Wards der Stadt, der 22. und der 18. Ward, hat die Stadtratswahl am 24. Februar zu einem Kampf um die Vertretung der betr. Ward in der demokratischen Countyparteileitung geführt, den die Leiter der Partei vermeiden wollten. In der 22. Ward haben die Elemente, die hinter Leo C. Klein, dem siegreichen Bewerber um den Sitz im Stadtrat, stehen, William P. Ellison, den früheren Alderman, als Kandidaten für die demokratische Countyparteileitung gegen Rudolph Schapp herausgebracht. Schapp stand während des Kampfes um den Sitz im Stadtrat hinter Ald. Bauler, den Klein mit nahezu 900 Stimmen Pluralität geschlagen hat, und versuchte auch, die Mitglieder der demokratischen Organisation der Ward gegen Klein und für Ald. Bauler mobil zu machen. Die Folge ist die Kandidatur Ellisons gegen Schapp.

In der 18. Ward haben die Gegner Barney Grogans gegen diesen Ald. John J. Touhy als Kandidaten für die demokratische Parteileitung herausgebracht.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Philadelphia", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach ganz Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Keine Aussicht

Für Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages im Senat.

Hoover ein Weizenspekulant?

Washington, 2. März. Die Parteiführer im Senat haben sich dahin entschieden, alle weiteren Kompromißverhandlungen über den deutschen Friedensvertrag fallen zu lassen. Sie sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß damit nur wertvolle Zeit vergeudet wird, die für die schwebenden wichtigen wirtschaftlichen Vorlagen dringend bedurft wird.

Dies bedeutet, daß der Friedensvertrag zur alles beherrschenden Frage in der kommenden Wahlkampagne werden wird. Man erwartet, daß binnen sehr kurzer Zeit im Senat über die Ratifizierung abgestimmt werden wird. Da sich dafür die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht zusammenfinden wird, so wird er darauf vom Geschäftsprogramm gestrichen werden.

Gestern sollte über den Lodge-Vorbehalt, der innere Angelegenheiten der Jurisdiktion des Völkerbundes entziehen soll, abgestimmt werden, doch wurde dies auf einstimmigen Beschluß auf heute verschoben, da sich der Senat zu Ehren des gestern gestorbenen Senators Bankhead, Alabama, vertagte.

Ein Weizenskandal.

Sen. Fernald, Rep., Me., drang auf die Einleitung einer Untersuchung über die Geschäftsführung der United States Grain Corporation. Wenn die Berichte über die von ihr betriebene Beeinflussung der Getreidepreise auf Wahrheit beruhen, so „sollten die Beamten wegen Großdiebstahls in Anklagezustand versetzt werden," erklärte der Senator.

Seine Kritik gründete sich auf einen Bericht der Großgeschworenen in Spokane, Wash., in dem es u. a. heißt, daß der größere Teil der 1919'er Weizenernte im Nordwesten zu billigem Preise an Korporationen verkauft worden sei, die früher von M. H. Houser, Vizepräsident der U. S. Grain Corporation für den Nordwesten, geeignet wurden. Dieser habe aber seine Aktien bei seiner Ernennung zu diesem Amt an andere Personen übertragen. Die Korporationen haben den billig eingekauften Weizen dann zu höheren Preisen an ihre eigenen Mühlen verkauft und diese haben ihre Mehlpreise dementsprechend berechnet.

Hoover und Barnes.

Der größte Teil der vorhandenen Weizenvorräte befinde sich in Händen von Personen, die mit der U. S. Grain Corporation in enger Verbindung stehen. Jetzt werde in den Tageszeitungen Propaganda dafür gemacht, die Ausfuhr von Weizen und Mehl in großem Maßstabe zu finanzieren, namentlich auch in einer großen Washingtoner Zeitung, die von dem Nahrungsmittelverwalter Herbert Hoover und dem Präsidenten der U. S. Grain Corporation, Julius Barnes, kürzlich angekauft worden sei. Diese Propaganda ziele nur darauf hin, die Taschen der paar Besitzer der Weizenvorräte zu füllen.

Die Bildungsprobe für Einwanderer.

New York, 2. März. Gegen die Bildungsprobe für Einwanderer erklärte sich heute der Kongreßabgeordnete Isaac Siegel, da sie Tausende von wünschenswerten Einwanderern von den Vereinigten Staaten fernhält und dadurch zur Verteuerung der Lebenshaltung beiträgt. Von den in New York anlangenden Ausländern werden durchschnittlich 3 Prozent wegen ungenügender Bildung zurückgeschickt und ein volles Drittel der einwanderungslustigen Fremden gibt ihre Absicht auf, sobald die Bildungsprobe bekannt wird.

Gegenwärtig werden auf Ellis Island zwölf italienische Mädchen festgehalten, die amerikanische Soldaten heiraten wollen, weil sie nicht den nötigen Bildungsgrad besitzen. Die Aufhebung dieser Beschränkung würde auch erheblich zur Beseitigung des Mangels an Dienstboten beitragen.

Vertragsbedingungen unmenschlich.

Washington, 2. März. In einem Interview hat Senator McCormick, Rep., Ill., sich dahin geäußert, er habe sich auf seiner kürzlichen Reise durch das südliche und mittlere Illinois und in Chicago von der wachsenden Unzufriedenheit über den deutschen Friedensvertrag überzeugt. Der Lansing-Zwischenfall und die Fiume-Streitfrage hätten dem Volk die Augen darüber eröffnet, was von dem Völkerbund zu erwarten sei.

„Die Revision der Vertragsbedingungen wird vor dem nächsten Winter erfolgen", erklärte der Senator. „Die Welt sieht ein, daß diese unmenschlichen Bedingungen nicht erzwungen werden können, wie Senator Knox zuerst ausgesprochen und Lord Curzon, britischer Minister des Aeußeren, bestätigt hat."

Die Kugeln pfiffen.

Zwischen Polizisten und angeblichen Räuber Kampf ausgefochten.

Schwer, nicht tötlich verwundet.

Louis Wartman behauptet, daß er von einem Gaunerpaar um etwa $15,200 beschwindelt wurde. — Von einer Stadt nach der anderen.

Ein wüstes Gelage in dem „Campbell Garden", einem Kabaret an der West Madison Str. und Campbell Ave., wurde kurz nach Mitternacht durch eine Schießerei unterbrochen, als deren Folge Joseph Miley, 3133 Congreß Straße, der anfänglich seinen Namen mit Joseph McNamara, 3133 W. Congreß Str., angab, mit ein paar Kopfwunden, die indessen nicht tötlich sein sollen, im Bridewell Hospital darniederliegt.

Die beiden Geheimpolizisten Joseph Cahill und Joseph Moran fahndeten angeblich auf einen Automobilräuber und begaben sich nach längerem Warten in das Lokal, in dem wüstes Leben herrschte. Miley, alias McNamara, stand anscheinend angetrunken, am Schanktisch, als sie auf dem Plane erschienen, und als er sich weigerte, dem Verlangen des Leiters des Lokals, George Wilkins, um 1 Uhr die Wirtschaft zu verlassen, wurde er unsanft an die Luft gesetzt. Wilkins vermutete in ihm einen Banditen, der eine Beraubung des Lokals plane, und ersuchte die Geheimen, eine Zeitlang zu verweilen, denn er führe eine größere Summe Geldes, die zur Auszahlung der Angestellten bestimmt sei, bei sich.

Bald darauf wurde heftig an die Ausgangstür gepocht, und die beiden Polizisten machten die Entdeckung, daß es der Hinausgeworfene sei, der sich Einlaß erzwingen wolle. Sie zogen ihre Revolver, doch jener war nicht minder schießbereit, und etwa 20 Schüsse wurden beiderseits abgefeuert. Der Eindringling zog ein zweites Schießeisen, als er einen Revolver geleert hatte, und nahm schließlich, als er sich der Uebermacht nicht gewachsen sah, Reißaus. Etliche ihm nachgesandte Kugeln fällten ihn.

Die Geheimpolizisten fanden später ein herrenloses Auto in geringer Entfernung des Lokals stehen, das sich als Mileys Eigentum herausstellte.

An der Nase herumgeführt.

Im Detektivbureau schilderte heute morgen der angeblich aus New York stammende Kleidergroßhändler Louis Wartman Kapitän James Mooney wie er im Dezember vorigen Jahres in Oakland Cal., von einem Gaunerpaar um $15,200 beschwindelt wurde. Dann wurde er nach verschiedenen Orten gelockt, unter der Angabe, daß er sein Geld zurückerhalten werde. So kam er auch nach Chicago, wo er die Hilfe der Polizei in Anspruch nahm. Wie er erzählt veranlaßten ihn zwei Kerle, die sich B. H. Hayward und J. Kramer nannten, und sich als reiche Leute aufspielten Geld auf Pferde zu wetten. Sie sagten, daß sie Teilhaber eines Rennstalles seien und das Resultat der Rennen schon eine Stunde vor dem Rennen kennten. Wartman ließ sich auch schließlich übertölpeln gewann anfangs auch, bekam aber die Gewinne nie ausbezahlt. Als er $16,000 zu bekommen hatte und das Geld haben wollte, wurde ihm gesagt, daß er, falls er die auszustellenden Checks einlösen wolle, erst selbst $15,000 einlegen müsse. Er besorgte sich das Geld, aber die Burschen waren dann plötzlich spurlos verschwunden. Seit der Zeit bekommt er in gewissen Zeiträumen Telegramme aus verschiedenen größeren Städten des Landes, worin er aufgefordert wird, dorthin zu kommen und sein Geld in Empfang zu nehmen. Obgleich er der Aufforderung bisher stets Folge leistete, fand er die Burschen bisher nicht vor. Ebenso erging es ihm auch hier. Detektives haben sich auf die Suche nach den abgefeimten Halunken gemacht, in der Hoffnung, sie hier auftreiben zu können.

Diese Verkäufe für Mittwoch

'The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Heim-Nähtage

Reinseidene Pongees

In der neuen Bisque Schattierung

Spezialofferte für morgen—50 Stücke der neuen Bisque Schattierung reinseid. Pongees, jetzt so beliebt für fast jeden Zweck; für Kleider, Skirtings, Shirtings, Blusen, Misses- und Kindergebrauch, Drapes etc.; yardbreit; reg. $4 Qual., Yard.. 2.78

Novelty Plaid reinseid. fancy Blusen- und Shirtingseide; bestgewebte Sorten, die Yard........ 1.95

Novelty Crepe Georgettes, hübsche Waistmuster, beste reinseidene Qualität, 40 Zoll breit........ 2.79

Novelty reinseidene Crepe de Chines; moderner farbiger Grund, feine Muster, 40 Zoll breit, Yard........ 2.95

Novelty reinseid. Radium und Satin Novelties, passend für Futterzwecke, Kimonos etc., 36 und 40 Zoll, Yard...... 2.95

Schwarze reinseid. Satins und Taffetas, glänzend, zuverlässig, yardbreit, die Yard........ 2.95

Farbige und schwarze französ. Crepe Meteors, 40 Zoll breit, prachtvolle Qualität, ganz speziell, die Yard zu........ 3.45

Reinseid. weiße Crepe Georgettes, 40 Zoll breit, zuverlässige Qualität, 10 Yds. an einen Kunden, die Yard........ 1.95

Reinwollene Tricotines und Poiret Twills

Feine import. Qualitäten, volle 54 Zoll breit, in den beliebten Men's Wear blauen Schattierungen, reg. 8.50 Qualitäten, soweit 25 Stücke reichen, morgen, Yard........ 6.45

Reinwollene Kleider-Serges, in navy u. schwarz, gute Breite und Qualität; die Yard........ 2.48

Feine Spingle Needle-Card Worsteds, 50-zöllig, schwarz und navyblau, die Yard zu........ 4.95

Gebleichte Muslins, Yard breit, weicher Finish, 12 Yards die Grenze, die Yard zu........ 28c

Gebleichte Shaker Flanelle, wendbar — 12 Yards die Grenze, speziell die Yard zu........ 28c

Weißes englisches Longcloth, Yard breit, 10 Yard Stücke, beim Stück verkauft, nur ein Stück an einen Kunden, die Yard zu........ 26½c

Zweiter Floor.

Spez. Ersparnisse an Kurzwaren

Her Majesty Nadeln, scharf, 25 im Paket, 15c Werte — das Papier zu........ 7c

Sanitäre Servietten, sechs im Paket; 39c Werte, zu........ 27c

Weißes Bias Tape, Größen 2, 3, 4 und 5, 6-Yard Bolt zu........ 8c

Kleider- und Garment Fasteners, in Weiß oder Schwarz, alle Größen, — 5c Werte, das Dutzend........ 3c

35c ganz elastische Strumpfbänder, nur in Weiß, in allen Größen, das Paar zu........ 19c

Jazol, wasserdichtes Schuh-Dressing für lohfarb. Schuhe, 10c Flasche zu........ 4c

Haarnadel-Cabinets, assort. Größen, bester lackierter Finish, 90 im Ganzen, 10c wert, zu........ 5c

West Electric Haar-Curlers, 2 auf der Karte, 10c wert, zu........ 8c

J. and P. Coats' Stopfbaumwolle, 6-fach, weiß und farbig, Ball 4c, Dutzend zu........ 45c

Carton Dreß Nadeln, 300 im Ganzen, Papier 6c

Haupt Floor

Breites Band

Eine wundervolle Auswahl von feinen breiten Bändern, Satins, Warp Prints, Jacquards, bestickte usw., Werte bis zu $2.00, die Yard zu........ 98c

7-zöll. Metall Taschen Tops zu 59c

Haupt Floor

Baumwolle Net

Weißes Baumwoll Net, 72 Zoll breit, extra fein, morgen, $1.35 Wert, die Yard........ 98c

Waschspitzen Bänder

Ein großes Sortiment von Novelty Waschspitzen Bändern, weiß u. cream, 2 bis 6 Zoll breit, 15c bis 19c Wert; die Yard zu........ 10c

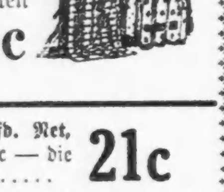
Spitzen-Dept. — Haupt Floor

Sectional Gardinen

Werte bis 95c zu 79c

Ein spezieller Einkauf von Abteilungs-Gardinen, vorzügliches Sortiment von Mustern, Filet-Gewebe und hübsche Spitzen-Effekte; Elfenbein- und egyptische Farbe. Abteilungen sind von 7 bis 9 Zoll breit, und können in so großer Anzahl gekauft werden, wie gewünscht, je nach der Breite Eures Fensters; Werte bis zu 95c; morgen nur, die Abteilung........ 79c

Verkauf von Drapery-Stoffen



Werte bis zu 59c, zu 39c die Yard

Fancy Bordered Marquisette und Voile, in weiß, Elfenbein- und egyptischer Farbe, 36 Zoll breit; farbiges Marquisette, meistens weißer Untergrund mit Blumen- oder Vogel-Entwürfen in verschiedenen Farben, und Drapery Cretonnes in einer guten Auswahl von Mustern und Farben; Werte bis zu 59c; Mittwoch, Yard.... 39c

Vierter Floor

Feigen

Fancy, neu, Layer, 1-Pfd. Net, in Schachtel, regul. Preis 45c — die Schachtel zu........ 21c

Government Roast Beef, best gepacktes; 2 Pfund-Büchse........ 49c

Argo-Cornstärke, das Paket zu........ 10c

Armours Suppen, meistens Gemüse — Nr. 1 Büchse für........ 5c

Plate Corned Beef, unser eigenes Erzeugnis, das Pfund........ 10c

Tunafisch Deviled, machen einen feinen Sandwich; reguläre 15c Größe; 6 Blechbüchsen für.... 35c

⅛ Faß Sack bestes böhmisches Roggenmehl für........ 1.42

Süßkartoffeln Pfund für........

Armour's Lighthouse Pulver, das Paket für nur........ 4c

Alabama, frisch und rein, fünf Pfund für........ 23c

Hallbut Steak, Coast frozen, nach Wunsch geschnitten, Pfund zu.. 23c

10 Bars Armours Lighthouse Seife für.... 49c

Blue Label Schenerseife, das Stück zu........ 4½c

1776 Waschpulver, großes Paket zu........ 23c

Blue Label Syrup, 1½ Pfund Büchse zu........ 15c

Hamburger Steak, frisch und rein, das Pfund zu........ 12½c

Siebenter Floor

Worsted Wilton Rugs

Beste Qualität, 9x12 Größe

Diese Qualität kommt gleich nach den allerbesten Worsted Rugs, die von amerikanischen Fabrikanten gemacht werden, da sie von den besten Qualitäten Worsted Yarn hergestellt und mit den allerfeinsten Farben gefärbt sind, was einen sehr zufriedenstellenden Fußboden-Belag sichert. Die Auswahl der Muster ist vollständig, und wie kostspielig auch die übrige Ausstattung sein mag, Ihr werdet hier einen Rug vorfinden, der damit harmoniert. Größe 9x12 Fuß, speziell morgen........ 124.75

Figurierte Gras Rugs

Standard Qualität figurierte Gras Rugs, vollständige Auswahl von Mustern für das Frühjahr 1920; eignen sich für jedes Zimmer im Hause; speziell morgen, Größe 9x12 Fuß, zu........ 12.25

Filzbasis Floorbelag

Unser Filzbasis Fußbodenbelag hat eine schwer bedruckte, fein lackierte Oberfläche, und nimmt schnell den Platz feinen bedruckten Linoleums ein. Eine reichhaltige Auswahl von Mustern, von uns. regulären Partien genommen, die 2-Yard Breite; gewöhnlich 85c; speziell morgen, die Quadratyard........ 64c

Novelty Brussels Treppenteppich, gewöhnlich 85c; morgen, die Yard, 59c. Vierter Floor

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(25. Fortsetzung.)

18. Kapitel.

Das Zimmer, in dem Gladys wohnte und die Kammerfrau, die sie bedienen durfte, hatte der unglückliche Kavalier bald herausgebracht, und die Zofe, eine grauhaarige, freundliche Person, die wohl schon in manchem ähnlichen Handel gebraucht worden war, zeigte sich auch Bestechungsversuchen äußerst zugänglich. Für ein paar lumpige Schillinge hatte sie ein kurzes Billett Hänschens eingeschmuggelt, und brachte den herzerhebenden Bescheid, daß Gladys das Briefchen verstohlen an sich genommen habe, um es bei Gelegenheit zu lesen. Eine Antwort aber konnte sie dem unglücklichen jungen Mann nicht bringen, und so saß Hänschen nachts an seinem Schreibtisch, hatte die einzelnen Wertstücke seines Museums um sich ausgebreitet und schrieb in hanebüchenem Englisch eine lange Epistel voll Sturm und Hingebung. Er verschmierte zahllose Bogen des schönen, elfenbeinglänzenden Hotelpapiers, blätterte hundertmal in seinem kleinen Taschenwörterbuch und brachte zu seinem Stolz alles zum Ausdruck, was ihm fast das Herz abdrückte. Er machte Gladys zehn verschiedene Vorschläge, wie er sie entführen könnte, versprach, sie als seine Braut in das Haus seines Vaters einzuführen, und schwur, für sie arbeiten zu wollen, bis ihm das Blut unter den Nägeln hervorspritze. Bezüglich ihres Herrn Vaters enthielt er sich jeder beleidigenden Kritik und gab nur zu verstehen, daß der Mann alt sei und nicht begreifen könne, was in ihrer und seiner Brust tobte.

Zum Schluß bat er sie um eine Antwort, die die Kammerfrau ihm bringen würde. Sie sollte sich der Liebesstunden auf dem Verdeck erinnern und all der Schwüre, die sie getauscht hatten. Und sie sollte es nicht dahin kommen lassen, daß er eines Tages tot vor ihrer Zimmertür läge, wenn sie heraustrat, um unter der leuchtenden Sonne ihre Jugend zu genießen.

Es ging wieder ein Tag hin, an dem Hans seine Agentin ein halbes dutzendmal befragte, wie sein Brief aufgenommen worden sei und wann er auf Antwort hoffen dürfe. Aber die alte Ellis konnte nur berichten, daß Gladys sehr ernst sei, und daß sie seinen Brief in die Tasche gesteckt habe, ehe es jemand bemerken konnte.

Fast ohne Unterbrechung stand Hans jetzt unten am Haupteingang Posten und lauerte auf die Familie Sharp. Ein paarmal glückte es ihm, die drei immer gleichmäßig nebeneinander hinschreitenden Menschen zu sehen und einen ungeschickten Gruß zu landen. Sie antworteten kühl und gingen an ihm vorbei, als ob er nie mit ihnen über den Ozean gefahren wäre und zu dem Mob gehörte, der sich beim Einsteigen ins Automobil auf den Straßen um sie drängte.

Essen konnte der arme Junge nicht mehr, so sehr war ihm die Brust zusammengeschnürt. Ab und zu stürzte er eine Tasse Kaffee herunter; er magerte ab und war wieder blaß wie nach seiner Krankheit. Manchmal fühlte er, daß er ganz von Kräften war und wenigstens eine Mahlzeit halten müßte, um weiter ausharren zu können. Er hatte dann auch eine gewaltige Eßlust, wenn er sich, immer die Blicke auf die Tür gerichtet, an jenem Eßplatz niederließ, an dem er sein erstes Supper in diesem Hause eingenommen hatte. Aber wenn dann die dampfenden Schüsseln vor ihm standen, widerstrebte ihm jeder Bissen, und die Angst, gerade jetzt könnte Gladys die Halle durchschreiten, trieb ihn wieder auf.

So verging der vierte und der fünfte Tag, ohne irgend etwas Neues. Da schrieb Hans an Gladys, er werde nachts um zwölf schräg gegenüber ihrem Zimmer an einem Hoffenster stehen und auf sie warten. Wenn sie bis ein Uhr nicht gekommen sei, um ihm zu sagen, daß sie treu wäre, würde er den nächsten Morgen nicht mehr erleben.

Als er dann um Mitternacht im Aufzug zu ihrem Stockwerk hinauffuhr, konnte er sich kaum mehr auf den Beinen halten. Es war ihm wirklich ernst mit dem Sterben, und er war entschlossen, sein letztes Goldstück an einen Revolver zu wenden und sich damit vor ihrer Tür zu erschießen. Die Korridore waren nur noch halb erleuchtet; im Halbdunkel stand er an seinem Fenster und lauerte nach Gladys' Tür. Eine halbe Stunde verging so, in der er Schlimmeres zu erleiden glaubte als den Tod.

Dann knarrte leise ihre Tür, ein Lichtstrahl fiel heraus, und er fühlte sein Blut wie mit Holzhämmern in den Schläfen pochen. Da war sie! Der Lichtschein hinter ihr verschwand, als sie die Tür schloß und in einem blauen, schleppenden Gewand mit kleinen Schritten auf ihn zukam..

Er breitete die Arme nach ihr aus und mußte sich auf die Lippen beißen, um nicht laut aufzuschreien.

„Es ist schon halb eins," sagte sein Engel, „ich konnte nicht früher kommen."

„Aber jetzt bleibst Du bei mir!" ächzte Hans.

Da legte sie noch einmal wie in jenen Nächten an Deck ihre kühlen, duftigen Arme um seinen Hals und küßte ihn ganz leicht auf die Stirn. „Du mußt vernünftig sein, alter Junge!"

Ihn durchrieselte es wie von Bächen glühenden Blutes, als er den kühlen Druck ihrer Lippen wiedererkannte. Wie in Betäubung hörte er sie sprechen. „Ich liebe Dich ja!"

„Ich liebe Dich!" hörte Hans. Er hatte es ja gewußt, und jeder Zweifel war ein Verbrechen an diesem Mädchen.

„Aber es kann nicht länger sein!" fuhr sie fort. „Pa ist dagegen, und wir sind auch noch zu jung! Du mußt abreisen und mich vergessen!"

„Ich kann nicht!" jammerte Hans.

„Du mußt!" sagte sie.

Dann wurde irgendwo im Korridor ein Schritt laut, sie riß sich von ihm los und eilte nach der Tür zurück. Durch den Spalt, aus dem wieder der breite Strahl von Licht fiel, winkte sie ihm noch einmal zu.

Das war ihre letzte Begegnung.

Am nächsten Morgen konnte Hans seine Rechnung, die ihm täglich durch die pneumatische Post frühmorgens schon in sein Zimmer geschickt wurde, und die nie unter 30 Schilling betrug, nicht mehr bezahlen. Er stellte diese Tatsache fest, ohne irgendwelche Betrachtungen daran zu knüpfen. Irgendwie würde es schon weitergehen, meinte er, und bezog wieder seine Wache vor der Drehtür der Halle.

Aber tags darauf kam abermals eine Rechnung, diesmal mit einem energischen Begleitschreiben, das ihn zwang, die Frage ernsthafter zu behandeln. Er wandte sich an den schmalschultrigen Herrn, der ihm sein Zimmer zugewiesen hatte, und bat, man möchte sich ein paar Tage gedulden, er würde sich nach Berlin wenden und telegraphisch um Geld bitten.

Der Mann war ganz liebenswürdig, aber er wollte auf Hänschens Vorschlag nicht eingehen. „Es ist vielleicht richtiger, wenn Sie einen billigern Gasthof aufsuchen?" schlug er vor. „Ich kann Ihnen Adressen geben. Ein Boardinghouse, wo Sie für alles fünf Schilling täglich zahlen."

„Aber ich will in Ihrem Hotel bleiben!"

Der Mann, der offenbar zu diesem Vorgehen besonders ermächtigt war, ließ sich herbei, zu verhandeln. „Wenn Sie heute noch ausziehen und von meinen Adressen Gebrauch machen, können Sie Ihr Gepäck ungehindert mit sich nehmen, Herr v. Schrötter, und brauchen sich auch wegen der letzten Rechnung keine Sorgen zu machen. Es ist ganz gleichgiltig, ob Sie nachträglich zahlen oder nicht."

„Aber ich bin wahrscheinlich morgen schon in der Lage . . ."

„Es wäre wirklich besser für Sie, Sir!"

Hans begriff, daß Herr Sharp ihn hier mit plumper Geldbeutelüberlegenheit aus dem Hause drängte, und daß gegen diese Macht kein Widerspruch nutzen konnte. Seine Wut über den dickschädligen Protzen wuchs darüber bis zur Mordlust. „Ob ich Gladys bekomme oder nicht, ich schlage ihn tot!" schwur er sich zu.

Er fuhr hinauf in sein Hofzimmerchen und nahm Abschied von all den mechanischen Zauberstückchen seiner Einrichtung. In ein paar Minuten hatte er seine Siebensachen gepackt, und dann saß er, verzweifelt vor sich hinsinnend, auf seinem Bett. „Es soll dem Hund nichts nützen!" drohte er. „Morgens und abends werde ich vor dem Hotel Wache halten, und wehe ihm, wenn wir uns begegnen!"

In diesen Gedanken störte ihn der Hausdiener, der heraufgeschickt worden war, um Gepäck und Gast hinauszubefördern.

Eine halbe Stunde später war Hänschen in einem kleinen Boardinghouse, das Herrn Sharp weit genug entfernt schien, untergebracht, und wieder eine halbe Stunde später stand er, seinem Vorsatz getreu, vor der Hoteltür und sah mit brennenden Augen in die hellerleuchtete Halle. Es war ein nebliger Spätherbstabend, und seine Glieder flogen bald vor Frost.

Schon ein paar Wochen später hätte Hänschen nicht sagen können, wie viel endlose Abende und frostige Nächte er eigentlich — wie eine von dem Millionär bestellte Schildwache — vor dem Hotel auf Posten gestanden hatte. Es waren zumindest sechzehn Stunden des Tages, die er dort zubrachte, denn in keiner Nacht fand er Schlaf, und in der grausamen Unruhe, die ihn erfüllte, war ihm schließlich am wohlsten, wenn er draußen stand und wenigstens einen Schimmer von Hoffnung hatte, Gladys flüchtig zu sehen.

Er kannte die Gewohnheiten jedes einzelnen Hotelgastes, studierte Hunderte von Gesichtern der Personen, die ständig aus- und eingingen, wußte die Kleider, die sie trugen, die Personen, die sie begleiteten, die Lebensgewohnheiten jedes einzelnen Menschen auswendig. Wie Gespenster umtanzten sie ihn in den wenigen Stunden, die er fiebernd und halb bewußtlos auf seinem Lager verbrachte, ein Reigen, den Gladys mit hohnverzerrten Zügen anführte.

Wenn es ihm ab und zu glückte, der Familie Sharp zu begegnen, seinen trotzig höflichen Gruß anzubringen, war ihm jedesmal zumute, als rühre eine Ohnmacht ihn an. Diese kurze Begegnung bildete den einzigen Inhalt seines Tages — es war immer dasselbe: er grüßte, Herr Sharp griff flüchtig an den Hut, die Damen nickten flüchtig mit abgewandten Gesichtern, und dann entführte der weiße Daimlerwagen losfurrend die ganze Gesellschaft zauberhaft rasch. Die schlimmste Qual und das größte Glück seiner Tage, endlos vieler Tage, drängte sich in diese Sekunden.

In dem bescheidenen, aber gut bürgerlichen Boardinghouse, in dem Hänschen untergebracht war, erregte der seltsame Gast nach kurzer Zeit lebhaftes Mißtrauen. Man sah ihn spät abends wie einen Verbrecher in sein Zimmer schleichen, hörte, wie er sich einschloß und mit Stöhnen, manchmal sogar schluchzend, sich in seinen Kleidern aufs Bett warf. Am frühen Morgen verließ er das Haus, sah an den Personen, die ihm begegneten, ängstlich vorbei und schrak auf, wenn jemand ihn grüßte. Dann hatte er eine elend demütige Art, jeden Gruß zu beantworten, die auf schlechtes Gewissen schließen ließ, und der harmloseste Verdacht, der ihn traf, war nur, daß er kein Geld hatte. Aber es gab in der Pensionsgesellschaft Detektiv-Amateure, die Tag für Tag in den Zeitungen nach geheimnisvollen Untaten forschten, die Steckbriefe studierten und fast überzeugt waren, daß der Junge ein verfolgter Verbrecher war, oder sich zumindest mit den Gedanken eines Mordes trug.

(Fortsetzung folgt.)

Der schnelle Weg, einen Husten zu beseitigen.

Dieser hausgemachte Syrup tut die Arbeit im Nu. Leicht hergestellt und spart ungefähr $2.

Ihr werdet überrascht sein zu hören, daß das Beste, das Ihr gegen einen schweren Husten anwenden könnt, ein Heilmittel ist, welches leicht in ein paar Augenblicken zu Hause zuzubereiten ist. Es ist billig, übertrifft jedoch alles, was Ihr je versucht habt. Gewöhnlich beruhigt es gewöhnlichen Husten oder Brusterkältung in 24 Stunden. Schmeckt auch angenehm — Kinder lieben es — und ist rein und gut.

Gießt 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, dann füllt sie mit einfachem granuliertem Zuckersyrup auf. Oder benützt geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt Zuckersyrup, wenn vorgezogen. Derart macht Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat, — welcher aber nicht mehr als eine kleine Flasche fertig gemachter Hustensyrup kostet.

Und als eine Hustenmedizin gibt es nichts besseres zu irgend einem Preis. Es geht direkt zur Quelle und gibt schnelle, dauernde Heilung. Es heilt prompt die entzündeten Schleimhäute, die die Hals- und Luftkanäle belegen, stoppt den lästigen Halskitzel, löst den Schleim und bald hört Euer Husten ganz auf. Vorzüglich gegen Bronchitis, Croup, Heiserkeit und Bronchial-Asthma.

Pinex ist eine hochgradig konzentrierte Mischung norwegischen Fichtenextraktes, berühmt wegen seiner heilkräftigen Wirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Anweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, absolute Zufriedenheit zu geben, oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind. Anz.

Aus deutschen Kreisen.

Der letzte Ehrensalut ward gefeuert. — Nur noch Nachmittagszeitung. — Das Goritz-Kapitel zu Ende. — Eine Reihe von Todesfällen. — Hilfsbereitschaft bleibt rege. — Ein Jubiläum.

Indianapolis, Ind. Der Deutsch-Amerikanische Veteranenverein hat seinen altehrwürdigen Brauch, den er seit dem Bürgerkriege ausübte, nämlich an Washingtons Geburtstag alljährlich am Courthouse einen Ehrensalut abzufeuern, dieses Jahr zum letztenmal ausgeübt. Unter dem Vorsitz von Capt. Conrad Bauer wurde in einer Versammlung der alten Herren dieser Beschluß gefaßt, während man sich über die endgiltige Verwendung der benötigten Kanone noch nicht schlüssig geworden ist; sie mag zum krönenden Schmuck eines alten Veteranendenkmals verwendet werden.

Cleveland, O. Ende Mai soll auf Beschluß des Vorstandes der Hilfsgesellschaft in der Turnhalle ein Maifest abgehalten werden, dessen Ertrag der Kinderhilfe insonderheit zu gute kommen wird.

Cincinnati, O. Mit dem ersten dieses Monats hat die Cincinnatier Freie Presse als Morgenblatt zu erscheinen aufgehört, sie wird an Stelle des Abendjournals nur noch als Nachmittagszeitung erscheinen und gibt sich der Hoffnung hin, dadurch ihren Lesern einen verbesserten Dienst darbieten zu können.

New York, N. Y. Unter den Reisenden der ersten Kajüte, die am Samstag mit dem Dampfer Mongolia den Hafen verließen, befand sich Otto Goritz mit Familie, der große Opernsänger, dessen an Triumphen reiche amerikanische Laufbahn durch den Krieg und die darauf folgende Deutschenhetze einen bedauernswerten Abschluß fand. Derselbe hatte nicht einmal mehr den Bitten seiner Bewunderer nachgegeben, in einem Abschiedskonzert sich vom hiesigen Publikum zu verabschieden.

Schon wieder haben die Delegaten des Hilfsausschusses Pläne für einen großen Basar gefaßt, der im Oktober in großem Stile abgehalten werden soll, dessen Leitung in die Hände von Emanuel Baruch als Präsidenten gelegt worden ist.

In seinem Heim in Richmond Hill ist Karl Bauermeister, ein alter Hannoveraner, im Alter von 59 Jahren gestorben. Mitte der 90er Jahre kam er nach Amerika und trat sehr bald in den Redaktionsstab des Herold ein, dem er bis zu seinem Tode treu blieb. Er war ein Mitglied des Deutschen Preßklubs.

Durch den Tod von Frank Hodapp, der im Alter von 50 Jahren starb, hat der Verband der Chordirigenten eins seiner besten Mitglieder und eine Anzahl Gesangvereine ihren Dirigenten verloren.

Im Alter von 67 Jahren erlag der langjährige Chef-Ingenieur der Ehret'schen Brauerei, Herman Molendo, einem Herzschlag. Er stammte aus Bayreuth und kam als 16jähriger nach Amerika, wo er vor 40 Jahren an seinem letzten Arbeitsplatz, damals allerdings noch in kleinen Verhältnissen, als Ingenieur eintrat, um sich daselbst allseitige Hochachtung und Freundschaft zu erwerben.

Philadelphia, Pa. Das hiesige deutsche Theater, das unter Waldemar Alfredos Leitung in diesem Winter eine erfreuliche Saison erlebt und nicht nur von Deutschamerikanern, sondern besonders auch vom deutsch-ungarischen Element Unterstützung findet, und erst kürzlich bei einem Gastspiel der früheren ersten Heldin des Stettiner Stadttheaters, Hedwig Bonnes, eine prächtige Aufführung von Sudermanns „Heimat" bot, gedenkt die Saison bis in den Mai hinein auszudehnen.

Gustav Schwarz, ein Westphale von Geburt, der im Jahre 1854 nach Amerika und acht Jahre später hierher kam, einer der Begründer des Spielwarengeschäftes in Amerika, ein langjähriger Präsident der deutschen Hospitalgesellschaft und seit 1899 Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

St. Louis, Mo. Das Concordia Publishing Haus, das Verlagshaus der Missouri-Synode, feiert in diesen Tagen sein goldenes Jubiläum. Das Geschäft wurde mehrfach verlegt und vergrößert und als eine seiner besten Publikationen gilt eine Ausgabe von Luthers sämtlichen Schriften. Der jährliche Reingewinn des Instituts, der zum größten Teil zum Unterhalt der Lehranstalten der Synode verwendet wird, beträgt rund $100,000; die Leserzahl der mehr als zwanzig verschiedenen kirchlichen Zeitschriften beläuft sich auf eine viertel Million. Das Haus beschäftigt etwa 120 Angestellte.

Der „Koch" am Bratspieß.

Liebesfreuden im Landhause und ein aufregendes Nachspiel.

In seiner ganzen Tätigkeit als Untersucher der staatlichen Industriebehörde hat Jacob Cook, 1431 Süd Millard Ave., keine so aufregende Erlebnisse zu verzeichnen gehabt, wie heute und noch mehr gestern. Heute stand er vor dem Sittenrichter, gestern sollte er mit Minnie Bleistein, 4442 Montana Straße, getraut werden, aber im Heiratslizenzamt rief er um Hilfe, wehrte sich mit Händen und Füßen, und infolge seiner Hilferufe brachten Polizisten ihn, die Braut, deren Eltern, Minnies Schwester Hattie und deren Verlobten, Eddie Anderson, nach der Hauptwache. Dort behauptete Cook, man habe ihn mit Erschießen bedroht, falls er Minnie nicht heirate, und ihm schließlich die Waffe gegeben, damit er sich selbst umbringe. Darauf sei er in einem Kraftwagen nach dem Heiratslizenzamt befördert worden, unter Geleit der ganzen Gesellschaft. Die Schießepisode wurde von den anderen für ein Märchen erklärt, Minnie sagte aber, daß sie nur Cooks Namen haben, nicht mit ihm zusammenleben wolle, des erwarteten Kindes wegen. Er habe sie letzten Sommer mit nach seinem Landhause bei St. Joseph, Mich., genommen und unter dem Heiratsversprechen verführt. Daraufhin wurde Cook eingesteckt.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Warum Pyramid.

Fragt jeden Apotheker, wie durch wiederkehrende Einkäufer Pyramid zur anerkannten Behandlung wurde.

Schickt um freie Probe.

Portofrei in einfachem Umschlag versandt. Es verschafft Euch Genesung. Besorgt Euch eine 60 Cent

Ihr habt keine Idee davon, wie wundervoll Pyramid ist, bis ihr es versucht habt.

Schachtel Pyramid Pile Treatment von irgend einem Apotheker. Werdet erlöst von den juckenden, hervorgetretenen Hämorrhoiden oder derartigen After-Leiden. Eine einzelne Schachtel hat oft in einer einzigen Nacht genügt. Sendet Koupon wegen freier Probe. Nehmt keine Ersatzmittel.

Freie Probe-Koupon

Pyramid Drug Company, 583 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name..............................

Straße..............................

Stadt................ Staat..............

Experimentirt nicht
Vertraut nicht auf Glück
Riskiert nicht Euer Leben

Tausende von Leuten sterben täglich in diesen Zeiten der Epidemie und Krankheit, weil sie eben nicht wissen, was zu tun ist, um ihre Krankheit zu vertreiben oder sich stark und gesund zu erhalten — sie experimentieren und versuchen zu viele Mittel — sie vertrauen auf Glück und riskieren ihr Leben — und der Leichenbestatter erhält Arbeit.

Warum sollte Jemand experimentieren, wo es sich um seine Gesundheit handelt, wenn er für wenige Cents die größte und reinste Kräuter-Medizin der Welt in seinem Heim haben kann.

Bulgarischer Blut Tee ist hergestellt aus Wurzeln, Rinden, Blättern, Samen, Beeren, Pflanzen und Blumen — von einem allweisen Schöpfer gerade für seine kranken Kinder bestimmt. Versucht doch nur eine Tassevoll dieses angenehmen, vortrefflichen medizinischen Tees. Nehmt ihn kochend heiß mit dem Saft einer halben Zitrone. Er wird über nacht mit der schlimmsten Erkältung ein Ende machen, er wird Influenza, Grippe und Lungenentzündung abwehren. Er macht den Magen süß, reinigt die Därme, treibt die Giftstoffe aus den Nieren, öffnet die Leber und reinigt u. bereichert das Blut. Wartet nicht, bis Ihr krank werdet. Holt heute eine Schachtel Bulgarischen Blut Tees—morgen habt Ihr ihn vielleicht dringend nötig — er rettet das Leben — er macht Doktor-Rechnungen unnötig — geht heute zu Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel Bulgarischen Blut Tees. Nehmt kein Ersatzmittel. Hat er ihn nicht vorrätig, verlangt, daß er ihn besorgt — oder wenn Ihr ihn gleich haben wollt, wird er schnell mit Postversicherung portofrei geschickt werden. Schickt $1.25 für eine große Familiengröße-Schachtel oder $3.15 für 3 Schachteln oder $5.25 für 6 Schachteln. Adressiert: Marvel Products Co., 324 Marvel Building, Pittsburgh, Pa.

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für........	$3.90	10 Pfd. Salami für........	$5.80
10 Pfd. Schinken für........	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für......	$2.80	8⅓ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

mz1—6

Schwere Beschuldigungen.

Werden von zwei des Raubüberfalls Angeklagten vor Richter erhoben.

Gegen Jay Abrams.

Polizist im Hotel La Salle als der Anstifter der Beraubung von Kleins Loan Bank bezeichnet. — Geständnis ist aber mit Vorsicht aufzunehmen.

Einen unerwarteten Abschluß fand der Prozeß gegen George und Meyer Cohen, die vor Richter Zeman unter der Anklage belangt werden sollten, den Raubüberfall begangen zu haben, der am 8. Dezember in Klein's Loan Bank, einem Pfandleihgeschäft, 122 W. Madison Str., verübt wurde. Während die Auswahl der Geschworenen vorgenommen wurde, überreichte der Verteidiger der Angeklagten dem Richter ein Schriftstück, das von George Cohen geschrieben und von seinem Genossen Meyer Cohen, der indessen nicht mit ihm verwandt ist, unterzeichnet worden ist.

In dem Schreiben gestehen die beiden Cohens nicht nur ihren Anteil, den sie an dem Raubüberfalle nahmen, zu, sie beschuldigen auch Jay Abrams, Hauspolizist im Hotel La Salle, den Plan entworfen zu haben und der Mann zu sein, der die Ausführung leitete. Isadore Goldberg, ein früherer Angestellter der La Salle Taxicab Co., wurde den Angaben der Angeklagten zufolge als Werkzeug von Abrams benützt und beauftragt, sie und einen vierten an dem Ueberfalle beteiligt gewesenen Mann, den im Hause 1333 W. Roosevelt Road wohnhaften Benjamin Lieberman, anzuwerben. Goldberg, der schon bald nach dem Raubüberfalle der Staatsanwaltschaft ein Geständnis ablegte und dem deshalb ein separater Prozeß bewilligt wurde, befindet sich gegen $100,000 Bürgschaft in Freiheit. Lieberman, der nach seiner Verhaftung ebenfalls gegen Bürgschaft freigelassen wurde, ließ diese im Stich und wurde flüchtig. Bisher wurde vergeblich auf ihn gefahndet.

„Goldberg sagte uns," heißt es in dem von den Cohens gemachten Geständnis, „Abrams habe alles so vorbereitet, daß der Ueberfall ohne Schwierigkeiten ausgeführt werden könne. Abrams sei ein Teilhaber in dem Geschäfte und es seine und seiner Geschäftsteilhaber Absicht, die Diamanten von uns stehlen zu lassen und sich dann von der Versicherungsgesellschaft dafür einen hohen Preis bezahlen zu lassen. Goldberg sagte, er habe von Abrams $5000 erhalten, davon seien $2000 für ihn selbst und je $1000 für mich, Meyer Cohen und Lieberman bestimmt. Den Raub sollten wir Goldberg überlassen, der vorgab, die Diamanten Abrams übergeben zu wollen. Auch die Revolver erhielten wir von Goldberg, der behauptete, sie von Abrams bekommen zu haben, und der Ueberfall wurde programmäßig gegen 3 Uhr am Nachmittag des 8. Dezember ausgeführt. Am Abend trafen wir auf der Westseite mit Goldberg zusammen und übergaben ihm die geraubten Diamanten im Werte von $20,000."

Hilfsstaatsanwalt Lowery scheint den von den Angeklagten gemachten Angaben keinen allzugroßen Wert beizulegen. „Das Geständnis muß mit Vorsicht aufgenommen werden," meinte er. „Den Cohens winkt das Zuchthaus und es ist begreiflich, daß sie alles versuchen, um sich teilweise wenigstens rein zu waschen und die Hauptschuld von sich abzuwälzen. Aber die Angelegenheit wird genau untersucht werden."

Inzwischen erfreut sich Abrams seiner Freiheit. Er sieht in einer alten Fehde zwischen den Kraftwagenführern der Hotel La Salle Taxicab Co. und denjenigen der Yellow Taxicab Co. den Grund für die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen, und auch von Sam Klein, einem der Eigentümer des ausgeplünderten Geschäftes, wurden die von den Cohens gemachten Angaben als unwahr bezeichnet. Abrams sei nie ein Teilhaber in dem Geschäfte gewesen, sagte er, und sei an dem Ueberfalle weder direkt noch indirekt beteiligt gewesen, habe von dem Plane, ihn zu verüben, nichts gewußt.

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten: Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Masluri-Walzer, Alabama Coon, hawaiianische Mandolinenspieler, 85c.— Sei nicht böse, Walzer, Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25.— My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Dardanella, Wild Flower, sehr interessant, Tanzorchester, 85c.

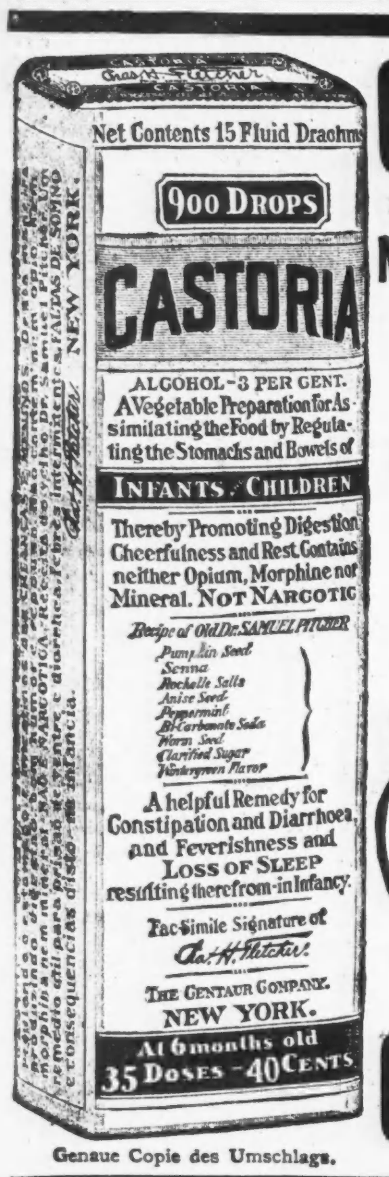
Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

19feb*X

„Wie die Ehe Leute verändert!"
„Ja, schrecklich. Sonst hat Louise nur Gedichte aus den Zeitungen geschnitten. Seit sie aber verheiratet ist, hat sie's auf die Kochrezepte abgesehen."



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Schüttet ihn in die Tasse, genau so wie Zucker

— dann gießt kochendes Wasser darauf—und der Kaffee ist fertig. Löst sich sofort auf. Stärke reguliert für jeden Geschmack durch entsprechende Quantität.

Wissenschaftlich und vollkommen zubereitet in unserer Raffinerie durch Hrn. Washington's Klärungsprozeß. Reiner Kaffee—vollständig auflösbar—all das delikate Aroma und die Güte beibehaltend. Keine Kaffeekanne—keine Mühe—kein Satz—kein Abfall. Rezept-Broschüre frei.

G. Washington Sales Co., Inc., 334 Fifth Avenue New York

G Washington's

COFFEE

Originated by Mr. Washington in 1909

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus Oesterreich.

Amerikanische Kredithilfe. — Eine Königskrone zu vergeben. — Das Internierungslager von Karlstein. — Der verkleidete Kommunistenführer.

Wien, 25. Januar 1920.

In der Finanzkrise Oesterreichs ist eine erfreuliche Wendung eingetreten. Sie kam im letzten Momente, als Zürich die österreichische Krone unter 2 notierte, und der Bankerott vor der Türe stand.

Die bisherigen Versuche Oesterreichs, einen Kredit zu erlangen, fanden weder in Frankreich noch in England Gehör. Ueberall, wo man anpochte, wurde auf die eigene Not und die stets sinkende Valuta der europäischen Siegerstaaten selbst hingewiesen. Nur im Vereine mit den Vereinigten Staaten, lautete die Antwort, könne ein Kredit gewährt werden. Man kann nun verstehen, mit welch begreiflicher Spannung die Debatten im Kongreß verfolgt wurden, wo bisher Anträge betreffend eine Kreditgewährung an europäische Staaten wenig Gehör fanden.

In dieser Zeit gespannter Erwartung erhielt nun eines Tages Oesterreichs Staatskanzler, Dr. Renner, den Besuch des Herrn Upson, Vertreter des Handelsamtes der Vereinigten Staaten, der ihm eine offizielle Depesche übermittelte, wonach der Schatzsekretär der Vereinigten Staaten dem Kongreß eine Vorlage behufs Gewährung einer Anleihe von 70 Millionen Dollars für Oesterreich unterbreitet habe. Wenn auch der Kredit noch der Votierung durch den Kongreß bedarf, so erscheint die Bewilligung immerhin gesichert, da der Schatzsekretär eine solche Vorlage ohne Aussicht auf Erfolg wohl kaum eingebracht hätte.

So wäre Oesterreich angesichts dieser Kredithilfe bis zum Herbst mit Brot und anderen notwendigsten Lebensmitteln halbwegs versorgt. Die Bevölkerung der österreichischen Republik dankt dem großen Reiche für diese hochherzige Tat. —

* * *

Ungarn sucht seit einiger Zeit vergebens nach einem König. In früherer Zeit gab's Anwärter in größter Menge. Welcher Prinz war nicht so eitel, eine Königskrone sein eigen nennen zu wollen, auch wenn's nur die von — sagen wir Albanien — gewesen ist. Heute stehen die Dinge ganz anders. Kein Mensch hat nach den trüben Erfahrungen der Kaiser reges Gelüste nach Zepter und Krone. Ungarns Führer hielten eifrig Umschau nach einer geeigneten Persönlichkeit. Am liebsten wäre ihnen wohl ein Mitglied eines regierenden Hauses der Siegerstaaten gewesen; erhofften sie doch so eine wesentlich günstigere Gestaltung ihrer Landgrenzen seitens der Friedenskonferenz. Der Herzog von Teck tauchte als Kandidat in den Zeitungen auf — aber wie es scheint, hat er keine besondere Lust, seinen ruhigen Landsitz in England mit dem wenig gesicherten Throne in Budapest zu vertauschen.

Also kehren die Ungarn reumütig zu den Habsburgern — dem „angestammten Herrscherhause" — zurück. Es ist aber nicht der frühere König Karl, auf den ihre Wahl gefallen ist, sondern der Erzherzog Joseph scheint der Auserwählte zu sein, der Prinz, der noch früher als ungarischer Staatsbürger seinen ständigen Wohnsitz in der Ofener Burg gehabt hat und so gleichsam Vertreter des ungarischen Königs gewesen ist. Dieser „ungarische Erzherzog" war in den oberen Kreisen sehr beliebt und was diese ihm heute noch besonders anrechnen, ist, daß er zur Zeit des Bolschewismus nicht aus dem Lande geflüchtet ist, sondern die Leiden mit dem Volke jederzeit geteilt hat. Diese letzteren werden nach unserer Meinung keine so großen gewesen sein.

So aber wird für den erlauchten Herrn Propaganda gemacht. Und heute oder morgen dürften wir von einem Josef, Hungariae rex, hören. —

* * *

In der Burg Karlstein, unweit von Wien, ist das große Interniertenlager, das Kommunisten aus aller Welt beherbergt. Denn das demokratische Deutschösterreich ist das „Asyl für Obdachlose" in Europa geworden, nachdem die Schweiz, bisher der Zufluchtsort politischer Flüchtlinge, ihre Gastfreundschaft, die nur zu sehr mißbraucht wurde, durch strenge Einreiseverbote geschmälert hat.

Die Führer der ungarischen Kommunisten sind, sofern sie noch dem Henker in Ungarn entgehen konnten, nach Wien geflüchtet. Sie wurden alle, da sie auch hierzulande eine umstürzlerische Bewegung propagierten, an ihrer Spitze Bela Kun, der frühere Präsident der ungarischen Räterepublik, in die historisch denkwürdige Burg Karlstein gebracht, die sich wahrscheinlich nie hat träumen lassen, jemals solche Gäste zu beherbergen. Ihnen gesellten sich im Laufe der Zeit andere Gesinnungsgenossen aus Rußland, Deutschland und den übrigen Staaten. In jüngster Zeit wurde Bettelheim, der eine wahre Schreckensherrschaft in Ungarn geführt hat und zuletzt unter falschem Namen im luxuriösen Cottage Sanatorium in Wien lebte, von den Behörden ausfindig gemacht und interniert. Bei seiner Verhaftung wurden interessante Tagesrechnungen unter seinen Papieren vorgefunden, die zeigten, in welchem Widerspruche zu den von ihnen verkündeten Lehren die idealen Weltverbesserer in Saus und Braus zu leben gewohnt sind.

Die ungebetenen Gäste haben der österreichischen Regierung schon vielfache Ungelegenheiten bereitet. Denn viele von ihnen haben sich angeblich während der Zeit der Räteherrschaft gemeiner Verbrechen schuldig gemacht und nun wird ihre Auslieferung auf Grund dieser mehr oder minder beweiskräftigen Anschuldigungen von den Regierungen ihrer Heimatländer verlangt. Und die österreichische Regierung kommt dadurch in eine wenig angenehme Lage. Haben doch die Kommunisten auch hierzulande eine große Zahl von Anhängern, die in ihrer Presse und ihren Versammlungen heftig für die Ablehnung des Auslieferungsbegehrens agitieren. Sie scheuen vor keinem Mittel zurück, um mit ihren internierten und unter strenger Bewachung stehenden Gesinnungsgenossen aus dem Auslande doch in Berührung zu kommen. Die Bewachungsmannschaft hat da schwere Arbeit zu leisten.

Zuletzt ist es dem hiesigen Kommunistenführer Toman, dem Herausgeber der „roten Fahne", doch gelungen, sich in Karlstein einzuschleichen. Der sozialistische Bürgermeister von Mailand Caldara, der hier weilte, um einen Wiener Kinderzug nach Italien zu geleiten, erhielt von der hiesigen Behörde die Erlaubnis, in Begleitung anderer Gemeindefunktionäre aus Italien das Lager in Karlstein zu besuchen. Im Verlaufe der Unterredung, die nun die fremden Besucher mit den Internierten in Gegenwart eines behördlichen Vertreters hatten, trat nun zu Tage, daß einer der Besucher, der eine Kappe mit dem Abzeichen des Roten Kreuzes trug, der Wiener Kommunist Toman sei.

Dieser vielbesprochene Vorfall bildete auch den Gegenstand einer Interpellation im Parlamente und der österreichische Staatssekretär des Innern wird die ihm zum Vorwurf gemachte ungenügende Bewachung noch zu rechtfertigen haben. So bereiten die fremden Gäste der sie beschützenden Wiener Regierung eine Unannehmlichkeit nach der anderen.

Ernst Perez.

D. A. H.

Aus unserer Werkstatt.

Wir machen die Mitglieder der D. A. H. darauf aufmerksam, daß vom 1. März ab sich die Geschäftsstelle 406—7, 189 N. Clark Str., befindet.

Eine Kleidersammelstelle befindet sich bei Herrn Pastor F. Berghoefer, 1722 N. Park Ave., woselbst Frau Hedwig Brachetti und Frau Clara Schuett, die die letzten Kisten No. 81, 82 und 83 bereits fertig verpackt und abgesandt haben, weitere Gaben entgegennehmen. Weitere Sammelstellen befinden sich bei Dr. Brune, 3543 Montrose Ave., Herrn Pastor Lehmann, 742 N. Adda Str., und Herrn Robt. Knabe 8256 Emerald Ave.

Der Konzert-Ueberschuß (am 28 Januar im Douglas Park Auditorium) betrug nach Abzug aller Unkosten $359.46.

Wir haben viele Anfragen erhalten betreffs des Unterganges des Dampfers „Kerwood", mit dem leider so viele Liebesgaben verloren gegangen sind. Zur Beruhigung unserer Mitglieder können wir an dieser Stelle allen versichern, daß sich auf diesem Dampfer nicht ein einziges Paket oder Kiste der D. A. H. befunden hat. Daß so viele Kisten und Pakete noch immer nicht die Empfänger erreicht haben, liegt an dem Umstande, daß besonders während der letzten Monate Tausende und Abertausende von Sendungen aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland gesandt wurden, und die Verkehrsverhältnisse drüben, wie bekannt, noch immer sehr im Argen liegen. Wir bedauern es selbst auf das Tiefste, daß die Gaben aus Amerika nicht rascher ihre Bestimmung erfüllen können, aber die Hauptsache ist ja doch, daß sie hinkommen und dadurch der grimmen Not Abhilfe werde.

Zum Schluß wollen wir nicht verfehlen, an dieser Stelle dem Berliner Vertreter der „Abendpost", Herrn Otto Marx, unseren Dank abzustatten für die in seinem Bericht enthaltene Angabe, daß die D. A. H. drüben in Berlin als an der Spitze des amerikanischen Hilfswerkes stehend anerkannt wird.

Aus Wien und Innsbruck.

Dank für die Oesterreichische und Ungarische Hilfsvereinigung.

Bürgermeister Reumann von Wien hat Herrn Leopold Neumann, dem Präsidenten der Oesterreichischen und Ungarischen Hilfsvereinigung, in einem Schreiben mitgeteilt, daß der Wiener Gemeinderat am 23. Januar in öffentlicher Sitzung der Vereinigung den wärmsten Dank für die Uebersendung von Lebensmitteln für die notleidende Bevölkerung Wiens ausgesprochen hat.

Herr Neumann hat auch von Dr. Anton Dörrer, dem Sekretär des „Andreas Hofer-Bundes für Tirol", ein Schreiben erhalten, dem die Oesterreichische und Ungarische Hilfsvereinigung vor einigen Wochen Lebensmittel im Werte von $1500 aus Amsterdam telegraphisch angewiesen hat. Dr. Dörrer schreibt u. a.:

„Wir stehen tatsächlich in einer großen Hungersnot und haben keine Hoffnung, weil aus eigenem keine Möglichkeit, daß sich die Verhältnisse in den nächsten Monaten bessern werden. Im Gegenteil werden sie sich wohl noch verschlechtern, weil die Nahrungsmittel aufgebraucht sind und es noch lange bis zur kommenden Ernte dauert.

„Um die äußerste Not lindern zu helfen, wird die Ortsgruppe Innsbruck des „Andreas Hofer-Bundes" eine Gemeinschaftsküche für die Bedürftigsten (Staatsangestellte, Pensionisten, Witwen, Waisen usw.) in Innsbruck, wo das größte Elend von Nordtirol herrscht, errichten. Ich bitte Sie, für diese Auskocherei regelmäßig Lebensmittel (Fleisch, Schuhe, Wäsche und immer wieder Geldmittel) an meine Adresse zukommen zu lassen.

„Ich bitte Sie, alle unsere Landsleute und Volksgenossen sowie alle Freunde Tirols in Amerika auf unsere Notlage aufmerksam zu machen und um unsere Unterstützung sie zu ersuchen.

„Es ist notwendig, daß in Amerika die Ueberzeugung sich verbreitet, nur eine gründliche Revision des Pariser Friedensvertrage kann Mitteleuropa aus seinem wirtschaftlichen und politischen Niedergange befreien und die jetzt bestehende Gefahr beseitigen, daß der Bolschewismus von Rußland über Deutschland und Oesterreich sich nach dem Westen mit ungeheueren Umwälzungen und Verheerungen verbreiten kann. Vielleicht ist diese Mahnung geeignet, die an dem Schicksale Mitteleuropas nicht interessierten Politiker der Vereinigten Staaten auf die Wichtigkeit und das Verhängnis der gegenwärtigen Zustände Mitteleuropas warnend aufmerksam zu machen."

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshaus an Ost Lake Str. verkauft. — Weniger aber teurere Bauten.

Richard D. Stevenson, Sekretär der Drogengroßhandlung Robert D. Stevenson & Co., hat das von dieser Firma bislang gemietete Gebäude 22 Ost Lake Str. nebst Grund, 45 bei 140 Fuß, von Walier und B. C. Denege, New Orleans, zu $162,500 gekauft.

Die Liegenschaft der S. S. Kimball Brick Co. auf der Nordseite der Roscoe Str., 441 Fuß westlich von der Seminary Ave., 117 Fuß Front, bis zur Hochbahn sich erstreckend, mit $18,000 belastet, ist zu $25,000 von der Simulex Steel Products Co. angekauft worden; diese will das einstöckige Lagerhau, welches dort steht, umbauen.

Zu $35,000 ist die Cornelius H. Ludlow gehörige Kraftwagenremise an der Fulton Str., 75 Fuß östlich von Fulton, Grund 75 bei 100 Fuß, von Isadore Goodman erworben worden. Dieser will ein Stockwerk aufbauen und das Gebäude an Kommissionshändler verpachten.

P. A. Lorenz hat sein vierstöckiges Wohnhaus 612 Deming Place nebst Grund zu $26,000 an Gertrude P. McKee verkauft.

Zinshausverkäufe: Nr. 3610 und 12 Pine Grove Ave., sechs Wohnungen zu $27,500 von Thomas Tagney an Rose L. King. 5858 u. 60 Ridge Ave., sechs Wohnungen mit $13,000 belastet, zu $30,000 von F. J. Bristle an A. O'Malley. 6641 und 43 Glenwood Ave., sechs Wohnungen, mit $12,500 belastet, zu $30,000 von William T. Fisher an Josef Reif.

Im Februar wurden 276 Bauerlaubnisscheine zum Gesamtbetrage von $10,417,700 ausgestellt, nämlich für 108 Ladengebäude, 141 Wohnhäuser und zwölf Zinshäuser, gegen 47, bez. 135 und elf im Februar 1919 und 94, bez. 220 und sechs im letzten Januar. Die Kosten für die Neubauten im Februar letzten Jahres bezifferten sich auf $1,758,150, für die im letzten Januar auf $7,682,000. Die Bautätigkeit hat also nicht zugenommen, nur sind die Kosten der Neubauten gewaltig gestiegen, auch hat vielfach die Qualität des verwandten Materials abgenommen.

Ruhig vollzogen.

Uebergang der Bahnen aus der Bundes- in die Privatkontrolle.

Der Uebergang aus der Regierungs- in die Privatkontrolle hat sich bei den Bahnen in Chicago gestern in äußerlich kaum wahrnehmbarer Weise vollzogen. Bemerkbar machte er sich nur durch den Amtsantritt neuer Beamten und die Eröffnung neuer Bureaus seitens einiger Bahnen.

Robert S. Lovett ist an die Spitze des Direktoriums der Chicago and Alton Bahn getreten, die Beamten sind: W. C. Bierd, Präsident; S. G. Lutz, Vizepräsident; A. P. Titus, Generalgeschäftsleiter; James Williams, Sekretär und Schatzmeister; Silas H. Strawn, Anwalt; H. T. Douglas jr., Hauptingenieur.

Louis W. Hill ist zum Vorsitzer des Direktoriums der Great Northern Bahn erwählt worden. Präsident ist Ralph Budd, und George R. Martin, E. T. Nichols, E. C. Lindley, W. P. Kenney und C. O. Jenks sind Vizepräsidenten

Präsident und Vorsitzer des Direktoriums der Eriebahn ist Frederick J. Underwood. Vizepräsidenten sind George F. Brownell, George H. Minor, Thomas C. Powell, Geo. N. Orcutt, Robert S. Parsons, Generalleiter; Robert C. Falconer, Hauptingenieur; August L. Sorenson, Kämmerer; und William J. Moody, Schatzmeister.

Beamte der El Paso und Southwestern sind: T. M. Schumacher, Präsident; A. C. James, Vizepräsident; George Notman, Sekretär; C. W. Parsons, Schatzmeister; A. E. Sweet, Generalleiter; und L. U. Morris, Generalsuperintendent.

Die Lackawannabahn hat ein Güter- und Passagierbureau in Nr. 111 W. Jackson Boul. eröffnet, und die Atlanta, Birmingham & Atlantic hat ihr Bureau im Harris Trust Gebäude wieder eingerichtet.

Mit Ausnahme der Northwestern und der Soolinie, sind alle Bahnen bis auf Weiteres in dem gemeinsamen Bureau für Fahrkartenverkauf im Versicherungsgebäude geblieben, die Verkaufsstelle der Northwestern befindet sich an Clark und Adams, die der Soo Line 140 S. Clark.

Verbrecherische Operation?

Die Polizei der Summerdale Revierwache ist bemüht, die Ursachen festzustellen, die den Tod der im Schwedischen Hospital gestorbenen unverheirateten 23 Jahre alten Christine Helplund, 2739 Foster Avenue, veranlaßten. Zwei Personen, darunter eine „Aerztin", sind in Verbindung hiermit in Untersuchungshaft genommen worden. Frl. Helplund starb an Blutvergiftung, der Folge einer kriminellen Operation.

Kind verbrüht.

Der achtzehn Monate alte Joseph Schneider verbrühte gestern abend in der elterlichen Wohnung Nr. 2108 Clifton Avenue in heißem Wasser so schwer, daß er nach Verlauf von kaum einer Stunde verschied. Der herbeigerufene Arzt Dr. Mallin vermochte nicht mehr zu helfen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Vaselin in Deutschland angelangt

Deutscher und Oest.-Ung. Hilfsgesellschaft Empfangsbestätigung gesandt.

Dem Zentralausschuß zur Linderung der in Deutschland u. Deutsch-Oesterreich herrschenden Not ist vom Zentralkomite der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin, unter den Linden Nr. 77, ein Schreiben zugegangen, in welchem über die Ankunft gewisser ihm von der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft zugesandten Liebesgaben berichtet wird. Es lautet wie folgt:

Zentralausschuß zur Linderung der in Deutschland und Deutsch-Oesterreich herrschenden Not.

Wir nehmen höflichst Bezug auf Ihr Schreiben vom 25. November v. J., mit dem Sie uns die Lade- und Versicherungspapiere über 10 Kisten Vaselin einsandten.

Wir bitten, den Spendern, der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Chicago, Ill., per Adresse Herrn Harry Rubens, 110 S. Dearborn Str., Chicago, Ill., Mitteilung zu machen, daß diese 10 Kisten in gutem Zustande in Hamburg eingetroffen sind und in den folgenden Städten verteilt wurden:

1 Kiste nach Wien, zur Verteilung in Deutschösterreich; 1 Kiste nach Dresden; 1 Kiste nach Hamburg; 1 Kiste nach Düsseldorf; 1 Kiste nach Leipzig; 1 Kiste nach Frankfurt a. M.; 1 Kiste nach Breslau; 1 Kiste nach Köln; 2 Kisten nach München, in Anbetracht der dortigen Kliniken, die sich speziell an uns wegen Zuteilung von Vaselin gewandt hatten.

Sobald wir von den einzelnen Empfängern Quittungen erhalten haben, werden wir nicht verfehlen, Ihnen dieselben zuzustellen, zwecks Weitergabe nach Chicago.

J. A.

Gez.: H. W. Korten, Versand-Abteilung.

Ein sonderbares Vermächtnis.

Philipp C. Chancellor, ein wohlhabender junger Chicagoer, hat in Santa Barbara, Südkalifornien, wo er jetzt wohnt, die geschiedene Gattin von Major Birdseye Blakeman Lewis, welcher als Mitglied von General Pershings Stab im November 1917 in Frankreich Selbstmord begangen hatte, geheiratet. Frau Lewis hatte von ihrem Vater Oakleigh Thorne ein großes Vermögen geerbt. Nun ist in New York das Testament ihres ersten Gatten bekannt gemacht worden. Darin wird aus nicht ersichtlichen Gründen Allan Pinkerton, die Gattin des Leiters der gleichnamigen Geheimpolizeiagentur, zur Erbin des Nachlasses, $205,653, eingesetzt. Ueber seine erste Frau sagt der Erblasser: „Ihr hinterlasse ich nichts, da sie im Begriff steht, mich auf Scheidung zu verklagen."

Ein Geheimer bestohlen.

Charles Furthman, früher Untersuchungsbeamter bei der Staatsanwaltschaft und jetzt Geheimdienstbeamter der Bundesregierung, berichtete heute Kapt. Collins auf der Hauptwache, daß aus seinem Zimmer Nr. 637 im Hotel Sherman ein Vorrat von Schnäpsen und fast alle seine Kleider, alles im Werte von $3000, gestohlen worden seien.

An Gas erstickt.

Der 58 Jahre alte Julius Oehl, 2713 Canton Straße, wurde heute früh an Gas erstickt im Schlafzimmer seiner Wohnung gefunden. Die Leiche wurde nach Wilsons Morgue, 3315 Fullerton Ave., geschafft.

Leset die „Sonntagpost".

Eine Menge von Wunden — Kein Schlaf — Unglückliche Tage

So schreibt F. D. Smith, 422½ Shelby Str., Sandusky, Ohio. Er sagt:

„Ich litt an schrecklichem Jucken; Leib bedeckt mit schrecklichen Wunden, welche mir große Qual verursachten. Als ich als unheilbar aufgegeben wurde, nachdem ich über $200 ausgegeben hatte, versuchte ich schließlich das D. D. D. Rezept. Dies Mittel hat einen gesunden Mann aus mir gemacht."

Tausende von dankbaren Gebrauchern von D. D. D. sind gerade so begeistert von den wunderbaren Erfolgen, als Herr Smith. Die allererste Anwendung mildert das Jucken und Brennen. Versucht nur eine Flasche D. D. D. und überzeugt Euch selbst. Euer Geld zurückerstattet, wenn die erste Flasche nicht Erleichterung verschafft. 35c, 60c und $1.00. Versucht auch D. D. D. Seife.

D.D.D.

THE Lotion for Skin Disease

The Public Drug Co.
Buck & Rayners fünf Quality Drug Stores
mz2mai18

Kein Aufstehen mehr in der Nacht!

Blasenschwäche schnell reguliert durch die neuliche wissenschaftliche Entdeckung für Jung und Alt.

50 Cent Paket frei.

Welche wundervolle Annehmlichkeit, die ganze Nacht zu schlafen und nicht wenigstens einmal und möglicherweise sechs oder achtmal aufzustehen in jeder Nacht wegen Blasenschwäche. Habt Ihr vergessen, was die Ruhe und der Luxus eines ununterbrochenen Nachtschlafes bedeutet?

Wundervoll! Wundervoll! Die ganze Nacht schlafen wie ein Murmeltier! Kelloggs Brown Tablets machen Euch wie neugeboren fühlen.

Zu den hauptsächlichen Ursachen dieses Leidens gehören Vergrößerung der prostatischen Drüse und Blasenüberreizung und hiervon und von der wissenschaftlichen Entdeckung, auf welcher Kelloggs Brown Tablets begründet sind, sagt eine ärztliche Autorität: „Eine symptomatische Heilung wird gewöhnlich erreicht * * * Der häufige Drang zum Urinieren und das wiederholte Verlangen darnach hören nachts auf. Erfolge mit diesem Salz * * * sind bei **Männern von neunzig Jahren** erzielt worden.

Jeder Mann, jung wie alt, sollte diese wundervolle Behandlung versuchen. Ihre Wirkung auf die Blasen korrigiert die Fehler, die Scharen von Männern tags und nachts unsagbares Elend verursachen.

Schickt heute Kupon mit sechs Cents als Beitrag zur Bezahlung des Portos und der Verpackung für eine kostenfreie 50c Probeschachtel von Kelloggs Brown Tablets an Frank J. Kellogg Co., 2371 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich.

Freier Probe-Koupon.

Frank J. Kellogg Co.,
2371 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.

Bitte senden Sie mir, frei, eine 50c Schachtel von Kelloggs Brown Tablets. Ich schließe 6c in Briefmarken ein, um einen Teil des Portos und der Verpackung zu zahlen.

Name ....
Straße ....
Stadt.................. Staat..........

Geldsendungen

zu den billigsten Preisen

— nach —

Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Polen, Czecho-Slowakia, Jugo-Slavien und Rumänien

werden unter Garantie und zu den billigsten Preisen durch unser Auslands-Department ausgeführt.

Pässe, Schiffskarten und Permits

werden durch unsere eigens für diesen Zweck eingerichtete Abteilung ausgeführt.

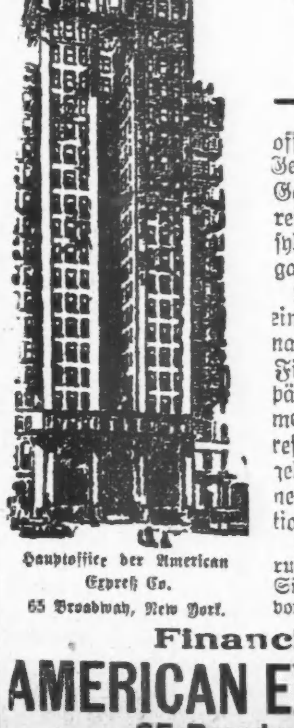
Kommen Sie zu uns oder schreiben Sie uns. Auskunft wird bereitwillig erteilt.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-37 Milwaukee Ave.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co.
65 Broadway, New York.

Schicken Sie jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungegn nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakien, Jugoslawien, Transsylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department

AMERICAN EXPRESS COMPANY

65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23. W MONROE STR.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

225 W Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 52.

Die Sache macht sich.

In Wisconsin ist die Herstellung und der Verkauf von 2½prozentigem Bier von staatswegen erlaubt und nun auch von dem dortigen Bundesrichter Geiger für statthaft erklärt worden.

In New Jersey nahm gestern auch der Senat die Vorlage an, welche im Staate New Jersey die Herstellung und den Verkauf von 3½prozentigem Bier gesetzlich machen soll. Da die Vorlage schon in voriger Woche die Zustimmung des unteren Hauses der Gesetzgebung gewonnen hatte und Gouverneur Edwards, der tapfere Streiter wider die Prohibition, der Vorlage selbstverständlich seine Unterschrift geben wird, ist 3½prozentiges Bier in New Jersey als gesetzlich erlaubt anzusehen.

Dreieinhalb ist mehr als zweieinhalb. Wisconsin war, so will es scheinen, zu bescheiden. Hoboken, Newark und Jersey City werden Milwaukee, das sich einst stolz „Bier-Athen" nannte, auslachen und seine trinkfesten Bürger zu Besuchsreisen nach New Jersey einladen dürfen, sich dort die kleine „Anregung" zu leisten, die ihnen von 2½prozentigem unmöglich werden kann.

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr." Wenn schon, denn schon. Dreieinhalbprozentiges mag so gut durchgehen, wie zweieinhalbprozentiges und fünf- und mehrprozentiges sogut wie das von dreieinhalb. So denken offensichtlich jene New Yorker Gesetzgeber und Staatsmänner, die in der dortigen Legislatur eine Bill einbrachten, die Getränke mit bis zu sechs Prozent Alkohol erlauben und gesetzlich machen will. Und so denkt jedenfalls auch „unser Fred" von der einst so feuchtfröhlichen Nordseite. Denn er hat bekanntlich bekannt gegeben, daß er gedenkt, im Hause zu Washington eine Bill einzureichen, welche die Herstellung, den Verkauf und Versandt von Bier mit bis zu 5 und Wein mit bis zu 14 Prozent Alkoholgehalt gesetzlich machen würde — überall da, wo dergleichen nicht durch Staatsgesetze verboten ist.

Immer höher hinauf. Wein bis zu vierzehn Prozent? Das schließt schon den perlenden Champagner ein und es ist zu hoffen, daß diejenigen, die sich dergleichen leisten können, das gute Herz Herrn Brittens werden gebührend zu schätzen wissen. Damit ist aber noch nicht Allen Hoffnung auf Gerechtigkeit gegeben und man darf getrost seine letzte Flasche wetten, daß in den Staatsgesetzgebungen, wie im Kongreß in Bälde Bills auftauchen werden, welche die Alkoholgrenze hoch genug rücken, auch den einst marktüblichen Bourbon durchzulassen. Und das mit Recht! Wenn solche Vorlagen auch keinerlei Aussicht auf Erfolg haben, und nur zur Einreichung kommen mögen, einem gewissen Element den guten Willen des betreff. Vertreters zu zeigen, so **sollten** sie doch die **allerernsteste** Beachtung und **Erwägung** finden. Denn solche Vorlagen werden das Recht für sich haben; nur verlangen, was recht und billig ist und suchen, soweit wie möglich, das Unrecht aufzuheben, das der Bürgerschaft **und** der Verfassung des Landes angetan wurde.

Es will scheinen, als habe man in der Staatsgesetzgebung den rechten Weg zur Außerkraftsetzung des Prohibitionszusatzes — da, wo die Mehrheit dagegen ist — gefunden. Staatsgesetzgebung, die sich um die „bundesamtliche" Definition des Begriffes „berauschend" nicht kümmert und fünfprozentiges Bier, fünfzehnprozentiger Wein und etwa 25prozentige „Cordials" als nicht berauschend zuließe — solche Staatsgesetzgebung wäre nicht gerade sehr würdig, aber sie wäre eine neue und starke Geltendmachung des Staatenrechtgedankens, der, wie die persönliche Freiheit des Individuums durch die Prohibitionsgesetzgebung überhaupt, durch den Verfassungszusatz so arg vergewaltigt wurde.

In diesem Zeichen mag die Vernunft noch siegen und **wird** sie siegen, wenn die liberalen Elemente fortfahren, ihre Meinung zu sagen und sich nicht wieder einschüchtern lassen.

Lebensversicherung und der Weltkrieg.

Durch die Ankündigung der „New York Life Insurance Co.", daß sie infolge der ungünstigen Haltung der Sowiet-Regierung ihr, sich noch auf $64,000,000 belaufendes unerledigtes Geschäft in Rußland endgiltig abgewickelt habe, wird die weit größere Frage, in welcher Weise die von auswärtigen Gesellschaften in Rußland und Mitteleuropa abgeschlossenen Versicherungspolizen geschützt werden können, zur Erörterung gestellt. Eine ganze Anzahl unserer größten und solidesten Versicherungsgesellschaften haben unter ähnlichen Umständen wie die genannte New Yorker Gesellschaft in den fraglichen Ländern ihr Geschäft betrieben. Zu diesem Zwecke mußten sie, der üblichen und berechtigten Forderung der Regierungen entsprechend, zur Sicherstellung der Polizeninhaber größere Kapitalsanlagen in nationalen Werten machen. Nur in Rußland sind diese Kapitalsanlagen mit der denkbar größten Rücksichtslosigkeit von der Regierung beschlagnahmt worden. Anscheinend bedeutete dieser Schritt nur die Beraubung eines Treuhänderfonds, in Wirklichkeit kam er jedoch einer Beraubung der auf diesen Fonds Anspruch Habenden gleich. Nichtsdestoweniger erwachsen der New York Life Insurance Co., und anderen Gesellschaften in ähnlicher Lage, eher Vorteile denn Nachteile aus diesem regierungsseitigen Vorgehen, und zwar aus zwei Gründen.

Zunächst waren in letzteren Jahren die hinterlegten Sicherheiten beständiger Wertverminderung unterworfen, und das mit ihnen verknüpfte Risiko nahm anhaltend zu. Obwohl das Geschäft bisher profitbringend genug war, deuteten alle Anzeichen darauf hin, daß dies in Zukunft nicht mehr der Fall sein werde. Die Versicherten werden daher von den Sowiets oder Bolschewisten die Zahlung von Versicherungssummen verlangen müssen, deren Prämien zum Ankauf der beschlagnahmten Sicherheiten verwendet wurden. Zweitens, der Vertrauensbruch der gegenwärtigen russischen Regierung entbindet die amerikanischen Versicherungsgesellschaften der Erfüllung von ihnen eingegangener Verpflichtungen. Bisher war der gesamte Besitz der Versicherungsgesellschaften, sowohl daheim wie im Auslande, für die Innehaltung der übernommenen Verbindlichkeiten haftbar. Die in den betreffenden Ländern gemachten Kapitalsanlagen wurden nur als zuzügliche Sicherheit betrachtet. Die Gefahr, daß die Polizen amerikanischer Versicherter durch Verluste im Auslande ungünstig beeinflußt werden könnten, wird durch die Befreiung der amerikanischen Gesellschaften von der moralischen Verpflichtung beseitigt, ihrem Worte nachzukommen, solange die getroffenen Vereinbarungen auch von der anderen Seite innegehalten werden.

„Die New York Life Co.", schreibt die „New York Times", „gibt bekannt, daß in ihrem übrigen auswärtigen Geschäft keine Verwicklungen vorliegen. Es ist ersichtlich, daß andere Gesellschaften, die in England und Frankreich, und auch in Rußland und Mitteleuropa Geschäfte abschlossen, sich in gleich befriedigender Lage befinden. Während des Krieges war die Verbindung mit feindlichen Ländern unterbrochen; jetzt aber ist bereits ein Jahr seit Einstellung der Feindseligkeiten verflossen, und es sollte nicht schwer fallen, die tatsächlichen Verhältnisse, günstig oder ungünstig, festzustellen. Die Erfahrungen, welche die New Yorker Gesellschaft mit der Sterberate in Deutschland zu verzeichnen hatte, sind höchst überraschend. Vor dem Kriege betrug diese 107% ihres Standard-Prozentsatzes, während des Krieges aber ging diese auf 97% herab, gleichbedeutend mit einer Verringerung um 10%. Dies Ergebnis wird auf die Beschränkungen in der Diät und im Trinken, und auf zwangsweise körperliche Bewegung zurückgeführt. Es liegt kein Grund zur Annahme vor, daß die deutsche Regierung die hinterlegten Sicherheiten amerikanischer Firmen beschlagnahmt hat. Die Lage in Oesterreich ist weniger genau bekannt. Aus einer vor einigen Monaten fertiggestellten Zusammenstellung der Risikos, die vier amerikanische Gesellschaften im Auslande übernommen hatten und einer Erwägung ihrer hypothetischen Lage folgerten die vereinigten Versicherungsgesellschaften, daß die Zurückziehung zweier Gesellschaften vom ausländischen Geschäft als ein wohlgerechtfertigter Schritt anzuerkennen sei." In jedem Falle dürfen Polizeninhaber amerikanischer Gesellschaften sich versichert halten, daß die Kapitalsstärke dieser durch deren Geschäfte im Ausland nur in kaum nennenswerter Weise beeinflußt worden ist. Die endgiltige Verrechnung der in Europa gemachten Hinterlegungen und zur Zeit noch laufenden Versicherungen kann jedoch erst erfolgen, wenn der Friede mit den Zentralmächten auch seitens der Vereinigten Staaten offiziell erklärt worden ist.

Die Frage nach den Vorfahren der Germanen sucht nach einem Bericht in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" Oskar Montelius in der „Festschrift" für Gustaf Kossina (Leipzig, Kurt Kabitzsch) zu beantworten. Während der letzten Eiszeit lagen der ganze skandinavische Norden, sowie Frankreich und Mitteleuropa unter einer Decke von Eis und Schnee. Es darf als feststehend angenommen werden, daß mit dem Anfang der Aurignac-Periode die Eiskante anfing, sich nach Norden zurückzuziehen. Ferner ist man zu der Annahme berechtigt, daß der Rückzug des Eises verhältnismäßig rasch vor sich ging, und daß in die vom Eis befreiten Gebiete bald wieder Pflanzen- und Tierleben einzog, und sicherlich dauerte es auch nicht lange, bis der Mensch nachfolgte und der skandinavische Norden seine ersten Besucher erhielt. Deutsche und französische Forscher sind darüber einig, daß diese Menschen in Skandinavien, die Vorfahren der später von dort südwärts gezogenen Germanen, einer dolichocephalen Rasse zugehörten, die unter dem Namen Cro-Magnon-Rasse bekannt ist. Durch spätere Differenzierung wurden aus der einheitlichen Vorfahrenrasse die Einwohner Englands und Frankreichs Kelten, die des skandinavischen Gebietes und Norddeutschlands Germanen und jene in gewissen östlichen Gegenden Europas Slawen.

* * *

Neue Erdbebenforschung. Fast bei allen Erdbeben von einiger Stärke macht man die Wahrnehmung, daß einzelne Steinmassen, Denkmäler, Säulenteile usw. durch die Erschütterung um ihre Achse gedreht werden. Die Erdbebenforschung hat sich lange und eingehend mit diesen Erscheinungen beschäftigt, und die mannigfachsten Erklärungen versucht, die E. Sueß in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" bespricht und durch neue Beobachtungen ergänzt. Zuerst nahm man an, daß es sich um Wirbelstöße bei Erdbeben handle und sprach von „rotatorischen Erdbeben", bis Ch. Darwin die Unmöglichkeit dieser Auffassung nachwies. Später nahm man die vereinigte Wirkung sich kreuzender undulatorischer Bewegungen an; es handelt sich aber in Wirklichkeit um eine Art Parallelrotation. Merkwürdig ist, daß bisweilen die Drehung der Gegenstände in einer ganz bestimmten Richtung vorherrscht. Für diese Erscheinung sind besonders die Beobachtungen bezeichnend, die bei dem Erdbeben von Rann in Südsteiermark im Januar 1917 gemacht wurden. Dies Erdbeben war von einem starken, für die meisten Bewohner fühlbaren Drehmoment begleitet. Dabei zeigten die Gegenstände im Stadtgebiete durchweg eine Drehung im gleichen Sinne, und zwar entgegengesetzt der Richtung des Uhrzeigers. Im Osten aber war eine Aenderung zu bemerken. Während die Grabsteine im westlichen Teile des neuen Friedhofes noch in der gleichen Richtung gedreht waren, herrschte bei den Grabdenkmälern am Ostrande dieses Friedhofes eine Drehung im entgegengesetzten Sinne. Der Drehungswechsel fiel in die Zone der stärksten Erdbebenwirkung. Diese Beharrlichkeit der Drehungsrichtungen eröffnet der Erdbebenforschung neue Gesichtspunkte zum Verständnis der Gesamtvorgänge.

* * *

Französische Gefangenenquälerei. Wie die deutsche Regierung aus zuverlässiger Quelle über das Depot Spezial in Avignon erfährt, sind dort achtundsechzig strafgefangene deutsche Kriegsgefangene in einem Raume untergebracht, der eine Größe von 9 zu 6 zu 3½ Meter hat und von Ungeziefer strotzt. Die den Gefangenen verabreichte Nahrung ist ungenießbar. Das Auswärtige Amt hat die Vermittlung der schweizerischen Gesandtschaft erbeten, um bei der französischen Regierung gegen die Zustände im genannten Gefängnis nachdrücklich Einspruch zu erheben und eine bessere Unterbringung der Kriegsgefangenen zu verlangen. — Wie die deutsche Regierung ferner aus zuverlässiger Quelle erfährt, sind im September oder Oktober im französischen Offiziergefangenenlager Pamiers (Ariege) zwei wiederergriffene deutsche Offiziere, Namens Heyking und Helfferich, von den Wachen auf das schmählichste beschimpft und von einem Sergeanten in rohester Weise geschlagen worden. Da die Fluchtversuche sich mehren, ist die Bewegungsfreiheit der Offiziere sehr beschränkt worden; mit Dunkelheit müssen sie in ihren Zimmern sein. Die Wachen schießen auf jeden, der sich am Fenster zeigt. Dies ist insbesondere am 27. September vorigen Jahres geschehen. Seit Juni sind die Spaziergänge im Freien eingestellt. Auch in diesem Falle hat das Auswärtige Amt die Vermittlung der schweizerischen Gesandtschaft erbeten, um hiergegen bei der französischen Regierung nachdrücklich Einspruch zu erheben und wegen der Beschimpfung und Mißhandlung der beiden Offiziere strengste Bestrafung der Schuldigen zu fordern, sowie auch zu verlangen, daß die als Gesamtstrafe anzusehende Einschränkung der Bewegungsfreiheit aufgehoben und sofort ein Schießverbot erlassen wird.

Heute mir, morgen dir.

Mancher ward zum Menschenhasser,
Weil er eins nicht wollte fassen:
Wer auf andre sich verläßt,
Von den andern wird verlassen.

„Die alten Parteien sind gewogen und in beinahe allem, was Amerika seit dem Tage des Waffenstillstandes gebraucht hat, Vernunft, Geschäftssinn, Staatskunst, Bereitwilligkeit zum Widerruf dummer und zerstörender Gesetze und zur Annahme gesunder, aufbauender Gesetze, zu leicht befunden worden. Heute stehen die alten Parteien nur für den Hunger nach Aemtern, und die wirkliche Frage zwischen ihnen ist nur die, welche von beiden die größte Macht nebst den Aemtern und Gehältern, die damit verknüpft sind, haben wird."

(„Saturday Evening Post.")

Die Demokraten von Georgia haben aber auch gar keine Nachsicht. Da fordern sie, daß Herbert Hoover unumwunden erkläre, welcher Partei er angehöre. — Der gute Mann hat doch erst vor Kurzem erklärt, daß er es selbst nicht wisse. Bestimmt weiß er nur, daß er gern Präsident der Ver. Staaten werden möchte.

Wenn Jesus Sirach frägt: „Ach, wo kommt doch das böse Ding her, daß alle Welt so voll Falschheit ist?", so zeigt er, daß er sich viel mit Politik beschäftigt hat. Von der kommt das böse Ding zumeist her.

Sein erstes Wiedererscheinen auf der Konzertbühne will Paderewski in Amerika machen. Weil der amerikanische Dollar noch immer am höchsten im Kurse steht!

Der Herr Lamont von der Firma J. P. Morgan & Co. hat das Offizierkreuz der französischen Ehrenlegion, den belgischen Kronenorden und das Kommandeurkreuz des griechischen Georgordens erhalten. Herr Lamont hat sich und seiner Firma „Verdienste" erworben.

Ein Kirchenlied, das den Metzgern so recht aus der Seele gesungen ist: „O daß ich tausend Zungen hätte."

„Frankreich steht vor einer großen und glorreichen Zukunft," kabelt Wilson an den neuen Präsidenten von Frankreich. Ob nicht Frankreich (wie der Absender) die große, glorreiche Zukunft schon hinter sich hat?

Der Humbug unserer Gesetze: einer 19jährigen Griechin wird die Landung verboten, weil sie nicht lesen und nicht schreiben kann. Ihr amerikanischer Bräutigam kann aber mit ihr nach Griechenland fahren, sie dort heiraten, mit ihr hierherkommen — und dann steht ihrer Landung nichts mehr im Wege.

Zu einem bis vierzehn Jahren Zuchthaus ist die sozialistische Schriftstellerin und Menschenfreundin Anita Whitney verurteilt worden — wegen verbrecherischer „Syndikalismus-Propaganda". Für die Bolschewiki ein schlagender Beweis unserer politischen Duldsamkeit!

Unser Briefkasten.

Gisela St. Leider nicht druckreif. Wir retournieren Ihnen Manuskript durch die Post.

In der „New York Times" ersucht Abe Millman alle, die Frauenhemden geändert zu haben wünschen, oder besondere Wünsche betreffs solcher hegen, bei ihm vorzusprechen. „Nachdem ich mich mit ihnen befaßt habe, werdet Ihr Eure höchsten Erwartungen darin erfüllt finden," verspricht er zum Schluß. Also, lieber Freund, nur heraus mit der Sprache! Was wünschen Sie „als höchste Erwartung" in einem Frauenhemd zu finden?

Wegweiser für Harmlose.

Eine Witwe ist nie gefährlicher, als wenn sie einem jungen Mann anvertraut, daß sie in ihrer ersten Ehe nie glücklich gewesen sei.

Als langweiligen Gesellen bezeichnet man einen Mann, der darauf besteht, dir andauernd von seinem Erstgeborenen zu erzählen, während du ihm von deinem Erstgeborenen erzählen möchtest.

Die Haupteinwendung, die eine Frau gegen die „Vergangenheit" eines Mannes hat, ist die, daß sie selbst keine Rolle darin gespielt.

Viele junge Männer sind, ehe sie heiraten, bereit, für ein Mädchen zu sterben, aber sie haben eben kein Glück....

Von überall her.

Indianapolis, Ind. — Elf Mal sagte am letzten Donnerstag Richter Pritchard: „Einen Dollar und die Kosten." Die elf Verurteilten waren gleichmäßig der Trunkenheit schuldig befunden worden. Die Wirkung der genossenen Getränke war bei allen die gleiche gewesen, die Ursache aber wurde sehr verschiedenartig angegeben, und umfaßte Rosinenwhiskey, Haarwuchsmittel, Möbelpolitur, Pfefferminzessenz, „Toilet Water", eigengemachtes Bier und „Liniment". Brr!

Goshen, Ind. — Die Gefahren des Holzspiritus werden immer offenbarer. Lewis Reasoner von Cleveland tränkte seinen Auto-Radiator damit. Dann ließ er seinen Honk-Honk-Wagen, ohne die Maschine abzustellen, auf einem Boulevard stehen. Das Auto drehte sich dreimal im Kreise, lief über die Gosse auf den Seitenweg und mehrere Grasplätze, und torkelte schließlich gegen ein Haus an. Jetzt befindet es sich im Auto-Hospital.

St. Louis, Mo. — Olga Boehnlen, eine Angehörige der besseren Kreise St. Louis', legte den weiten Weg nach China zurück, um ihren dorthin ausgewanderten Schatz zu heiraten. Gestern lief bei ihren Eltern ein Kabelgramm ein, worin sie erklärt, sie habe ihrem Liebhaber einen „Schießer" gegeben. Er sähe nicht ganz so aus, wie sie gehofft habe, daß er aussehen würde. Wieviel Zeit und Geld sie hätte sparen können, wenn sie ihn erst mal um Zusendung seiner Photographie ersucht hätte.

Kansas City. — John Elstroem, Frankfort, Kansas, benachrichtigte die Polizei, daß ihm ein leerstehendes Fachwerkhaus gestohlen worden sei. Wieder eine Warnung für Grundeigentümer, ihre Wohnhäuser nicht so ohne weiteres herumstehen zu lassen.

New York. — Hanna Klein entlief Freitag ihrem Heim, vergaß ihre Adresse und spazierte die ganze Nacht auf den schlammigen Straßen umher. Ein Polizist fand sie und lieferte sie bei ihren Angehörigen ab. Obwohl Hanna schon 104 Jahre alt ist, scheint ihr Abenteuer ihrer Gesundheit nicht geschadet zu haben.

Flatterkind.

Du bist ein Flatterkind des Augenblicks,
Ich seh' es wohl, Dir gilt kein Säumen;
Du liebst den Schaum, die Tiefe nicht des Glücks,
Von Rand zu Rande muß Dir's schäumen.

Du bist so jung, so sonnenfroh, so hold,
Wer möchte solchen Sinns Dich schelten?
Du selber nur dereinst, Du Sonnengold,
Mußt bitter es vielleicht entgelten.

O wenn einmal Dich ein Erinnern mahnt,
Daß eine Liebe Du besessen,
Die tiefern Glückes Dir das Herz durchahnt,
O dann . . . sollst mein Du denken und — vergessen!

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der „Abendpost", 4. Februar 1920.

Die preußische Landes-Versammlung hatte heute eine Sondersitzung einberufen, um zur Auslieferungsforderung Stellung zu nehmen. Das Haus war **voll**ständig besetzt, die Gallerien waren überfüllt. Der Anfang der Sitzung war auf 12 Uhr festgesetzt, es wurde jedoch 2 Uhr nachmittags, ehe Präsident Leinert die Tagung eröffnen konnte. Die Führer der einzelnen Fraktionen waren nämlich während dieser Zeit mit der Beratung und der Abfassung einer gemeinsamen Erklärung beschäftigt, die eine Willensäußerung sämtlicher Parteien zur Frage der Auslieferung Deutscher an die Entente-gerichte herbeiführen sollte. Die Fraktion der Unabhängigen hatte ihre Beteiligung an einer solchen gemeinsamen Erklärung abgelehnt. Unter lautloser Stille verlas Präsident Leinert folgende Erklärung:

Meine Damen und Herren! Sie haben alle Kenntnis davon erhalten, daß gestern der deutschen Reichsregierung die Liste der Namen der nach Artikel 228 des Friedensvertrages den alliierten und assoziierten Mächten auszuliefernden deutschen Staatsangehörigen zugestellt worden ist. (Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.) Aus diesem Anlaß hat sich des Volkes eine ungeheure Erregung bemächtigt. Alle empfinden, daß das Verlangen der gegnerischen Mächte die Ehre des deutschen Volkes auf das tiefste verletzt (Zustimmung), denn wenn wir auch den Krieg verloren haben, so haben wir doch damit unsere Ehre nicht verloren. (Bewegung.) Das ist die unerschütterliche Ueberzeugung aller Angehörigen des deutschen Volkes. Die schmachvolle Zumutung der gegnerischen Mächte hat die Reichsregierung schon immer als undurchführbar und unmöglich bezeichnet. Dem schließt sich das deutsche Volk und die preußische Landesversammlung in jeder Beziehung an. Sie ist überzeugt, daß es keinen Deutschen geben wird, der das ungeheure Verlangen der Entente erfüllen wird. (Zustimmung.) Im Augenblick ist noch nicht bekannt, welche angeblichen Kriegsverbrechen die Entente den in der Liste Genannten zur Last legt. Wir wissen also nicht, warum und unter welchen Umständen die Auslieferung verlangt wird. Aber schon die Tatsache allein, daß die Entente die Liste der Auszuliefernden überreichte, hat eine noch nie dagewesene Empörung und Entrüstung im Volk ausgelöst. Die preußische Landesversammlung ist ergriffen von diesem einmütigen Empfinden unseres so schwer leidenden Volkes. Um ihre Uebereinstimmung mit dem Volke festzustellen und der ungeheuren Trauer Ausdruck zu geben über das entsetzliche Ansinnen, das nur in der maßlosen Rachsucht der übermütigen Gegner seine Erklärung findet, haben die Mitglieder der preußischen Landesversammlung mit Ausnahme einer Partei mich beauftragt, Ihnen vorzuschlagen, die heutige Sitzung aufzuheben. (Bewegung und Zustimmung.)

Diese „eine Partei" schickte dann ihren größten Maulhelden, den Herrn Adolf Hoffmann auf die Tribüne, der den Standpunkt seiner Partei wie folgt präzisierte:

„Ich habe folgende Erklärung abzugeben (stürmische Schlußrufe und Rufe: Raus!). Das Verlangen der Entente, ihr die von ihr beschuldigten Personen zur Verurteilung auszuliefern, stützt sich zwar auf die Forderung des Friedensvertrages, dem wir unter Zwang zustimmen mußten, steht aber im Widerspruch mit den Forderungen der Gerechtigkeit, auf die jeder Beschuldigte einen unentziehbaren Anspruch hat. Der siegestrunkene Militarismus in den Staaten der Entente mißbraucht die berechtigte Empörung der Völker gegen die Urheber aller Leiden. Die Verbrechen, die bei der Anzettelung des Krieges und in seinem Verlaufe überall und auf allen Seiten begangen worden sind, müssen gesühnt werden. Wie die Regierung des kaiserlichen Deutschlands nichts zur Sühne der Kriegsverbrechen getan hat, so fällt auch der jetzigen deutschen Regierung der schwere Vorwurf zur Last, daß sie erst im Jahre 1919 die gesetzliche Grundlage für die Aburteilung der Kriegsverbrechen in Deutschland geschaffen hat und daß sie den nationalistischen und militaristischen Gegenkräften nicht nur nicht entgegengewirkt, sondern ihnen dauernd Vorschub geleistet hat. Den sittlichen Kräften des Landes, die für die Durchsetzung der Gerechtigkeit unter den Nationen und für die Versöhnung der Völker wirken, arbeitet sie entgegen mit der Verhängung des Belagerungszustandes. (Lachen.) Sie hat die jetzige Krisis allein verschuldet. Auch durch die Nachgiebigkeit gegen die militaristischen und nationalistischen Strömungen. Dadurch ist die rechtzeitige Verurteilung der Kriegsverbrecher vor deutschen Gerichten verhindert worden. Wir lehnen jede Verantwortung für diese Krisis und ihre Folgen ab. Wir verwerfen jede Politik, die das Schicksal des ganzen Volkes wieder aufs Spiel setzt, um des Schicksales einzelner Personen willen. (Langanhaltende Pfuirufe.) Wir warnen auf das nachdrücklichste davor, die ernste Krise durch nationalistische Verhetzung auf die Spitze zu treiben und protestieren insbesondere dagegen, daß die preußische Landesversammlung den Bruch eines von der deutschen Regierung unterschriebenen Vertrages erwartet. Wir erwarten auch jetzt noch, daß die Reichsregierung alle Mittel der Verhandlung anwendet und rechnen dabei auf tatkräftige Unterstützung der Sozialdemokraten aller Länder. (Gelächter.) Wir erheben Einspruch gegen die Aufhebung der Sitzung. (Erneutes großes Gelächter.)

Die Aufhebung der Sitzung wird mit allen Stimmen gegen die der Unabhängigen beschlossen.

* * *

„Raus aus dem Sumpf," lautete das Thema, das hier Professor Gonser, eine Leuchte am Temperenzhimmel behandelte. Er sprach nach amerikanischem Rezept über den Alkoholgenuß: „Alkohol, meine lieben Freunde, ist die Ursache allen Uebels"— hob er an. Nach der höchst persönlichen, durch keinerlei Beweismaterial beschwerten Auffassung des Herrn Professors gehen in Deutschland alljährlich 100,000 (ausgerechnet 100,000) Menschen an den Folgen des Alkoholgenusses durch Paralyse, Delirium, Nierenschrumpfung und so fort zu Grunde. — Pause. Der Professor trinkt ein Glas allerreinsten Brunnenwassers. — Dann fängt er über Amerika das „Freie", wie der Blinde von der Farbe zu reden an. Die famose Trockenlegung Amerikas, die sich in wirtschaftlicher, wie moralischer Beziehung als ein Fiasko bösester Art erwiesen hat, preist er als Kulturtat ersten Ranges, der Deutschland nachstreben müsse. Dann kriegt die Armee eins versetzt. Der „Zusammenbruch" des deutschen Heeres ist seiner Ansicht nach nur eine Folge des übermäßigen Alkoholgenusses des deutschen Soldaten. An zwei Stellen sei die Front in den Sumpf, d. h. den Alkoholsumpf geraten, wodurch der feindliche Durchbruch erst ermöglicht worden wäre. Wo und wann das war, darüber schwieg sich der „gelehrte" Mann natürlich nach bewährter Prohibitionsmanier aus. Zum Schlusse forderte der Mann unter Bezugnahme auf die außerordentliche Knappheit der Nahrungsmittel die Schließung der Brauereien und Brennereien, damit hinfort kein Gerstenkorn mehr für andere als Nahrungsmittelzwecke verwendet werde.

Gottlob gibt es in Deutschland noch so etwas wie eine Diskussion und in ihr sind verschiedene Arbeiter dem gelehrten Mann in würdiger Weise die Antwort nicht schuldig geblieben. Ein Arbeiter erklärte unter allgemeinem Beifall, daß er gerade jetzt, bei der einförmigen Lebensweise auf sein Glas Bier nicht verzichten möchte. Ein anderer ging schärfer mit ihm ins Gericht, indem er erklärte, daß die Schließung der Brauereien und Brennereien ein Verbrechen am Volke sein würde, denn dadurch würde die Zahl der Arbeitslosen um noch um Hunderttausende vermehrt werden. Alle diese Hinweise aber fruchteten nicht bei Professor Gonser. Mit dem allen prohibitionistischen Organisatoren eigentümlichen Eigensinn verteidigte er seine Weltanschauung als die einzig richtige und wahre und trat schließlich für die Verallgemeinerung des abstinenzlerischen Ideals ohne Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer ein. Für die Bedeutung des Alkohols als Genußmittel, fehlte ihm jedes Verständnis — nun er soll sich beruhigen, das deutsche Volk hat zur Zeit ganz andere Schmerzen, als daß es sich über die Theorien der Abstinenzler den Kopf zerbräche. Die Kneipen der Nachbarschaft der Bernauer Straße haben nach dem Vortrag „Prof." Gonser ein besonders gutes Geschäft gemacht.

* * *

Wiederum steht die Ernährungsfrage im Vordergrund des Interesses. Seit einiger Zeit war es in Deutschland auch Gesunden wieder möglich gemacht worden, sich Weißbrötchen, in Berlin „Schrippen" genannt, zu kaufen, sie kosteten zwar je nach der „Weiße" von 30 bis 50 Pfennige das Stück, während man im Frieden 4 für einen Groschen bekam, aber man kaufte sie dennoch gerne; boten sie doch eine angenehme Abwechselung von dem ewigen glitschigen Schwarzbrot. Nun sind aber die Mehlvorräte Deutschlands so knapp geworden, daß die Schrippe wieder verschwindet und die Schwarzbrotrationen um 100 Gr. per Woche heruntergesetzt werden müssen. Die Bäcker schieben wieder alle Schuld der Regierung in die Schuhe. Sie versammelten sich gestern in den Germaniasälen und Obermeister Müller von der Bäckermeisterinnung erklärte, daß das deutsche Volk mit seiner Ernährung am Abgrunde des Verderbens stehe. Die Regierung hätte den Zusammenbruch nicht sehen wollen und ihn ganz in der Art des alten Regimes bis zum letzten Augenblicke verheimlicht. Niemand, der auf rationierte Ernährung angewiesen sei, käme mit seiner Brotration aus. Das den Bäckern zugeteilte Mehl würde von Tag zu Tag verschlechtert. Statt zu 90 würde es zu 94 ja bis zu 100 vom Hundert ausgemahlen. Nun will man den Bäckern die Herstellung und den Verkauf von Kleingebäck untersagen und damit treibt man sie natürlich dem Schleichhandel direkt in die Arme. In der Versammlung wurde auch darauf hingewiesen, daß die Verwaltungskosten der städtischen Brotkommission und der Reichsgetreidestelle zu große seien; erstere arbeite mit 2000, letztere sogar mit 4000 Angestellten, die ansehnliche Gehälter schluckten; da könne es kein Wunder nehmen, wenn die Mehlpreise immer weiter in die Höhe gingen. Und wie es ums Brot, so ist es auch um Fleisch, um Kartoffeln bestellt. Die wenigen Vorräte sind aufgezehrt und neue kommen nicht herein.

Hier finden jetzt allerorts Pferde- und Rindermusterungen statt — es ist ein Jammer, das mit ansehen zu müssen — Deutschlands Viehbestand geht nach Frankreich und Belgien und deutsche Kinder jammern nach Milch — der deutsche Arbeiter nach seinem Stückchen Fleisch — in dieser Woche erhielt der deutsche Mann 300 Gramm argentinisches Büchsenfleisch — Corned Beef

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

C. W. — Aerzte werden im Briefkasten grundsätzlich nicht empfohlen.

A. G. — Nach der aufgrund der Volkszählung des Jahres 1910 vorgenommenen Einteilung sollte auf je 211,877 Einwohner ein Kongreßabgeordneter kommen. Inzwischen hat sich aber die Bevölkerungszahl in den verschiedenen Bezirken vollständig geändert, sodaß sie in manchen doppelt so groß ist als in anderen.

F. W. B. — Die Clover Life & Casualty Co. ist uns nicht bekannt, wir können also Ihre Frage nicht beantworten.

Gustav H. — Vielleicht können Sie von der Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave., in Erfahrung bringen, was unter Aufzugsbaumwolle zu verstehen ist.

John K. — Eine Auswanderungssteuer gibt es nicht. Wenn Sie Ihre Einkommensteuer bezahlt haben, sind Sie allen Ihren Verpflichtungen nachgekommen.

A. Z. — Nach Willow Springs können Sie mit der Chicago & Joliet Elektrischen oder mit der Chicago & Alton Bahn fahren.

H. B., J. B. und J. S. — Weil Sie schlechte Erfahrungen mit dem Ihnen von einer Dampferagentur empfohlenen New Yorker Hotel gemacht haben, welches, wie Sie sagen, einer Räuberhöhle gleicht, können wir doch unmöglich einen Warnruf in der „Abendpost" erlassen und diejenigen Leser, welche demnächst nach der alten Heimat zurückkehren wollen, auffordern, derartige Empfehlungen unbeachtet zu lassen. Das wäre denn doch zu weit gegangen. Wohl aber richten wir an die Leser die Warnung, in derartigen Fällen Vorsicht walten zu lassen und möglichst weitgehende Erkundigungen einzuziehen.

Frau K. — Es gibt zwei deutsche Eastern Star Logen in Chicago, Germania Chapter 552, 912 N. La Salle Str., und Waldeck 579, Hyde Park Temple, 51. Str. und Michigan Ave. Die Sekretärinnen sind Ida Miller, 1444 Berwyn Ave., und Louise Leisner, 6040 Bishop Str.

W. W. — Den vollen Wert von Logis und Verpflegung müssen Sie mit zu Ihrem Einkommen hinzurechnen. Ein lediger Mann, dessen Einkommen sich auf $1000 stellt, hat keine Steuer zu bezahlen.

F. M. K. — Das Komitat Eisenburg gehört nach wie vor zu Ungarn.

J. F. — Um sich in Kanada niederzulassen, bedürfen Sie eines Erlaubnisscheines vom Einwanderungskommissär in Ottawa; ein Paß zu einer Reise dorthin ist nicht nötig.

Frau K. S. — Wenn Sie dem Waisenhaus in Wiesbaden noch weitere Milchsendungen zukommen lassen wollen, ist es das Beste, sich mit dem „Central Committee for the Relief of Distreß in Germany and German Austria" Nr. 24 N. Moore Str., New York City, in Verbindung zu setzen, das Ihnen genaue Anweisungen zugehen lassen wird. Sie können die Kisten diesem Ausschuß zustellen, welcher dann für seine Weiterbeförderung Sorge tragen wird.

C. K. — Es handelt sich, wie an dieser Stelle wohl schon ein Dutzend mal dargelegt wurde, nicht um Bürger und Nichtbürger, sondern um dauernd hier Ansässige und nicht dauernd hier Ansässige. Unter die letztere Rubrik entfallen vor allem diejenigen Eingewanderten, welche jetzt in die alte Heimat zurückkehren. Sie haben auf ihr ganzes Einkommen der letzten drei Jahre, also von 1917 an, Steuer zu bezahlen.

Eugene F. — Sie können Ihre Freiheitsbonds ruhig mit nach Europa nehmen und sie dort, wenn der Kurs sich wieder gehoben hat, verkaufen. Auch können Sie dort die Zinsen ziehen.

Chas. W. — Da Ihnen die Wohnung gekündigt wurde, müssen Sie sie nach 30 Tagen räumen. Daß Sie wertvolle Maschinen dort aufgestellt haben, welche sie innerhalb dieses Zeitraums nicht fortschaffen können, kommt dabei nicht in Betracht. Sie hätten, ehe Sie sie aufstellten, einen Mietskontrakt abschließen sollen, dann wären Sie gegen derartige Eventualitäten geschützt gewesen.

J. J., Star Str. — Auch Ihre Anfrage ist schon Dutzende von Malen beantwortet worden. Wer zurzeit deutsches Geld kauft, übernimmt ein gewisses Risiko. Welche Abgaben darauf zu bezahlen sind, wenn man es in der deutschen Bank, in der man es einlegt, wieder abheben will, ist noch nicht genau bestimmt worden.

B. W., Racine. — Wir haben Ihrem Gesuch Folge geleistet und den Brief an den dänischen Vizekonsul in Wladiwostok geschrieben. Hoffentlich werden Sie eine zufriedenstellende Antwort darauf erhalten.

L. A. — Ueber den Ancien Order der United Workman of Iowa sind wir nicht informiert, wir können also Ihre Frage nicht beantworten.

J. M. — Der Wechselkurs der deutschen Mark stand am 19. Juli vorigen Jahres auf ungefähr $8.15 das heißt für 100 Mark hätte man $8.15 zu bezahlen. Für $1000 erhielt man demnach rund 12,225 Mark.

R. K. — Es freut uns, daß Sie mit Hilfe der „Abendpost" eine deutsche Loge gefunden haben, in der Sie sich wohl fühlen. Ihre Bitte, den eingesandten Bericht unter der Rubrik „Stimmen aus dem Leserkreise" zu veröffentlichen, können wir aber nicht erfüllen, weil wir damit die moralische Verpflichtung übernehmen würden, auch über andere derartige Logen ein Loblied zu singen, worauf wir uns aber, so gern wir es tun möchten, wegen Raummangels nicht einlassen können.

Jacob W. — Gewiß kann die „Abendpost" auch nach der Tschechoslowakei geschickt werden. Zeitungspakete zur Rate von 1 Cent für je zwei Unzen dürfen aber nicht mehr als vier Pfund und 6 Unzen wiegen.

J. J. — Die Steuern auf Grundeigentum müssen bis zum 30. April bezahlt werden.

Karoly S., Eugene Z. und Max W. — Ihr Gesuch um die Einbürgerung ist seinerzeit nach Washington geschickt worden und offenbar aus dem einen oder dem anderen Grunde dort liegen geblieben. Schreiben Sie sofort an den „Attorney General" in der Bundeshauptstadt und fragen Sie bei ihm an, ob von irgend welcher Seite Einwand gegen Sie erhoben wurde.

E. H. — Was der amerikanische Konsul in der Tschechoslowakei unter einem „Permit of Travel" versteht, ist uns unklar. Setzen Sie sich sofort mit dem Einwanderungsbureau, 542 S. Dearborn Str., in Verbindung und fragen Sie dort an, was gemeint ist. Sie können sich hier nur verpflichten, sich des Einwandernden bei seiner Ankunft anzunehmen.

Frau J. M. — Die American Expreß Co. erließ kürzlich in der „Abendpost" eine Anzeige, in welcher sie sich erbot, amerikanisches Geld nach Deutschland und nach Deutsch-Oesterreich zu schicken; offenbar nehmen Sie hierauf Bezug. Die Expreßgesellschaft schickt also keine Mark und Kronen, sondern amerikanische Dollars. — Lassen Sie das Grundeigentum in Linz auf Ihren Namen schreiben, nicht auf den Ihres Schwagers. Sie bedürfen dazu aber einer Vollmacht, wegen der Sie im schwedischen Konsulat, Abteilung für österreichische Angelegenheiten, vorsprechen müssen.

Frau A. P. — Sie können nach wie vor Postpakete nach Graudenz schicken, wennschon es jetzt zu Polen gehört. Daß der Postpaketverkehr zwischen Polen und Preußen zeitweilig eingestellt wurde, hat nichts damit zu tun.

B. W. — Daß Ihre Angehörigen in Deutschland mehr Geld bekamen, als Sie hier kauften, liegt offenbar daran, daß der Wechselkurs inzwischen noch weiter fiel. Unter all den Briefen, die uns bisher zugingen, ist der Ihrige übrigens der einzige der etwas Derartiges meldete. Vielleicht liegt auch nur ein Irrtum vor, diesen richtig zu stellen ist aber nicht Ihre Sache, sondern diejenige der Bank. — Danzig wurde nicht polnisch, sondern man „internationalisierte" es, das heißt die Alliierten verwalten es, wobei sie die Deutschen natürlich nach Kräften zu schädigen suchen und die Polen auf jede Weise bevorzugen.—Elbing ist deutsch geblieben.

Louis F. — „Gegen die Influenza nehme man Rum, heißes Wasser usw." Und ferner: „Gegen die Cholera nehme man Alkohol usw." Ja, geehrter Herr, woher nimmt man denn diese schönen Sachen??

Alter Leser. — Da Sie dauernd hier bleiben wollen, verheiratet sind und voriges Jahr nicht mehr als $1800 verdienten, haben Sie keine Einkommensteuer zu bezahlen, brauchen auch das Formular nicht auszufüllen.

Frau J. — Postpakete nach Deutschland dürfen elf Pfund wiegen, die Ihrigen sind also nicht zu schwer gewesen. Die Ursache, weshalb sie bisher nicht ankamen, ist vielleicht darin zu suchen, daß sie auf den Dampfer „Buttonwood" gerieten, der im Oktober vorigen Jahres von New York abfuhr und nach vielen Irrfahrten erst im Februar in Hamburg anlangte.

W. G. Malcolm. — Wir geben Ihnen nachstehend eine Reihe von Firmen an, von denen Sie vielleicht einen Apparat, wie Sie ihn wünschen, beziehen können: Oxweld Acetylene Co., 36. Str. und Jasper Ave.; Davis Bournonville Co., 143–147 W. Austin Str.; Alexander Milburn Co., 1012 Kimball Gebäude, 304 S. Wabash Ave.; Torchweld Equipment Co., Fulton und Carpenter Str.

Chr. H. — Samen von der Douglas Fichte erhalten Sie wahrscheinlich bei der W. W. Barnard Co., 231–235 W. Madison Str., oder in Vaughans Seed Store, 31–33 W. Randolph Straße.

John St. — Der Zoll auf Tischmesser beträgt 30 Prozent des Wertes.

E. H., Bissel Str. — Ihr Schwiegersohn kann nicht gezwungen werden, für Ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Wir haben Ihre Klage den zuständigen Beamten unterbreitet, die eine Untersuchung einleiten werden.

John M. — Obgleich die besagte New Yorker Firma seinerzeit in die Hände eines Masseverwalters überging, ist sie noch von Bestand, sodaß Sie vielleicht etwas über den Verbleib des im Dezember 1916 nach Galizien geschickten Geldes von ihr in Erfahrung bringen können. Jedenfalls sollten Sie den Versuch machen. Natürlich müssen Sie auch mit der Möglichkeit rechnen, daß es während des Krieges irgend wo liegen blieb, und daß es sehr schwer zu finden sein wird.

P. K. — Vielleicht kann eines der zahlreichen Geschäfte, welche Geld nach Ungarn schicken, Schiffskarten verkaufen u. s. w. in Ihrem Falle etwas ausrichten. Da Sie die Absicht kund gaben, amerikanischer Bürger zu werden und ständig hier zu bleiben, wird die Regierung nichts dagegen haben, Ihre vier mutterlos gewordenen Kinder hierher kommen zu lassen, jedenfalls sollte man sie unter Darlegung des Sachverhalts um ihre Zustimmung bitten. Ob das Gesuch Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten.

Basel. — Die deutsche Schuhnummer 43 entspricht der amerikanischen Nr. 8, und die deutsche Nummer 40 der amerikanischen 6½. — Auf unsere Anfrage bei den zuständigen Behörden wurde uns die Nachricht, daß die Reise innerhalb zweier Monate nach Ausfertigung des Passes angetreten werden muß, ob diese Bestimmung strikt durchgeführt wird, können wir Ihnen aber nicht sagen.

Frau K. B. — Sie können Ihren Bruder, welcher sich als Kriegsgefangener in Sibirien befindet, bis auf weiteres nicht hierher kommen lassen.

Otto S. — Sowohl Düsseldorf wie Emmerich liegen im besetzten Gebiet. — Die Einkommensteuer für das Jahr 1919 beträgt vier Prozent.

S. R. — Ein Meter und 63 Zentimeter sind nach amerikanischem Maß 5 Fuß und 4⅛ Zoll, 94 Zentimeter 3 Fuß und 1 Zoll. Die deutsche Schuhnummer 45 entspricht der amerikanischen 10. 31½ Zentimeter sind etwa 12¼ Zoll.

Jos. D. — Wenn Ihr Vater sich einbürgern ließ, so sind Sie zusammen mit ihm amerikanischer Bürger geworden, sonst aber müssen Sie, sobald Sie das 21. Lebensjahr erreicht haben, um Ihre Einbürgerung nachsuchen.

Immergrün. — Der Präsident des Ordens B'Nai B'rith, Adolph Kraus, hat sein Bureau im Gebäude Nr. 7 S. Dearborn Str. — Der Präsident der Commercial and Continental National Bank heißt George M. Reynolds.

Karl. R. — Berlin hatte den letzten uns vorliegenden offiziellen Zahlen nach (1910) 2,071,257 Einwohner. Wie hoch sich die Zahl jetzt beläuft läßt sich nicht feststellen. Die Chicagoer Bevölkerung wird bekanntlich auf 2,800,000 geschätzt.

C. K. — Ihr sogenanntes erstes Papier wäre hinfällig geworden, wenn Sie sich, nachdem Sie es erlangt hatten, beim deutschen Konsul gemeldet hätten, da Sie sich es aber erst 1917 ausstellen ließen, drei Jahre nach jener Meldung, so können Ihnen keinerlei Schwierigkeiten entstehen.

C. Z. — Falls die deutschen Kriegsgefangenen aus Sibirien auf ihrer Heimreise, wie gemeldet wurde, durch die Vereinigten Staaten fahren werden, so werden Sie Ihren Bruder vielleicht zu Gesicht bekommen, ob sich aber etwas tun läßt, ihn gleich hier zu behalten, ist mehr als zweifelhaft. Bis jetzt ist übrigens noch nichts weiter über die Reise bekannt geworden. Sobald die „Abendpost" etwas erfährt wird es bekannt gegeben werden.

G. K. — Offenbar meinte das Staatsdepartement, Sie sollten bis nach dem offiziellen Friedensschluß mit der Reise nach Deutschland warten. Da Ihnen der Paß verweigert wurde, können Sie nichts weiter tun. Sie müssen sich eben gedulden, so sehr Sie das Heimweh und die Sehnsucht nach Ihrem alten Vater auch plagen mag. Der schweizerische Konsul ist in der Angelegenheit vollständig machtlos.

* * * *

Beantwortete Rechtsfragen.

R. R. — Sie können den Mann wegen Entfremdung (alienation of affection) auf Schadenersatz verklagen.

J. H. — Wenn Ihr Anwalt im Gericht ein Urteil zu Ihren Gunsten erwirkt hat, so mag es seine Pflicht sein, darauf zu sehen, daß Sie Ihr Geld erhalten. Er ist aber nicht Bürge dafür, und wenn es ihm nicht gelingt, das Geld einzutreiben, so ist er nicht haftbar. Er wird wohl seine Pflicht getan haben. Es gibt viele Zahlungsurteile, die nicht vollstreckt werden können.

F. W. K. — Wenn Sie eines Verstoßes gegen die Regeln und Gesetze Ihrer Vereinigung angeklagt sind, kann der Verein nach gebührender Verhandlung der Sache Sie ausschließen, falls er sich dabei genau nach seinen Gesetzen richtet.

C. P. — Sie können sich an das Gericht mit dem Gesuch wenden, den Verkauf aufzuheben und das Eigentum als das Ihrige zu erklären. Der Mann hat kein Recht, den minderjährigen Sohn aus dem Hause zu jagen. Wenden Sie sich an die Polizei oder an das Gericht für häusliche Wirren.

F. W. — Nach Ihrem Briefe zu urteilen, haben Sie keinen Grund zur Scheidung.

M. J. — So lange Sie nicht den Beweis führen können, daß die hiesige Bank das Geld nicht abgeschickt hat, können Sie nichts tun.

H. K. — Einen solchen Brief zu schreiben, ist Ihnen nicht zu raten, denn es würde gleichbedeutend sein mit einem Vergleich, der in Kriminalfällen verboten ist. Sie dürfen aber das Geld zurücknehmen ohne das Versprechen zu geben, den Dieb nicht anzeigen zu wollen.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten eine frische Sendung

Echte holländische Milchner Häringe,

Geräucherte Bücklinge, Lachs in Scheiben, norwegische Anchovis, Gaffelbitar, Appetit Sild, Sardellenbutter, Brabanter Salz-Sardellen, Roquefort, Camembert Käse, Schweizerkäse, Handkäse, Liederkranz Käse, Vollmilch Rahmkäse.

Zwetschenmus, getrocknete Zwetschen, Aprikosen,

Pfirsiche, Aepfel, gemischtes Backobst, Getrocknete saure Weichsel-Kirschen.

Reiner weißer Kleeblüten-Honig,

10 Pfd. Kanne $3.50, die 5 Pfd. Kanne $1.85.

Düsseldorfer Senf, feinste Oliven, Kapern, Salamiwurst, Cervelatwurst, Thüringer Bratwurst, geräucherte Blut- und Leberwurst, Braunschw. Mettwurst.

Betrauen Sie uns mit Ihren Bestellungen für

Oster-Sendungen nach Europa

Wir führen Alles, dessen sie drüben benötigen, Fleisch- und Fettwaren, Butter, Kaffee, Tee, Kakao, Chokolade, Reis, Mehl, Milch, Seife usw. — Briefliche Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Und nicht zu vergessen:

Hopfen und Malz, genug für 6 Gallonen, $1.50.

mz2dido-son

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Marie Strala

im Alter von 57 Jahren in ihrem Heim, 1917 Blue Island Ave., gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. März, 10 Uhr vorm., vom B'nai Jehoshua-Tempel, Ecke Ashland Ave. und 20. Str., nach dem B'nai Abraham-Friedhof, Waldheim. — Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten:

Alfred A. Straka, Sohn.
Frau Josephine Lederer, Schwester.
Alice Strala, Schwiegermutter.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Frank Madl

am 1. März im Alter von 31 Jahren u. 2 Mon. gestorben ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, 3. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1711 Hudson Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Madl, Gattin, **Alice, Frank jr.** und **Violet**, Kinder. **John** und **Caroline**, Geschwister.
Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Thalmann, geb. Fellman,

am 28. Febr. 1920 im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. März, 8:30 morgens, vom Heim ihrer Tochter Frau Adam Braun, Groß Point, nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem Friedhof in Groß Point, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

John, G. H., Joe, Ben, Frank, Anton, Frau Adam Braun, Frau John Schiff, Frau Frank Maas und **Frau Peter Boudast.**
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Caroline Hoerlle, geb. Becker,

am 1. März 1920 sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 4. März, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 6125 Ravenswood Ave., nach der St. Pauls Kirche, Ormard und Kemper Place, von da nach Graceland. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte **John Hoerlle.**
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Arthur Heier

im Alter von 27 Jahren am Montag, den 1. März, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, 4. März, vom Trauerhause in Fullersburg, Ill., nachm. 2 Uhr, nach Waldheim Friedhof. Die trauernde Mutter

Frau Bertha Heier.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß

Jacob Birk

am 2. März in seiner Wohnung, 457 Wellington Ave., im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Kreszenzia Kindermann, geb. Gabauer,

im Alter von 36 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. März, um 8 Uhr 30 morg., vom Trauerhause, 1416 Wolfram Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Kindermann, Gatte. **Frank jr., Joseph** und **Henry**, Kinder; nebst Verwandten.
Mitglied des St. Martha Court Nr. 46, W. C. O. F.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles R. Strack

am 29. Febr. 1920 in seiner Wohnung, 2128 N. Karlov Ave., plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. März, 9:30 vorm., von der Kapelle 4041 North Ave. nach der St. Philomena-Kirche, wo Requiem Messe zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Strack, geb. Brunn, Gattin. **Charles, Eva, John, Violet** und **George**, Kinder.
Mitglied der St. Philomena Branch, C. O. of A.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Emma Riedler

am Montag, den 1. März 1920, im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 4815 School Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Riedler, Gatte. **Frank** und **Robert Riedler** und **Tillie Bartels**, Kinder. **Otto Bartels**, Schwiegersohn. **Anna Bartels**, Enkelin.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüder die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Otto Arnhelm

am Sonntag, den 29. Febr., nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 2 Uhr von Muehlhoefers Kapelle nach dem Forest Home-Friedhofe statt. — Die Brüder versammeln sich um 1:30 nachm. in unserer Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu bezeugen.

Arno T. Rouer, Meister v. Stuhl.
George F. Arndt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jeremiah Schmid

gestorben ist. Beerdigung am **Mittwoch**, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2720 W. Polk Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schmid, geb. Buechele, Gattin. **Paul, Herman, William, Frau M. Roß, Frau La Parr** und **Frau A. Saul**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein herzl. geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Emilie Tehn, geb. Bachert,

nach kurzem schweren Leiden am 1. März im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 4. März, nachm. um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2247 West 50. Str., nach der Friedens-Kirche an der 43. Str. und California Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bernhardt Tehn, Gatte. **Arthur, Eleanor** und **Neoma**, Kinder. **Louis Bachert**, Vater. **August** und **Bertha Tehn**, Schwiegereltern. **Mar, Herman, William, Marie, Ida** und **Carl**, Geschwister. Nebst Verwandten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Marie Beckisch

am 1. März 1920 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4503 Armitage Ave., mit Autos nach St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Walter A. Beckisch, Gatte. **Lucille**, Tochter. **Gustav** und **Marie Walters**, Eltern. **Ida, Elsie, Anna, Freda, William** und **Elmer Walters**, Geschwister.

Todesanzeige.

Altenbürger Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Riedler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. März, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4815 School Str., nach Montrose Friedhof. Die Beamten sind gebeten, sich um 2 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Schoknecht, Präsidentin.
Hedwig Tammeyer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Unity No. 3, G. G. of A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Riedler

am 1. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. März, um 3 Uhr, vom Trauerhause, 4815 School Str. Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr 30 in der Vereinshalle, 3958 Armitage Ave., um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

August Miller, Präsident.
Henry Keßling, Sekretär.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Frieda Auwaerter

am Montag, den 1. März 1920, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. März, statt. Um 3 Uhr nachmittags von der Bestattungskapelle 4717 Broadway nach Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn

Albert Auwaerter nebst Gattin.

Todesanzeige.

Allemania Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

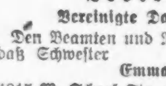
Julie Quandt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 960 Drake Ave., nach Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Mary Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

B. G. Nord Chicago Nr. 9.



Beamten u. Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emma Riedler

gestorben ist. Beerdigung findet findet statt Mittwoch, 3. März, vom Trauerhause, 4815 School Str., 3 Uhr nachm., nach Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich 2:30 in der Sozialen Turnhalle, um der verst. Schw. die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Fenner, Meister. **E. Brandt**, Schr.

Todesanzeige.

Vereinigte Damen von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Riedler,

4815 W. School Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 3. März 1920, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause nach Montrose Friedhof.

Ernestine Giermann, Präsidentin.
A. Boberg, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Thomas Carr

im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. März, um 2 Uhr, von der Kapelle 1946 N. Halsted Str. nach dem Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Moeller-Carr, Gattin. **Robert Carr**, Sohn. **Louis Moeller**, Stiefsohn.

Todesanzeige.

Vereinigte Damen von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emma Riedler

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. März, 3 Uhr nachm., von 4815 W. School Str. nach Montrose Friedhof.

Ernestine Giermann, Präsidentin.
Emilie Bobeng, Sekretärin.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Maria Owens.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor H. Brodt für seine trostreichen Worte, dem Frauenverein der evang. Friedenskirche und dem Ernestine Frauen-Verein, der Plattd. Gilde Uhland Nr. 17, allen nochmals unser herzlichster Dank.

Peter Owens, Gatte, nebst Familie.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten und Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbnis unserer lieben Mutter und Großmutter

Juliana Broede

beteiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden, auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Goebel für seine trostreichen Worte am Sarge. Allen herzlichen Dank, welche während der Krankheit sowohl wie bei der Beerdigung die liebevolle Teilnahme bekundeten.

Carolina Baade, Louis, Daniel, Rudolph und **Carl**, Kinder.

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, zuverlässige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.

fbdidofasonbmt

Jakob Birk verschieden

Der betagte Greis heute früh einem Herzleiden erlegen.

Sein Lebenslauf.

Als armer Sattlergeselle eingewandert, durch Fleiß und Unternehmungsgeist in die Höhe gekommen. — Ein Pionier des Deutschtums von Chicago.

Die Reihen der alten deutschen Ansiedler von Chicago, welche mitgeholfen haben, die Stadt aus einem fernwestlichen Handelsflecken zur Weltstadt zu machen, lichten sich immer mehr. Heute früh hat der unerbittliche Tod wieder einen aus der Reihe dieser Vorkämpfer geholt, Jakob Birk. In seinem Heim, 457 Wellington Ave., ist der 84jährige Greis einem Herzleiden erlegen, und außer der Familie trauert an seiner Bahre ein großer Freundeskreis.

Ein an mühseliger Arbeit und auch Erfolgen reiches Leben war ihm beschieden. In Tuttlingen, Württemberg, geboren, war er im Jahre 1852 als Sattlergeselle nach den Ver. Staaten und nach etwa einjähriger Arbeit in Connecticut nach Chicago gekommen, wo er seither gewohnt und gewirkt hat. Einige Monate nach seiner Ankunft in Chicago erwarb er ein Sattlergeschäft an der Market Straße, nahe Randolph, welches er bis zum Jahre 1868 betrieb. Dann ging er ins Hotelgeschäft über, kaufte das Wheeling Hotel an der Lake Straße, mit dem eine „Farmerausspannung" verbunden war. Auch hier war seiner Arbeit der Erfolg treu, und im Jahre 1879 verkaufte er das Geschäft, um sich eine Zeitlang der Ruhe zu widmen. Dann veranlaßten ihn die Herren Fred und Charles Wacker, Vater und Sohn, in ihr Geschäft als Teilhaber zu treten, und es trat zu dem Malzgeschäft die Brauerei an der Indiana und Desplaines Str.; die Firma nannte sich die Wacker & Birk Brewing Co., aus der später die Birk Bros. Brewing Co. wurde. Der alte Herr war bis zu seinem Tode an dieser beteiligt und noch häufig im Geschäft anwesend.

Die Familie.

Herr Birk verlor die Lebensgefährtin im Dezember 1899 durch den Tod. Er hinterläßt sieben Kinder: Frau Berta Klein, Frl. Emilie Birk, Edward J., Frau Carrie Horner, Frau George Jaeger, Frank und Walter O. Birk.

Da vier der Kinder zurzeit nicht in der Stadt sind, ist über die Bestattung noch nichts entschieden worden.

Der Verstorbene spielte in deutschen Kreisen eine große Rolle, er beteiligte sich an allen Unternehmen zur Förderung des Deutschtums und zur Ehre des deutschen Namens. Er war Mitglied des Lincolnklubs, des Orpheus Männerchors, der Lessingloge der Freimaurer und anderer Vereinigungen.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer geliebten Tochter und Schwester

Lillian Roesner, geb. Lucrissen,

welche heute vor einem Jahre, am 2. März 1919, zur ewigen Ruhe einging.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt!
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, die uns so sehr geliebt.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen Eltern
Herr und Frau Louis Lucrissen.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Friedrich W. Lange,

der uns heute vor einem Jahre, am 2. März 1919, entrissen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo schöne Blumen blüh'n und grüne Bäume steh'n,
Schläft mein geliebter Gatte,
Der so plötzlich mußte von uns geh'n.
An jenem Sonntag ging die Sonne auf und nieder,
Auch unser lieber Vater ging und kommt nicht wieder.
Doch es war wohl in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

An unsere liebe Gattin und Mutter

Johanna Trase,

gestorben vor einem Jahre, am 2. März 1919.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer,
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg' und Pflege
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten:
August Trase nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir des Todestages unserer lieben Mutter

Johanna Holtz,

welche heute vor einem Jahre, am 2. März 1919, gestorben ist.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Thränen Tote wecken,
Dann würde, geliebte Mutter, dich
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinen liebenden **Kindern.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien- Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

tallfondidc

Hans Biedermann

Chordirigent und Gesanglehrer, unterrichtet jeden Mittwoch im Illinois Piano-College, 305 Center Str., nahe Lincoln Park. Stimmbegabte Schüler sind freundlichst eingeladen, sich persönlich oder telephonisch (Lincoln 810) über Zeit, Preis und Methode zu erkundigen.

Downtown-Studio: 911 Lyon & Healy Bldg., Dienstag, Donnerstag und Samstag. Telephon Wabash 5317.

fbssonmodilmt

Neue importierte Roman-Serien!

Mignon-Romane, Prinzeß-Romane, Roman-Woche, Krieg und Liebe, Roman-Perlen, Hansa Romane, Hausfreund Romane — 10c per Band, 12 Bände für $1.

Kriminal-Detektiv-Geschichten und spannende Novellen, Erzählungen; in großer Auswahl zu 15c, 30c und 35c. Eine schöne Auswahl für $1.50 portofrei.

Neu: Regensburger Marien-Kalender für 1920, 35c. Wiener Bote für 1920, 60c; Oestr. Kriegs-Kamerad, 60c.

Neue Bücher, Zeitungen und Zeitschriften in großer Auswahl.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Straße.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon............Superior 4819

Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. März:

„Das süße Mädel".

Donnerstag, den 4. März, Benefiz-Abend für Helene Koch:

„Sappho".

Bunco Partie und Tanz

abgehalten vom

North Chicago Frauenverein

am Sonntag, den 14. März 1920, in Schuliens Halle, 1800 N. Halsted Str. — Anfang 3 Uhr nachmittags.

Chicagoer Schützenverein

Heute, Dienstag, 2. März, abends 8 Uhr,

Jahresversammlung

verbunden mit Beamtenwahl, im Hotel Atlantic (früher Kaiserhof). Die Mitglieder sind beten, vollzählig zu erscheinen.

George Kersten, Präsident.
John W. Weccard, Sekretär.

BuncoParty

veranstaltet von der

Hedwig Loge Nr. 25, O.D.H.Sch.

am Samstag, den 6. März, abends 8 Uhr, in der kleinen Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Schwestern anderer Logen und Freunde herzlich willkommen.

dimido

Kärntner Klub „Koschat"

Erste große

Erinnerungsfeier

verbunden mit Konzert und Ball, am Samstag, den 10. April, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., Anfang 7 Uhr abends.

Milchpreis ist zu hoch:

So erklärt Direktor R. J. Poole vom städtischen Vermarktungsbureau

Er vernimmt Großhändler.

Poole verlangt, daß auch Preis für Pints herabgesetzt werde. — Dreißig Millionen neue Bonds geplant. — Sechs Familien kaufen Wohnhaus.

Die Ermäßigung des Milchpreises um einen Cent im Kleinhandel ist dem Direktor der städtischen Vermarktungs-Abteilung, Russell J. Poole, nicht genügend in Anbetracht des gewaltigen Sinkens des Milchpreises im Großhandel, der von $3.60 für hundert Pfund auf $2.90 zurückgegangen ist. Er vertritt die Ansicht, daß die Kleinhandelspreise um 2 Cents das Quart und $1\frac{1}{2}$ Cent das Pint ermäßigt werden sollten.

Direktor Poole hat sich daher die Vertreter der Milchgroßhandlungen gekauft und fühlt ihnen auf den Zahn. Zwei hat er bereits gestern ins Verhör genommen, die anderen werden heute und morgen an die Reihe kommen. „Im Januar und Februar", erklärte Direktor Poole, „haben die Milchgroßhändler den Farmern $3.60 für hundert Pfund Milch bezahlt. Für März zahlen sie $2.90. Bei dem gewaltigen Preisunterschied zwischen Februar und März ist eine Ermäßigung des Kleinhandelspreises um einen Cent das Quart nicht genügend. Auf alle Fälle sollte eine Ermäßigung auch für das Pint eingeführt werden. Seitdem die hohen Milchpreise in Kraft getreten sind, kauft die ärmere Bevölkerung mehr Pints als Quarts. Da die Ausfuhr von kondensierter Milch nachgelassen hat, wird mehr Milch für die Herstellung von Butter, Käse und ähnlichen Produkten verwandt. Käse ist im Preis beständig heruntergegangen. Kondensierte Milch ist von $7.10 die Kiste auf $5.75 gesunken. Aber der Butterpreis ist nicht gesunken, trotzdem wir heute 6,000,000 Pfd. Butter mehr in den Kühlspeichern haben als im Vorjahr. Diese Tatsachen sollten zu einer beträchtlichen Ermäßigung in den Milch- und Butterpreisen führen, von der aber nichts zu spüren ist. Das Vermarktungsbureau wird feststellen, woran das liegt."

Dreißig Millionen Bonds.

Der stadträtliche Finanzausschuß beriet gestern einen Plan, der Bevölkerung in der Wahl am 13. April den Vorschlag, Bonds im Betrag von dreißig Millionen auszugeben, zur Abstimmung zu unterbreiten. Die Summe soll wie folgt verausgabt werden:

Für Erweiterung und Umgestaltung des Straßenbeleuchtungs-Systems $15,000,000, die in fünf jährlichen Raten von je $3,000,000 verausgabt werden sollen.

Für den Bau von Brücken $10,000,000.

Für den Bau einer städtischen Konventhalle $5,000,000.

Der Ausschuß erörterte die Frage drei Stunden lang, verschob aber seine Entscheidung bis Donnerstag. Gegen ihn wurde eingewandt, daß die Verausgabung derartiger riesiger Summen für Bauzwecke u. s. w. den Vorrat an Materialien und Arbeitskräften noch mehr verringern, die Preise noch höher treiben und dadurch den Bau von Wohngebäuden erschweren würde.

Städtischer Bauverein.

Der Plan, einen städtischen Bauverein zu gründen, der Baulustigen unter die Arme greifen könnte und eine Vermehrung der Bautätigkeit zur Folge haben würde, findet die Zustimmung Mayor Thompsons, der ihn dem Chicago Boosters Publicity Club unterbreiten und dessen Mitwirkung zu seiner Durchführung zu erlangen suchen wird. Aehnliche städtische Bauvereine sind in anderen Städten gegründet worden, um der Wohnungsnot ein Ende zu machen. Mehrere Bänker wie Ernest A. Hamill von der Corn Exchange National Bank und David R. Forgan von der National City Bank haben ihn ebenfalls gutgeheißen.

Wohnhaus auf Aktien.

Sechs Familien haben sich gestern zusammengetan und, um den Klauen der profitgierigen Hausbesitzer zu entgehen, ein Apartmentgebäude mit sechs Wohnungen auf Aktien gekauft. Der Spaß kostet ihnen $30,000, doch haben sie, wie einer von ihnen erklärte, nur eine geringe Summe angezahlt und bezahlen den Rest monatlich ab. Ein Fonds für Bezahlung des Hausmeisters, Instandhaltung des Gebäudes u. s. w. wird alle Ausgaben außer den Anzahlungen decken. Einer der sechs Käufer wird das Gebäude verwalten.

Telephongeschäft gut.

Die American Telephone and Telegraph Co. hat, wie ihr gestern veröffentlichter Jahresbericht für das abgelaufene Jahr erkennen läßt, den Krieg und die Verwaltung durch die Bundesregierung recht gut überstanden. Gleichzeitig wurde angekündigt, daß vorgeschlagen wird, das Aktienkapital von $500,000,000 auf $750,000,000 zu erhöhen. Die Aktionäre haben über den Plan am 30. März abzustimmen. Die Reinverdienste der Gesellschaft stellten sich für das abgelaufene Jahr auf $60,243,388 gegenüber $54,293,017 im Jahr 1918, trotzdem die Betriebskosten um $3,500,000 in die Höhe gegangen sind. Die Ausgaben für Zinsen sind um nahezu $5,500,000 gestiegen. Für Ausschüttung von Dividenden waren $44,395,791 verfügbar, was auf ein Aktienkapital von $441,981,200 eine Dividende von $10.05 per Aktie bedeutet. Im Jahr 1918 betrug die Dividende $9.97. Der Reservefonds wurde um $4,039,456 erhöht. Außerdem wurden $5,000,000 abgeschrieben.

So lange es nichts kostet.

Lehrer können alles haben, was sie wollen, jedoch —

Eine Abordnung von Lehrerinnen, die streitbare Margaret Haley an der Spitze, suchte gestern die Räume des Schulrats auf, um dort eine weitere Gehaltszulage und andere Abänderungen des neuen Gehaltstarifs zu fordern. Man gab ihnen die Versicherung, daß alles bewilligt werden würde, was kein Geld koste. Leider ist aber das meiste, was die Damen wünschen, kostspielig.

Am nächsten Freitag soll eine Sitzung des Finanzausschusses stattfinden, in der man sich in der Sache schlüssig werden will. Eine Beschwerde der Lehrerschaft wird sicher behoben werden, und das ist die bezüglich der Anrechnung des Universitätsstudiums bei der Beförderung. Nach dem neuen Tarif müssen alle erforderlichen fünf dieser „Kredite" im Laufe der ersten vier Dienstjahre beigebracht werden, wenn die Beförderung des Lehrers nicht verzögert werden soll. Superintendent Mortenson sagt, daß er einen Ausweg finden werde, diese Schwierigkeit zu begleichen.

Des Weiteren wünschen die Lehrer die Erhöhung des Höchstgehalts von $2000 auf $2250, für die Handfertigkeits- und Nählehrer die gleiche Bezahlung wie für die anderen Lehrer und eine Einrichtung, welche die Verkürzung der Zeit, in der das Höchstgehalt erreicht wird, auch den jetzt im Dienst befindlichen Lehrern zugute kommen läßt.

Die Vermehrung des Höchstgehaltes würde, wie Herr Mortenson sagt, etwa $2,500,000 kosten, die gleiche Bezahlung der Handfertigkeitslehrer ebenso viel, und die gegenwärtige Lehrerschaft auf die verkürzte Zeitskala zu bringen, würde eine weitere Ausgabe von $1,250,000 bedingen. Die Mittel dazu sind nicht vorhanden, der Schulrat ist bei Ausarbeitung des neuen Tarifs schon bis zur Grenze seines Könnens gegangen.

Aus Vereinskreisen.

Im Atlantic Hotel findet heute abend die mit Beamtenwahl verbundene Generalversammlung des Chicagoer Schützenvereins statt. An die Versammlung schließt sich ein gemütliches Beisammensein an. Auf dem regelmäßigen „Parteiwahlzettel" stehen die folgenden Kandidaten: George Kersten, Präsident; Carl C. Roeßler, Vizepräsident; John W. Weccard, Sekretär; A. F. Kolar, jr., Komptroller; A. G. Dicus, Schatzmeister; J. J. Schumacher, erster Schützenmeister; Paul Hinz, zweiter Schützenmeister.

— Argwöhnisch. — Nachbar: „Hattet Ihr gestern einen Hahn zum Mittagessen, mein Junge?" — Junge: „Jawohl." — Argwöhnischer Nachbar: „Einen großen, mit schwarzen Federn?" — Junge: „Ich weiß nicht. Mutter hat die Federn nicht mitgebraten."

— Ein Entschuldigungsgrund. — Junge Gattin: „Heut' früh hast Du mir reuevoll die Tränen von den Wimpern geküßt, und nun willst Du mich schon wieder allein lassen?!" — „Ja, Schatz, Du glaubst gar nicht, einen wie hohen Salzgehalt Deine Tränen haben!"

Die deutsche Bühne.

„Bunter Abend" bringt Mitgliedern und Freunden des Theatervereins unterhaltendes Programm.

Den Mitgliedern und Freunden des Theatervereins wurde gestern abend im Bush Temple statt des französischen Sensationsstücks „Der Dieb" das abwechslungsreiche Programm eines „Bunten Abends" geboten, da die Aufführung des Stücks infolge der Erkrankung von Else Janssen und Max Juergens in elfter Stunde abgesagt werden mußte. So bedauerlich die Erkrankung der beiden Künstler auch ist, so war der Tausch, den das Publikum machte, durchaus kein ungünstiger.

Es gelangte im Laufe des Abends ein Programm zur Durchführung, das an Reichhaltigkeit auch nicht das Geringste zu wünschen übrig ließ und das, wennschon das humoristische Element vorragte, auch der ernsten Note nicht entbehrte, so daß alle Geschmacksrichtungen auf ihre Rechnung kamen.

Als Conferencier fungierte in seiner üblichen, schneidigen Manier Curt Benisch, und er trat sein verantwortungsvolles Amt mit der Ankündigung an, daß „Serenissimus", die humorvolle Figur des deutschen Duodezfürsten mit den beschränkten Geisteskräften, wie sie seit Jahren in deutschländischen Witzblättern spukt, in „höchstero eigener Person" in Begleitung des unverwüstlichen Kindermann erschienen sei, um den Abend zu „verherrlichen".

Unter stürmischer Heiterkeit wurden dann Serenissimus (Paul Gehring), der in goldstrotzendem Frack und Federhut erschienen war, und sein getreuer Kindermann (James Brückner) vom Conferencier und von Ottilie Amber als „weißgewaschener Jungfrau" mit einem Blumenstrauß und Grußgedicht bewaffnet, empfangen, und beide betätigten sich von der ihnen angewiesenen Loge aus durch allerhand ulkige Einwürfe am Programm und betraten auch in eigener Person die weltbedeutenden Bretter.

An Mannigfaltigkeit ließ das Programm absolut nichts zu wünschen übrig, sowohl Humor wie Ernst kamen zu ihrem Rechte, alle Register wurden gezogen und die Darbietungen umfaßten ein außerordentlich weitgehendes Gebiet, vom klassischen „Glockenguß zu Breslau", mit dessen Vortrag Jose Danner einen durchschlagenden Erfolg erzielte, bis zum ultramodernen „Mistkäfer", mit welchem Adolf Stoye die Lachmuskeln seiner Zuhörer kitzelte.

Curt Benisch entfesselte selbstredend mit seiner Laute begeisterten Beifall, ja sogar Serenissimus verstiegen sich auf die Bühne, und die beiden Künstler erzielten mit dem herzigen deutschen Volkslied „Feinsliebchen mein unterm Rebendach" einen durchschlagenden Erfolg.

Herta von Tuerk und Angelo Lippich erfreuten das Publikum durch traute Wiener Weisen, die ihnen reichen, wohlverdienten Applaus brachen, und auch Lucy Westen erntete mit ihren Liedervorträgen wohlverdiente Anerkennung, ebenso Anna Lofink und Fredie Ambrogio mit ihren ulkigen Couplets. Um den musikalischen Teil des Abends machte sich noch der Kornetist des Orchesters, Herr Heps, durch die vorzügliche Wiedergabe des Neßlerschen „Jung-Werners Abschied" verdient. Ferner brachte das Programm noch Vorträge von James Brückner und Gustav Haussig, und „last, not least", eine reizende Tanznummer von der jugendlichen Tänzerin Frances Schock.

Um den Körper gegen Grippe zu schützen. Nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS), welches die Krankheitskeime zerstört, zu gleicher Zeit stärkend und abführend wirkt und infolge dessen Erkältungen, Grippe und Influenza verhütet. Es gibt nur ein Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel, 30c.
mz2,11

Wayside Inn eingeäschert.

Ein auf Kurzschluß zurückgeführter Brand in dem bekannten „Wayside Inn", Morton Grove, der auch auf anstoßende Gebäude hinübergriff, richtete gestern einen auf $15,000 bis $20,000 veranschlagten Schaden an. Die Feuerwehr des Ortes Niles war bald zur Stelle, und ihr ist es zu verdanken daß der hintere Teil des umfangreichen Gebäudes vor der Einäscherung verschont blieb.

— Degeneriert. — Else: „Ist es wahr, daß der Herr Alfred von Raubrittern abstammt?" — Mutter: „Gewiß, Else." — Else (für sich): „Der muß aber schön degeneriert sein; bis jetzt hat er mir noch nicht mal einen Kuß geraubt."

— Man muß sich zu helfen wissen. — Der Drucker stürzt in wilder Aufregung in das Zimmer des Redakteurs. „Denken Sie sich," schreit er. „Johnson, der Mörder, ist eben telegraphisch begnadigt worden. Und wir haben die ausführliche Darstellung, wie er gehängt wird, mit Illustrationen im heutigen Blatt, das schon im Druck ist." — „Beruhigen Sie sich," antwortet der Redakteur kaltblütig. „Wir setzen einfach in Fettdruck darüber: „Johnson begnadigt! Ausführlicher Bericht über das, was ihm bevorstand"!"

Große Gelegenheit für Deutsche in Chicago

eine Stadt Farm in der schönen Stadt Desplaines zu eignen.

Versäumen Sie keine Zeit, es sind nur noch einige von diesen Lots vorhanden.

Lots 60x265

für $475, $85 Anzahlung, $8 monatlich.

Nur 35 Minuten vom Loop, an der N. W.-Eisenbahn, 54 Züge täglich, mit feinem schwarzen Boden; dieses Grundeigentum liegt am herrlichen Desplaines Fluß und umfaßt 400 Acker Park mit schönem Baumbestand. Leben Sie auf dem Lande, wo Sie Ihr Gemüse selbst ziehen und Ihre eigenen Hühner halten können. Bezahlen Sie nicht Ihr ganzes Einkommen an den Grocer, Fleischer und Hauswirt aus, eignen Sie Ihr eigenes Heim und machen Sie gleichzeitig eine der sichersten Kapitalsanlagen. Schulen, Kirchen, Läden und Banken sind am Platze. Desplaines ist eine Stadt von 4000 Einwohnern, 90% sind Deutsche. Schicken Sie ihren Namen ein und füllen Sie untenstehenden Koupon aus. Sie erhalten dann ein hübsches Buch, welches Ihnen über Desplaines und die Gelegenheit, die ich Ihnen zu offerieren habe, berichtet. **Frederick Brodt,** 106 N. La Salle Str., Zimmer 40. Telephon Main 2043.

Frederick Brodt,
106 N. La Salle Str., Zimmer 40,
Chicago, Illinois.

Geehrter Herr!

Senden Sie mir gütigst Büchelchen mit vollständiger „Advance"-Auskunft über Ihre neue Garten Lot Subdivision in Desplaines, Chicago's bester Vorstadt, 35 Minuten vom Loop an der C. & N. W. Eisenbahn.

Name ....

Adresse ....

Telephone ....

Direkt nach

Hamburg

Cunard Line

Doppelschrauben-Dampfer

„SAXONIA", 3. April.

Kajüten-Rate $150 — Dritte Klasse $100

Zusätzlich $5.00 Kriegssteuer

Wegen voller Auskunft wende man sich an

The Cunard Steam Ship Co. Limited

oder deren örtliche Agenten.

2mz,di,do,sa

„Vater eines kranken Kindes."

Arzt wurde in seinem Auto von ihm überfallen und beraubt.

Dr. Saul Solomon, 801 Nord La Salle Straße, wurde gestern abend telephonisch nach der Wohnung Nr. 11 West Erie Straße gerufen, woselbst ein Kind ernstlich erkrankt sei. Der Arzt machte sich sofort in seinem Auto dorthin auf und fand vor der Tür den „Vater" des kranken Kindes stehen, der die Entschuldigung stammelte, in der Angst und Aufregung habe er eine falsche Wohnungsnummer, die frühere, angegeben, anstatt der jetzigen, Nr. 308 West Erie Str. Der Arzt forderte ihn auf, in das Auto zu steigen, um schleunigst an Ort und Stelle zu gelangen. In der Nähe des Fairbank Court versetzte der angebliche Vater des kranken Kindes Dr. Solomon mit einem Revolver mehrere Schläge auf den Kopf, beraubte ihn um $24 und machte sich dann davon.

Bewegung für Edwards.

Massenversammlung auf heute abend nach dem Morrison Hotel einberufen.

Pläne, eine Bewegung zugunsten der Nomination des Gouverneurs Edward J. Edwards von New Jersey zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten ins Leben zu rufen, werden heute abend in einer Versammlung im Hotel Morrison besprochen werden, die von den Leitern der Bewegung einberufen worden ist. Sie haben bereits die nötigen Unterschriften für eine Nominationspetition gesammelt, die morgen dem Staatssekretär in Springfield unterbreitet werden soll, und die eine Abstimmung über Gouverneur Edwards in der Präsidentschaftsvorwahl am 13. April sichert. Gouverneur Edwards hat sich gegen den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung und für die Zulassung leichter Weine und Biere erklärt. Bekannte Demokraten werden sich an der Versammlung beteiligen. Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung haben die Führung übernommen.

Roger C. Sullivan, der demokratische Führer in Illinois, wird sich dieser Tage in Hot Springs, Ark., mit seinen Gefolgmännern besprechen.

Ohne Fug und Recht?

Prohibitionsagenten der Uebertretung ihrer Machtbefugnisse bezichtigt.

Gegen mehrere der Mannen des Prohibitionsdirektors Major Dalrymple wird die Anklage erhoben, daß sie, ohne einen Haftbefehl erwirkt zu haben, also in Uebertretung ihrer Machtbefugnisse, gewaltsam in die Wohnung des Chemikers Robert D. McDonald, Nr. 1112 Leland Ave., gedrungen seien, eine Haussuchung vorgenommen und einen kleinen Filtrierapparat, der angeblich zu einem Destillierapparat umgemodelt worden war, beschlagnahmt hätten. McDonald wurde verhaftet, und erst, nachdem er eine Nacht im Gewahrsam zugebracht hatte, wurde angeblich ein Haftbefehl gegen ihn erwirkt. Bundesanwalt Charles F. Clyne hat eine Untersuchung eingeleitet. McDonald, ein Angestellter der „Ramsey Products Company", gibt zu seiner Rechtfertigung an, daß der fragliche Destillierapparat nur für gesetzliche Zwecke benutzt worden sei.

Vergriff sich an fremdem Gelde.

Frank W. Belmont geständig, $1900 unterschlagen zu haben.

Frank W. Belmont, 1834 Hammond Str., noch vor einigen wenigen Tagen Hauptbuchführer der Butterick Pattern Co. und nach seinen Angaben ein so glücklicher, zufriedener Familienvater, daß ihm zu wünschen kaum noch etwas übrig blieb, schmachtet nunmehr im Countygefängnis in Untersuchungshaft und kauert, vollständig gebrochen, auf den Scherben seines Glückes. Auf Veranlassung des Geschäftsführers der Firma, A. Nichelson, wurde er, nachdem er der Unterschlagung überführt worden war und ein Schuldbekenntnis abgelegt hatte, festgenommen. „Im ganzen habe ich $1900 veruntreut", sagte Belmont, als er erkannt hatte, daß alles Leugnen verlorene Mühe sein werde. „Mein Wochengehalt von $55 reichte recht wohl für den Unterhalt meiner Familie, die sich aus mir, meiner Gattin, einem achtjährigen Töchterlein und meinem angenommenen Söhnchen zusammensetzt, aus; doch meine Gattin erkrankte, sie mußte ins Hospital, ich sah mich genötigt, für meine Kinder eine Haushälterin zu engagieren, und das kostete viel Geld. Meine geringen Ersparnisse waren bald draufgegangen, und ich vergriff mich an dem Eigentum meiner Arbeitgeber, jedoch in der Absicht, das Unterschlagene zurückzuerstatten, sobald ich hierzu in der Lage sei. Eine andere Entschuldigung vermag ich nicht vorzubringen."

Von Elektrischer überfahren.

Kleines Kind wurde, als es sich „Candy" kaufen wollte, vom Tode ereilt.

Das Gesicht vor Freude strahlend, zwei „Pennies" fest umklammernd, strebte der kleine Orvie Mulbery von der elterlichen Wohnung Nr. 2730 Osgood Str. dem gegenüberliegenden „Candy Store" zu, um Süßigkeiten zu kaufen. Er hielt auf dem Straßenbahngeleise ein Weilchen an, um die vom Norden kommende Elektrische vorüberfahren zu lassen und ahnte nicht, daß das Unglück aus entgegengesetzter Richtung herannahte. Er wurde von einem Straßenbahnwagen erfaßt und so fest eingeklemmt, daß seine kleine Leiche erst nach halbstündigem Bemühen hervorgezerrt werden konnte. Die rechte Hand hielt die zwei Cents noch fest umschlossen.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Das süße Mädel".
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
Imperial. — „Paid in Full".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Nelly of New Orleans".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Victoria. — Burleske.
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bergnügen, 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Company benötigt Bench Mechanics, die Erfahrung im Feilen von kleiner, feiner Arbeit haben.
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Union Special Machine Co., 311 West Austin Ave. 29f5—6ma

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co., 4325 Colorado Ave. 28fb1mtX

Solderers
Wir können mehrere gute Männer gebrauchen; stetige Arbeit; 49½ Stunden die Woche; Lohn 60 Cents die Stunde; gute Arbeitsverhältnisse.
Ozweld Acetylene Co., 3626 Jasper Place.
Nehmt Ashland Ave. Car bis 37. Str., geht 2 Blocks östlich. sonmodi

Verlangt: Junge Männer, um Bestellungen auszufüllen; guter Lohn mit Bonus zu Anfang; leichte Arbeit; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle St. dimido

Verlangt: 3 Männer, um in Dairy zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig; $26 die Woche. Nachzufragen bei der Wieland Dairy Co., 3642 Broadway.

Verlangt: Bar Porter; muß etwas Eis schneiden; 80 den Monat und Kost. Edelweiß Garden, 60. Str. und Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Junge, um das Holzgravieren zu erlernen; gute Gelegenheit geboten. Zacher & Co., 180 N. Market St. 2mz1wX

Verlangt: 16jähriger Junge, um Blechdosen zu schließen: leichte Arbeit. Vorzusprechen: Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Männer, um in Wurstfabrik zu arbeiten; 50 Cents die Stunde; stetige Arbeit. 1100 W. Marquette Road, Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Candy-Helfer; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Huyler's, 66 East South Water Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Guter, fleißiger Mann, um Rugs zu reinigen. Nachzufragen 3037 W. Madison Str. 2mz1wX

Verlangt: Arbeiter für Treibhausarbeit; $4.50 den Tag. 2133 Devon Ave., oder nach 5 Uhr abends in 2055 Devon Avenue. modi

Verlangt: Stallmann. Frank Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Straße.

Verlangt: Porter für Restaurant und Saloon. 3144 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Helfer in Wurst-Küche. Nachzufragen 2937 Belmont Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Drehbank und Assembling. 1370 W. Grand Ave. modi

Verlangt: Tischler. A. A. Benning, 455 W. Huron Str., 4. Floor. modi

Verlangt: 10 kräftige Männer, um Cars zu entladen. Taglohn und Stückarbeit. Gute Männer können von $45 bis $50 die Woche verdienen. Stetige Arbeit. Nachzufragen 7 Uhr morgens in der Employment Office der Ill. Mall. Iron Co., 1809 Diversey Parkway. somodi

Verlangt: Schneider für einfach geschneiderte Damen-Coats, höchster Lohn. Arthur F. Heß & Co., 3746 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Unverheirateter deutscher Florist, Protestant, $25 die Woche oder $60 den Monat mit Zimmer und Kost. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 25fb1wX

Verlangt: Mitteljähriger Mann für Shoparbeit. Federal Electrotype Co., 732 Federal Straße.

Verlangt: Männer für Garten- und Grünhausarbeit. Nachzufragen in Gloedes Grünhäusern, 1405 Central Str., Evanston. Tel. Evanston 404. dimido

Verlangt: Ein Buchdrucker, Preßmann, der auch feeden kann. Cosmopolitan Printing Co., 1802 S. Racine Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, der Businesslunch kochen kann und Porterarbeit tut. Nachzufragen 933 N. State Str. 1mz*X

Verlangt: Erfahrene Automobil-Mechaniker; Männer, die Arbeit nicht scheuen. A. M. Stern Co., 3514 Michigan Ave.

Verlangt: Kompetenter Bäcker an Brot und Rolls, Nachtarbeit, allein. 220 E. 61. Str. modi

Verlangt: Mitteljähriger Mann, um als Hausmann in Hotel zu arbeiten. 601 So. Wabash Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 3620 S. Chicago Ave. modi

Verlangt: Guter Junge oder dritte Hand an Cakes, Tagarbeit; guter Lohn. Southwest Bakery, 1906 W. 35. Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Porter, guter, starker, zuverlässiger Mann: muß gute Empfehlungen haben; Stunden 5 Uhr abends bis 2:30 Uhr morgens; Samstags von 12 Uhr mittags bis 7:30 Uhr abends; permanente Stellung; Lohn $18 bis $20. Ed. B. Price & Co., 319 W. Van Buren Str. dimi

Pressers an Hoffman-Maschinen. Müssen Erfahrung haben an erstklassiger Männer-Kleidung. Spricht vor auf dem 14. Floor. Mandel Brothers. dimi

Verlangt: Mann, nicht über 50 Jahre alt, für Nacht Telephon Switchboard Operator und leichte schriftliche Arbeit; 7 Nächte die Woche. Nachzufragen bei John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Holzarbeiter, welcher mit Fitting von Automobil Türschlössern und Fenstern vertraut ist. Sofort vorzusprechen bei der Oakland Motor Car Co., 14. Str. und 55. Court, Cicero, Ill. modi

Verlangt: Weißer Porter; guter Lohn; Arbeitstunden von 7:30 vorm. bis 5 Uhr nachm., Samstag bis Mittag. Nachzufragen auf dem zweiten Floor,
2611 Indiana Avenue. dimido

Lagerhaus-Arbeiter verlangt; gute Stunden und guter Lohn. Nachzufragen hinten.
Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, für Sanding und Trimming Zigarrenkisten; 17 die Woche. 310 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Lunchmann und Porter; einer, der etwas vom Kochen versteht; keine Sonntagarbeit. 76 W. South Water Straße.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Cakes. Nachzufragen in der Great Northern Hotel Bäckerei. dimi

Verlangt: Junge an Brot und Rolls; Nachtarbeit. 1530 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse fancy Cakebäcker; Tagarbeit. 1530 W. 12. Str.

Verlangt: Mann ungefähr 35 Jahre alt in Bäckerei für allgemeines Reinmachen. 237 East Ontario Str. dimi

Verlangt: Tagarbeiter in Treibhaus. Pearson, 5732 Gunnison Str. Telephon Kildare 6418. dimido

Verlangt: Feuermann mit Erfahrung an Hochdruck Boiler. 1035 W. Lake Straße.

Verlangt: Stuhlmacher. Nachzufragen 1025 W. Erie Str. di—fa

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls; Nachtarbeit. 2518 W. 59. Straße. modi

Verlangt: Gute Bauschlosser. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. modimi

Verlangt: Tinner, draußen gelernter; muß sauberer, flinker Arbeiter sein; stetiger, angenehmer Platz; kein Dachklempner. Bronze Statue Mfg. Co. 202 S. 12. Ave., Maywood, Illinois. 25fb—7mz

Verlangt: Durchaus tüchtiger Bäcker an Cakes und Brot. 213 Ost 39. Straße.

Verlangt: Erfahrener Millwright, der mit Dairy-Maschinen vertraut ist. 50 W. Kinzie Straße.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 542 Ost 43. Straße. dimi

Verlangt: Stallmann, Nachts. Grant Baking Co., 3021 W. Lake Str.

Verlangt: Helfer für Mill und Yard, kann älterer Mann sein. C. Larsen & Co., Leavitt und Kinzie Straße.

Verlangt: Stock Säger in Möbelfabrik; guter Lohn. 1801 N. Rockwell Str. disa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Pakete auszutragen. Standard Photo Engraving Co., 102 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Ein Bäcker. Nachzufragen 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Erste Hand Cake-Bäcker, $50 die Woche. 2906 N. Kedzie Avenue. Telephon Monticello 280. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Cakes zu helfen, Tagarbeit. 6743 Stanley Ave., Berwyn, Ill. Nehmt Ogden Ave. Car bis Larramie, dann Berwyn Car bis Oak Park Ave. dimido

Verlangt: Holz-Finishers an Store-Fixtures. Jacob Huether, 1315 W. 21. Place.

Verlangt: Ein guter Arbeiter für Treibhaus. F. J. Munzing, 6101 Broadway. 'Phone: Edgewater 1004

Verlangt: Office-Junge, 14—15 Jahre alt. 1533 N. Clark Straße. 24feb1mtX

Verlangt: 6 Männer, um Cars zu entladen, Kohlen, Coke, Pig Iron, Scrap Iron und Sand. Ablöhnung jeden Abend. Anzufragen 7 bis 4:30 in der Employment Office der Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. somodi

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können durch unser Prämien-System viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Stallmann für Tagarbeit, stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen: Western News Co., 21 Ost Austin Ave., Ecke Caß Str. und Austin Ave. modimi

Verlangt: Fahrer für Möbelwagen; stetige Arbeit. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. modimi

Verlangt: Mann für leichte Feuerung des Nachts. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. modi

Verlangt: Finisher an Möbel, oder Mann mit etwas Erfahrung. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Geschickte Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Junge Männer oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug, in Möbelfabrik; können Handwerk erlernen und viel Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1mz1wX

Verlangt: Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1mz1wX

Verlangt: Arbeiter, sowie Männer, um das Holzarbeit-Handwerk zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Blumengärtner und 4 Männer für Farm und Treibhaus. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str. 1mz1wX

Verlangt: Männer, gute Stellen an allen Topwagenarbeiten. Busch Agency, 157 West Randolph Straße. 3feb,dibo1mt

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Porter in Restaurant. 551 No. Clark Str. dimi

Verlangt: Janitor, Mann in mittleren Jahren, mit Frau; keine Kinder, für 12 Flats; Janitor Apartment, 3 Zimmer und Bad; leichte Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen: 4114 West End Ave., 1. Apartment. 26feb1wX

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner an Bernkästen; stetige Arbeit, gute Bezahlung.— The Roos Mfg. Co., 1051 W. 16. Str., drei Blocks westlich von Halsted. 25fb1wX

Verlangt: Wurstmacher, stetige Arbeit und guter Platz. 1049 W. 63. Str. somodi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Restaurant Porter. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place.

Verlangt: Mann, um in Blacksmithshop zu arbeiten. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Pfannenwascher. 108 Germania Place.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter. Hotel Gaynor, Canal und Adams Str. dimi

Verlangt: Guter, stetiger Mann in Wurstfabrik für Scheuern; stetige Arbeit und gute Bezahlung. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Geschirr- und Pfannenwascher (Mann), $18 die Woche und Board. Ideal Cafeteria, Ecke State und Division Str.

Verlangt: Ein ältlicher Nacht-Watchmann. Adr.: H. 718 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Lathe-Arbeiter; guter Lohn. 1317 W. North Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Painter und Calsominer nach 5 Uhr. 2204 Irving Park Blvd.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Cakes, $45 die Woche. 2906 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; stetige Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. 1019 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. 1328 Sedgwick Str. 2mz1wX

Verlangt: Bäckerei-Porter, der mit Werkzeug umgehen kann; bester Lohn. Puritan Baking Co., Ecke Garfield Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Mann und junger Mann in Bilderrahmenfabrik zu arbeiten, 40c die Stunde zum Anfang. Anzufragen: 2. Floor, Leskow King Co., 1105 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Barbier, Deutscher oder Ungar, bezahle $25 und Hälfte über $34; später auch als Partner nicht ausgeschlossen. 211 Front Str., Wheaton, Ill. dimi

Verlangt: Geschirrwascher, guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. 164 W. Van Buren Straße. dimi

Verlangt: Zuverlässiger, tüchtiger Bäcker-Helfer, um Pfannen einzufetten und für allgemeine Arbeit in einer modernen Bäckerei. Tagarbeit. Guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, guter Lohn. 2042 West North Ave., Wicker Park Halle. dimifr

Verlangt: Guter Helfer an Cakes, Tagarbeit. 1854 W. 21. Place. dimi

Verlangt: Anstelliger junger Mann, schnell und arbeitsam, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Auto Braß Mfg. Co., 3514 S. Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Barbier, beständig; ebenfalls ein Barbier für abends. 3610 Lawrence Avenue. dimi

Verlangt: Ein Mann als Nachtkassierer in Lunchroom, Empfehlungen verlangt. 545 Süd State Straße. dimi

Verlangt: Drei Cabinetmakers; guter Lohn und stetige Arbeit. 12 N. Market Str., Zimmer 227. dimi

Verlangt: Sofort, Bushelman für alte und neue Arbeit. Ein guter Coatmaker; stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Nachzufragen: Joseph Kohout, 1945 S. Halsted Straße, gegenüber 20. Str.

Verlangt: Mann um sich in großer Barn nützlich zu machen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: Western News Co., 21 Ost Austin Ave., Ecke Caß und Austin Ave. modimi

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls, Tagarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. 1002 W. Polk Str. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter mit Erfahrung an verschiedenartigem ornamentalem Eisen. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Pelz-Finisher. B. Ruhig, 940 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 4214. modimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

— Colorado Zuckerrüben-Land! —
The Great Western Sugar Co. hat Zucker-Fabriken in folgenden Städten:
Eaton, Colorado.
Greeley, Colorado.
Windsor, Colorado.
Longmont, Colorado.
Loveland, Colorado.
Fort Collins, Colorado.
Brighton, Colorado.
Brush, Colorado.
Fort Morgan, Colorado.
Sterling, Colorado.
Scottsbluff, Nebraska.
Gering, Nebraska.
Bayar' Nebraska.
Mitchell, Nebraska.
Billings, Montana.
Sorell, Wyoming.
Unsere Farmer werden in 1920 mehr als 260,000 gemessene Acres mit Zuckerrüben haben. Hunderte von Männern von Europa, die Ihr kennt, bearbeiten Rüben im Kontrakt, mieteten Farmen das nächste Jahr und sind jetzt Besitzer davon. Nehmt Eure Familie hinaus dieses Jahr und verrichtet die Handarbeit für $30 den Acre. Nächstes Jahr helfen wir Euch, eine Farm zu mieten.
Guter Boden, gutes Wasser, gutes Klima.
Freie Fahrt mit Haushaltwaren in Spezialzug.
Unsere Agenten wohnen im Westen. Leset diese Zeitung für Namen und Adressen. 27feb1wX

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co., Waverly, Iowa. 28fb*X

Konsumverein, bestehend aus 16,000 Mitgliedern, 15 Grocery Stores und Wholesale House, und gute Dividenden zahlend, sucht, um sich weiter auszudehnen, mehr Mitglieder. Erspart an Euren Lebensmitteleinkäufen 5 bis 30 Prozent. Auch werden Männer und Frauen mit Organisierungstalent gegen gute Bezahlung gesucht. Interessierte erhalten Auskunft durch Cooperative Society of America, Zimmer 329, 3166 Lincoln Ave. Telephon Wellington 4364. 29feb1wX

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilen die Folgenden:
Gottfried Allergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Mann oder Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. Sonntags frei. 39 North Wells Str. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher Mann mit Erfahrung sucht Janitor-Arbeit. 1655 Vine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als 3. Hand für Cakes und Brot. Tel. Lincoln 8939.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als fixer Butler; gute Referenzen; Stadt oder Land. Henry Blens, 2849 Southport Ave.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cake-Bäcker sucht Stellung; kann in irgend einem System Shop arbeiten; arbeite auch nachts. Phone Wellington 4534. 1214 Grace Str. dimido

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung bei Tag; möchte gutes Handwerk erlernen. Adr.: W 383 Abendpost.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann sucht Stellung als Fuhrmann. Adr.: Adolf Jlg, 1965 Nord Bissell Str., Chicago. modi

Gesucht: Gute 2te Hand an Brot und Rolls ebenso an Cakes sucht Stelle. Phone: Wellington 9298. modi

Gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht stetigen Platz als Elevatormann, spricht mehrere Sprachen, in Privathaus oder Hotel. Adr.: L 511 Abendpost. modimi

Gesucht: Mann, mitteljährig, sucht Tag- oder Nachtarbeit in Bäckerei, muß Gelegenheit haben, das Handwerk gründlich zu erlernen. Adr.: H 714 Abendpost. modi

Gesucht: Ein guter Brotbäcker, Deutschungar, sucht Arbeit, zweite oder dritte Hand, Tag- od. Nachtarbeit. Telephon Diversey 5630. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von 16 bis 40 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind kurz; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden entgegengenommen in der Employment Office,
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner Speedometer Corp. 24feb*X

Verlangt: Mädchen als Maschinen Operators an Sommerkleidern; guter Lohn; solche mit Erfahrung bevorzugt.
Hugo Du Brock, 219 W. Monroe Straße. 2mz1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Bestellungen auszufüllen; guter Lohn mit Bonus zu Anfang; leichte Arbeit; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle St. dimido

Verlangt: Fabrikmädchen; guter Lohn während des Lernens; kurze Arbeitsstunden. Northwestern Car Seal Co., 108 N. Jefferson Str. mz2—8X

Verlangt: Mehrere Frauen zwischen 25 und 40 Jahren, in unseren Kaufmannswaren-Departments. 44stündige Arbeitswoche, Samstag bis Mittag.
Chicago Mail Order Co., 2611 Indiana Avenue. dimido

Verlangt: 10 Frauen, um abends an Kraftmaschinen zu nähen in Schürzenfabrik; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen in 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Frauen, um Schürzen zusammenzufalten in Fabrik; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen in 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Powermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 20feb*X

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 9 Floor. 9feb1mtX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Two Needle Operators an Hemden. Livingston, Rosen & Co., 329 W. Monroe Straße. modi

Verlangt: Nähmaschinen-Mädchen mit Erfahrung an Handschuhen; stetige Arbeit und sehr guter Lohn. 2629 Haddon Avenue. 27feb1wX

Verlangt: Frauen, um in Picklefabrik zu arbeiten; gute Stunden und guter Lohn. Vogler-Schillo Co., 1690 Elston Avenue. dimi

Verlangt: Zwei Mädchen für Storearbeit in Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung; keine Sonntagarbeit. R. Kransel, 4409 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Independent Snuff Co., 1828 Winchester Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu nageln und zu leimen; 17 die Woche. 310 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. A. C. Fischer & Co., 820 N. Franklin Str. di—sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei. 3114 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe in der Bäckerei und bei Hausarbeit, von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. 4813 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 4323 Elston Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; 9 Stunden Arbeit, $15 die Woche, keine Sonntagsarbeit. 819 Milwaukee Ave. Telephon Haymarket 163. modi

Verlangt: Erfahrene Fitters und Helfer an Skirts und Waists; sehr gute Bezahlung; kurze Stunden. 4400 Vincennes Ave. Telephon Kenwood 3581. 1mz1wX

Verlangt: Mädchen mit guter Erfahrung im Bäckerladen, kurze Stunden von ½10 bis ½7 Uhr; keine Sonntagarbeit. 1125 Thorndale Avenue. Tel.: Edgewater 2061. modi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau mit Erfahrung in Bäckerladenarbeit. 4622 N. Kedzie Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Stunden von 11 bis 7. $15 per Woche. 3024 N. California Ave. modi

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Sleeve, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen verlangt, 16 Jahre und älter, für leichte, angenehme Arbeit in unserem Toiletseife-Dept. und Box Shop; bezahlen 30 Cents die Stunde und Bonus während der Lehrzeit. Mädchen können $20 bis $30 die Woche verdienen bei Stückarbeit; Stunden von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachmittags; halben Tag Samstags. Kommt fertig zur Arbeiten.
Allen B. Wrisley Co., 925 S. Wells Str. modimi

Deutsche Mädchen und Frauen können leichte und gut zahlende Arbeit in einer modernen Fabrik finden, wo schon viele Deutsche arbeiten, Tag- und Nachtarbeit.
Sprechen Sie zu Herrn Stand, 552 W. North Ave., Room 217. Nordostecke von Larrabee Str. Office offen von 8 bis 4, und von 6 bis 8 Uhr abends. sa—mi

Verlangt: Erfahrene Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, für Strickwaren. 44 Stunden die Woche. Höchste Löhne. Verdienst-Beteiligung. Ferien mit voller Bezahlung. Thomas E. Wilson & Co. 1422 W. Randolph Str. feb261wX

Verlangt: Ein Mädchen, solches mit Mail Order Kenntnissen bevorzugt, für unser C. O. D. Department; guter Lohn zum Anfang und zugesicherte Lohnerhöhung.
Chicago Mail Order Co., 2611 Indiana Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, etwa 16, für leichte Fabrikarbeit; dauernde Stellung, Verbesserung. 610 Masonic Temple. dimido

Verlangt: Junge Frau für Bäckerei von 10 bis 6 Uhr abends. F. J., 2228 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Frauen in Möbelfabrik; leichte Arbeit. Aug. Haußle & Co., Weed Str. und Smith Ave., nahe Clybourn und Halsted.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Honig in Flaschen zu tun und im Bienen-Geschäft behilflich zu sein. Die ganze oder Teil der Zeit; beliebige Stunden. Bruner, the Beeman, 3836 N. Kostner Ave. Tel.: Irving 5351.

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen bei der National Tea Co., 540 W. North Ave., 2429 Lincoln Ave., 3140 N. Clark Str., 3160 Broadway, 1607 Montrose Ave. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Reinliche Frau für Hausarbeit, von 9 bis 3 Uhr; kein Waschen. 2479 Nord Clark Str. Tel. Lincoln 4118.

Verlangt: Frau zum Reinmachen jeden Samstag. Vorzusprechen abends, Nr. 4236 Kenmore Avenue. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen im Hotel Zimmer zu reinigen; Arbeitszeit ungefähr 3½ bis 4 Stunden; guter Lohn. 1570 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. dimido

Verlangt: Saubere Frau für 2 oder 3 Tage die Woche zum waschen und bügeln. 4820 N. Albany Ave., Apt. 3. Tel.: Monticello 7133.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Kein Waschen. 5223 Kenmore Ave. Tel.: Sunnyside 8086. dimido

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit in einer modernen Residenz; zwei Tage die Woche. $3.50 den Tag. Nachzufragen 1040 N. Sacramento Ave., nahe Division. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Arbeit und zwei Kinder von 4 und 7 Jahren zu pflegen. Nachzufragen in der Wäscherei, 4415 Broadway. dimido

Verlangt: Frau für Janitor-Arbeit. Nachzufragen beim Engineer der Jahn-Schule, Belmont Ave. und Lincoln Str. di—fr

Verlangt: Geschirrwascherin in Restaurant. Guter Lohn. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene. 635 Bitter Sweet Pl., ein Block nördlich von Irving Park Blvd., nahe dem See. dimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen am Montag oder Freitag. Tel.: Rogers Park 2182. dimi

Verlangt: Geschirrwascherin; Tagarbeit. — 1602 N. Wells Str. modimido

Verlangt: Mitteljährige Frau in Nurse's Heim; eine, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Telephon Prospect 6248. mdimi

Verlangt: Frau zur Hilfe bei Hausarbeit. 916 Cherry Str., Winnetka. Telephon 533 W Winnetka. modimi

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, ältere Frau, 5 Stunden, $12 die Woche. Nachzufragen 509 N. Clark Str. Tel. Superior 1544. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau um Haushalt zu führen, wo Mann und Frau im Geschäft sind. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. 1. Floor, 3641 N. Ashland Ave. Tel. Graceland 3321. modi

Verlangt: Aeltere Frau für ein Jahre altes Kind, gutes Heim. Nachzufragen: Simon, 3722 Ward Str., nahe Waveland. misondi

Verlangt: Erste und zweite Köchin in einem ungarischen Restaurant; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn wird bezahlt. 204 Van Buren Straße. 1mz1wX

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, Hoffmann, 709 Cornelia Avenue. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; drei in der Familie. 1142 Ost 45. Str., 1. Apt. 'Phone: Kenwood 8411. 28feb1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Referenzen. Hammer, 3930 Pine Grove Ave. Telephon Wellington 2694. modimi

Verlangt: Frau, um Betten zu machen und in der Küche zu helfen von 8 bis 3. $12 die Woche. 569 W. Harrison Str. Tel. Wabash 5360. modi

Verlangt: Mädchen, um selbständig Haushalt zu führen bei kleiner Familie von drei Erwachsenen, die während des Tages abwesend sind. Keine Wäsche; angenehme Stellung. A. Daigger, 2716 Pine Grove Ave. 1mz1wX

Verlangt: Tüchtige Köchin, guter Lohn; gutes Heim, eigenes Zimmer, Empfehlungen erforderlich. 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417. 27feb1wX

Verlangt: Zweite Köchin, die gut backen kann, im Restaurant; keine Sonntagarbeit. — 1201 Belmont Ave. 27feb1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim und Lohn. Zu erfragen von 2 bis 7 Uhr abends. R. Feuerman, 743 Cornelia Ave. 26feb1wX

Verlangt: Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches kochen; guter Lohn. 3431 Michigan Ave. 25feb1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Mädchen für Laundry- und „Upstairs"-Arbeit; stetige Stelle. Telephon: Kenilworth 884 oder Wabash 912. somodi

Verlangt: Frau zum Waschen irgend einen Tag in der Woche; kleine Familie. 1649 E. Central Park Ave., 1. Flat. samodi

Verlangt: Haushälterin in Familie von 4; zu Hause schlafen; in der Gegend von 63. St. und Cottage Grove Ave. Adr.: K 911 Abendpost. sompdi

Verlangt: Wirtschafterin, intelligent, ehrlich, fähig, einen Haushalt zu übernehmen. 2244 Lincoln Park West. Tel. Diversey 4536. 25fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Cafe Budapest verlangt österreich-ungarische Köchinnen mit Erfahrung. Gute Löhne und gute Stunden. Spricht vor: 2021 W. Division Straße. 26feb1wX

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für Hausarbeit und 1½jähriges Kind zu beaufsichtigen; Frau mit Kind nicht ausgeschlossen; guter Lohn und gutes Heim. 1982 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Waschfrau. 6221 Vernon Ave. Mrs. A. Rosen.

Verlangt: Frau für Businesslunch oder Küchenarbeit. 1982 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Küchenfrau von 1 bis 9 Uhr abends; keine Sonntagarbeit. 1038 N. State Str. dimido

Verlangt: Köchin für einfache Pastry. Telephoniert Lake View 4426 zwischen 11 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin in Privathaus; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Frauen mittleren Alters, um in der Fruchtküche zu helfen; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen bei Kunze, 18 East Randolph Str. dimido

Verlangt: Frau, um Laden-Fußboden zu scheuern. Lake View Tea Co., 1542 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Köchin; Stunden von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags; Lohn $18; keine Sonntagarbeit. 515 N. Wells Straße. modi

Verlangt: Gute Köchin, die auch backen kann; guter Lohn. 651 W. North Avenue. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. $15 Wochenlohn. Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 26fb1wX

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei Familie von zwei. Jos. Roster, 3213 Irving Park Blvd. Tel. Irving 4290.

Verlangt: Erfahrenes Hausmädchen; gute Bezahlung, kurze Stunden. 931 W. Randolph Str. Tel. Monroe 2281. dimi

Verlangt: Frau zum waschen. 1506 Nord Robey Str. Mrs. Lefkowitz.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6045 South Park Ave., 2. Apt. Tel.: Hyde Park 9019. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, Person, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht; schöne Umgebung in Vorstadt. Tel.: Newcastle 1782. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 5611 Broadway. dimido

Verlangt: Stubenmädchen für Hotel; stetige Stelle und guter Lohn. Hotel Grand, 70 W. Grand Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse zweites Mädchen. 217 Home Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 41. 2mz1wX

Verlangt: Pastry-Köchin, gut an Pies und Pudding. Ideal Cafeteria, Ecke State und Division Straße.

Verlangt: Eine Frau für die Wäsche und zum Reinmachen. 1928 Humboldt Blvd., 1. Flat. Phone Albany 3396.

Verlangt: Mädchen, nach der Schulzeit, und Samstags, um mit der Hausarbeit behülflich zu sein. Dr. Stenn, 1811 W. 47. Straße. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden. Zu erfragen im Store, Nr. 2507 N. Kedzie Blvd. Tel. Belmont 292.

Verlangt: Eine gute Baby-Wärterin für ein 13 Monate altes Kind. Gute Referenzen erwünscht. Nachzufragen 5218 Ingleside Ave. Tel. Hyde Park 7799. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 4710 Ellis Avenue, 1. Apt. Tel. Oakland 2334. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 2451 W. Division Str. Tel. Armitage 7171. 2mz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln. Telephon Boulevard 8932.

Gesucht: Frau sucht Stelle als ungarische Köchin. Burger, 1734 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin; kann auch Kranke pflegen. Bitte persönlich vorzusprechen 1328 Barry Ave., 2. Flat. 'Phone: Lake View 3308.

Gesucht: Eine saubere Frau, 53 Jahre alt, sucht Haushälterinstelle bei einem gebildeten Herrn. Adr.: L 514 Abendpost. didoson

Gesucht: Frau mit zwei Kindern sucht Stelle als Haushälterin, bei einem Baby oder erwachsenen Leuten. 1414 Melrose Str., 2. Flat. modi

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche—
Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Staatsämter-Examinat. Privat. Tag u. abends. 74 2 Washington Str., Z. 310. Tel. Centr. 996. 11ja,sondido*

Unterricht in der englischen Sprache. 615 Belden Ave., 3. Flat. modi

Um das Männerkleider-Zuschneiden zu erlernen, erste Lektion frei. Sprecht vor bei: E. Theiner, 3017 Southport Ave. 26fb1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger deutscher Mann, mit gutem Charakter, sucht dieses Frühjahr einige Wochen auf besserer Farm zu verbringen. Bin nicht anspruchsvoll. Kann Referenzen geben. Offerten mit Preisangabe per Woche an T. 265 Abendpost. dimi

Wo ist Ludwig Schag?
Früher wohnhaft in Nr. 1740 Clybourn Ave., Chicago; gebürtig aus Rudolfsgnad, T. T. Megye, Ungarn. Nachricht erwünscht von Alexander Schag, 47 Harker Str., Mansfield, Ohio. modimi

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nd*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber. Erfahrener Arzt für alle Krankheiten u. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5. 21fb*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22bz*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Center Str., nahe Lincoln Pk., Grundfloor, Office und Desk Room, vollständig möbliert. Dethlef C. Hansen, Anwalt, 30 N. La Salle Str. dimido

Zu vermieten: Store an Butcher oder Delikatessen; feine Lage. 1419 Sedgwick Str. dimido

Zu vermieten: Englisches Basement, 3 Zimmer und Bad; Dampfheizung, an Erwachsene. $22. Nachzufragen 541 Garfield Ave.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, modern; beste Carverbindung. Gorke, Nr. 790 Barry Ave., 3. Flat. dimi

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Telephon, auch Automobil-Garage. 1132 Altgeld Str. 26fb1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ein junges Ehepaar sucht ein großes möbliertes oder zwei kleine Zimmer mit Küchenbenutzung und allen Bequemlichkeiten, oder ein Flat zu teilen, oder ein kleines möbliertes Flat zu kaufen; Nordseite. Offerten unter Adr.: L 508 Abendpost.

Mann sucht ruhiges Zimmer an Nordseite. Bitte Preis angeben. Adr.: L 509 Abendpost.

Gesucht: 4-Zimmerflat, Bad und Elektrizität, oder Cottage von Ehepaar ohne Kinder an der Nord- oder Nordwestseite an oder vor dem 1. Mai. Telephon Wellington 363. dimi

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Flat oder Cottage, West- oder Nordwestseite. Ch. Henriksen, 2448 Blaine Place. (Würde auch kaufen.) bido

Zu mieten gesucht: Großes Lokal, Transferecke, für Restaurant. 'Phone: Wellington 8142.

Zu mieten gesucht: Frau mit dreijährigem Jungen wünscht Zimmer auf der Nordseite. Tel Ravenswood 4489.

Zu mieten gesucht: Bei verantwortlichen Leuten ohne Kinder, modernes Flat, 5—6 Zimmer; Dampf- oder Ofenheizung, nahe Lincoln Park, oder gute Car-Verbindung. Adr. unter Preisangabe F. S. 108 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ungeheizte 5 oder 6 Zimmer, Haus oder Apt., zwei in Familie. Gute Referenzen. Adr. A. 440 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein Herr in mittleren Jahren sucht ein möbliertes warmes Zimmer in kleiner Privatfamilie, oder bei Wittfrau, womöglich mit Wäsche, auf der Nordseite; kein Roominghaus. Adr. A. 441 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht einfaches reines Zimmer, am liebsten als Alleinmieter, Nordseite vorgezogen. Gefl. Offerten an Adr.: L 512 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Hübsch möbliertes Zimmer in besserer Familie von jungem Manne. Nördlich von Diversey Parkway. Abendpost L 489. modi

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht möbliertes Zimmer bei Witwe. Adr. H 701 Abendpost. somodi

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Mann, 38 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einem Dienstmädchen oder Witwe (Arbeiterin, mit etwas Ersparnissen) zwecks Heirat; kann auch slawisch sprechen. Antworten erbeten in Deutsch unter Adr. A 436 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company, Paul Schissing, Manager, Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str.
Südwestecke Dearborn und Madison.
Deutsche Geschäftsführung.
Schnelle Anleihen. $30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und andere Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.
— Probiert unseren Abschlagszahlungsplan — Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.
Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15bz3moX

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave. verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besittiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

John J. Rumpf, 1624 Nord California Ave. nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5—6%. Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 15feb1mtX

Home Bank & Trust Co., Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sodidosa

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite-Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Kaufe oder verkaufe gegen bar: Lincoln Mines und Reduction Stock. 'Phone: Monroe 3007. 13feb*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16fep*X

Kaufe und verkaufe für bar, gute Oel und Gas Leases, Oklahoma. Von $15 bis $30 pro Acker. M. Gerich, 804 South Michigan Ave. Tel.: Wabash 4068. 28fbsaodi2w

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Kleidung? Fehlt Euch das Geld?
Hyman's Credit-Laden für Männer- und Knaben-Kleidung steht zu Euren Diensten. Zahlt $1.00 die Woche. Dieser Plan wird Euch sicher gefallen.
$25.00 — $35.00 — $40.00 —
Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 5fb*X

Männerkleider-Bargains!
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6sp*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

— Grocery Store gesucht —
Habe kleine Farm und $1000 Cash. Adr.: H 709 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, $600 Einnahmen die Woche; $2100 Bar. F. J., 2228 Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Lage an der Nordwestseite, Montrose Ave., nahe Kedzie; neue moderne Fixtures, großer Vorrat von Mehl, feiner heller Store, mäßige Miete, macht gute Geschäfte; muß wegen Todesfall verkauft werden; Preis $2000. G. B. Jack & Co., 2808 Van Buren Str. Tel. Garfield 3265. dido'a

Zu verkaufen: 24 Zimmer Rooming-Haus, alles hell, alles besetzt, gutzahlende Roomers. Gute Transportation. Wegen Krankheit des Eigentümer. Bargain für Bar. 767 Tilden Straße.

Zu verkaufen: Schneider-Werkstätte, preiswert. Tel. Diversey 2796. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei. Hier ist eine Gelegenheit für einen guten Bäcker, Geld zu machen. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. Muß wegen Krankheit die Stadt verlassen. Gutes Geschäft. Ueberzeugt Euch selbst. Nr. 2322 Wentworth Avenue. dimido

Zu verkaufen: Schuhreparier-Werkstätte mit Maschinerie. 5626 Broadway. dimi

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Restaurant. Angaben mit Preis. Adr.: W. 377 Abendpost.

Zu verkaufen: Meine schön eingerichtete Nordseite Store-Bäckerei an nur guten Bäcker, preiswert (Familienangelegenheit). Adresse: A.437 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei; tägliche Einnahme $35; wegen Familienverhältnisse. F.S. 468 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Billig, kleines Restaurant (3 Wohnzimmer dabei) Miete $40. Näheres 2147 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Gegend; Eigentümer krank, sehr billig, wenn sofort genommen. 714 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit oder ohne Haus; will mich vom Geschäft zurückziehen. 2445 W. North Ave. modi

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei. 630 W. 26. Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, einer der besten auf der Nordseite. Adr.: K 912 Abendpost. mo—fr

Zu verkaufen: Einrichtung von deutscher Zeitungsdruckerei, 40 Meilen von Chicago gelegen, einschließlich Zylinderpresse, Linotype, 2 Job Pressen; ebenfalls 1stöck. Brickgebäude. Preis $12,000. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an G. H. Simons oder sprecht vor in der Wanner Machinery Co., 716 S. Dearborn Straße. 26fb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber; gute Lage in der Mitte der Stadt; $2000 bar und Stock; Brickofen; Cake und Teigmischer; $3600 wert. O. K. Bakery, McAlester, Okla. 26feb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Westseite, Einnahme $800 die Woche, Preis $2800 Bar. Telephon Garfield 6462. 25fb1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner gesucht für Restaurant, $750 erforderlich; muß das Geschäft selbständig führen können. Gefl. Offerten an Adr.: T 266 Abendpost. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Die neuesten Bäckerei- und Store-Fixtures, wegen Aufgabe des Geschäftes. Nachzufragen bei Rosen, 2551 West Division Straße. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Größter Bargain.
Verkaufe echtes spanisches Leder Duofold Parlor Set, Library Tisch, Rug 9 bei 12, Mahagoni Piano, Parlor-Ofen, Röhren, Reliable Gasrange, wegen Wegzugs. 3500 N. Clark Straße, oben. smi

Erster Klasse Möbel, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Floorlampe, Dishes, Gardinen; verkaufe zu Bargainpreis. 437 Arlington Place. Tel.: Diversey 4316. 1mz1wX

Zu verkaufen: Gasrange billig. 3543 N. Paulina Str., 1. Flat. Tel. Graceland 7114.

Zu verkaufen: Küchenofen billig. Telephon Belmont 9384.

Zu verkaufen: Beste deutsche Federbetten und Kopfkissen. L. Michaelis, 2227 Orchard Straße. bidoson

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Roominghaus, alle vollständig; verkaufe nicht einzeln. 2453 Seminary Ave. Tel.: Diversey 8417.

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Kinderwagen von besserer Familie. Tel.: Lake View 2080.

Zu verkaufen: Eisernes Bett mit guter Spring, sowie hübsche Kleider, Größe 36. — 4315 N. Laramie Str., nahe Montrose. Tel.: Kildare 4185.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Möbel und Lease, Dampfheizung und Janitordienste frei. 39 Ost Chestnut Straße. 28feb1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1028 Mohawk Str., 2. Flat. 2fb1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jah. alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i Lederge ä se. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12fb*X

Zu verkaufen: Phonograph mit Records, billig für bar. Bitte abends vorzusprechen. 2211 N. Kostner Ave., nahe Fullerton Avenue. dimido

Zu verkaufen: Ein neuer selbstgemachter Cabinet Phonograph, ein Mahagoni Chiffonier, ein eichener Kasten und Küchenofen. — 2724 Ward Str., 1. Flat, hinten. modi

Zu kaufen gesucht: Violine und Bogen; alte oder neue. 637 West North Ave. 'Phone: Lincoln 5147. 23fbmodibofr1m

$50 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 29feb1wX

Hochelegantes $300 Size Cabinet Phonograph Victrola mit vielen schönen Records und Diamantnadel, für nur $65. Nur abends anzusehen. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 29feb1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nb*X

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 29feb1wX

$65 kauft gutes $400 Upright Piano, 1956 Larrabee Str. 27feb1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

UMI

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Nordwestseite

Südseite

Südwestseite

Vorstädte

Farmländereien

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

Fachmännische Arbeiten

Dachdecker und Klempner.

Automobile u. s. w.

Pferde und Wagen

Hunde, Vögel u. s. w.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gefunden und Verloren

Billard und Pocket Tische

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Jos Aschkar & Co.

Bank- und Schiffkartengeschäft.
Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 2. Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Oster-Geldsendungen

Deutschland:
10,000 Mark heute...$107.50
100,000 Mark heute....$1,070

Oesterreich und Ungarn:
10,000 Kronen heute...$42.50
100,000 Kronen heute....$420

Polen:
10,000 polnische Mark....$75
100,000 polnische Mark...$725

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute....$110
100,000 Kronen heute...$1100

Jugo-Slawien:
10,000 Kronen heute.....$85
100,000 Kronen heute....$825

Schweiz:
1000 Franken heute......$165

Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Frankreich:
1,000 Franken heute.....$70
10,000 Franken heute....$700

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuer-Angelegenheiten.

Börsennotierungen.

Chicago, den 2. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.37	$1.36¾–½
Juli	1.31½	1.31–⅜
Hafer—		
Mai	.81⅛	.80¾–⅞
Juli	.74⅝	.73¾–⅞
Speck—		
Mai	34.75	34.55
Schmalz—		
Mai	20.85	20.85
Rippen—		
Mai	18.55	18.57

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.40	.83	35.50	21.22	—.—
Juli	1.34⅛	.77	—.—	—.—	—.—

Mais schloß um 2⅞ bis 3½, Hafer um 2¼ bis 3¼ Cents höher. Die geringe Zufuhr und die Nachricht, daß der Winerweizen schweren Schaden litt, trieben die Preise in die Höhe. Julihafer erreichte mit 82 Cents einen neuen Höhepunkt. Vielleicht werden die Preise morgen noch weiter anziehen, es ist dann aber ein baldiges Fallen zu erwarten. Wie sich jetzt herausstellt, ist der Weizenvorrat in den Vereinigten Staaten um 30 bis 50 Millionen Bushel geringer als man erwartet hatte.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.46	Checks	15.20
Checks	3.45	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.25
Cables	14.15	Schweden—	
Checks	14.17	Checks	18.75
Holland—		Spanien—	
Checks	36⅝	Checks	17.45
Italien—		Deutschland—	
Checks	18.20	Checks	1.08
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.17	Checks	0.45

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	94.80	94.98
1., 4-proz.	90.10	90.20
2., 4-proz.	89.40	89.60
1., 4¼-proz.	90.90	91.10
2., 4¼-proz.	89.94	89.98
3., 4¼-proz.	92.22	92.28
4., 4¼-proz.	90.02	90.06
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.24	97.28
do., 3¾-proz.	97.24	97.28

Produktenbörse.

Auf dem Markt liegt eine gewaltige Fülle von Blumenkohl und Spinat, sowie auch Kraut, und wartet darauf, verkauft zu werden. Eier und Butter haben sinkende Tendenz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.64½
„Firsts", das Pfund		0.63
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.53

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.48½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.46	—0.48

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.27
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27
„Daisies", das Pfund	0.30
„Longhorns", das Pfund	0.32
„Young America", das Pfund	0.30½

Getreide, Mehl u. Heu

Schlachtvieh.

Geflügel und Fleisch.

Beeren.

Südfrüchte.

Frisches Obst.

Frisches Gemüse.

Kartoffeln.

Zucker.

Et. Harz Alkohol.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

		Schlußpreise Vorgestern
Republican Iron and Steel	86½	87⅝
Sears-Roebuck		218
Southern Railway	25½	25⅝
Texas Oil	175	177½
Tobacco Products	65½	67¾
Union Pacific	119½	119½
U. S. Rubber	94¾	95¼
U. S. Steel	94¾	95¾
Utah Copper		70½
Westinghouse	50¾	50½

Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten hat in letzter Zeit zugenommen. Die Nachfrage nach Wertpapieren war heute gering. Um 2 Uhr hatten 404,800 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Für Geld wurden 10 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mai	35.30	35.40	34.70	34.98
Oktober	29.94	30.05	29.75	30.01

Schlimmer Frostschaden!

Wird in Florida auf 5 Millionen Dollar geschätzt.

Miami, Fla., 2. März. Die äußerst niedrige Temperatur der verwichenen Nacht hat großen Schaden an Obst und Gemüse im südlichen Florida getan. Man schätzt diesen Verlust auf mehr, als fünf Millionen Dollars!

Gemüsefelder nördlich von Miami wurden sogut wie völlig vernichtet, und in den südlichen Strichen ist, früheren Berichten zufolge, ein Verlust von etwa 75 Prozent verursacht worden.

Die Temperatur war durchschnittlich 34, — die niedrigste, welche jemals in dieser Gegend für den März verzeichnet worden ist.

Leset die „Sonntagpost".

Beweisaufnahme begonnen.

Die ersten Zeugen in dem Mordprozeß gegen E. Geary u. J. Ganey

Belastende Aussagen.

Großgeschworene mit C. F. Wiehe als Obmann vereidigt. — Von Oberrichter Crowe angewiesen, gegen gewerbsmäßige Bürgen vorzugehen.

Nahezu eine Woche währte es, ehe die Geschworenenauswahl in dem Prozesse gegen Eugene Geary und John Ganey zum Abschlusse gebracht wurde. Beide sind angeklagt, am 22. November vergangenen Jahres in der Wirtschaft 2134 Wabash Ave. Leonard Trippel, einen bei der Yellow Taxi Cab Co. angestellt gewesenen Kraftwagenführer, erschossen zu haben. Geary wird beschuldigt, die Schüsse abgegeben zu haben, die Trippel tot niederstreckten und Ganey ist der Beihilfe zum Mord angeklagt. Geary und Trippel gerieten am frühen Morgen des 22. November in der genannten Wirtschaft, wie es heißt, eines Frauenzimmers wegen, in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf sich ersterer angeblich derartig vom Zorne hinreißen ließ, daß er seinen Revolver zog und seinem Gegner zwei Kugeln in den Leib schoß. Noch ein anderer Grund für die Tat dürfte im weiteren Laufe der Prozeßverhandlung vorgebracht werden.

Zwischen beiden Männern bestand, wie behauptet wird, eine alte Fehde, die ihre Ursache in Arbeiterstreitigkeiten gehabt haben soll. Geary war ein Freund des kürzlich meuchlings ermordeten Arbeiterführers Maurice Enright und soll sich wie jener viel an Arbeiterangelegenheiten beteiligt haben, auch Partei für die Kraftwagenlenker der Hotel La Salle Taxicab Co. ergriffen haben, als Streitigkeiten zwischen ihren Angestellten und denjenigen der Yellow Taxicab Co. ausbrachen, die zu zahlreichen Gewalttätigkeiten führten.

Als erste Zeugin wurde heute Frau Carrie Trippel, 118 Ost 56. Straße, die Mutter des ermordeten Mannes, vernommen. Sie bezeugte lediglich, daß der Erschossene ihr Sohn war und, daß sie dessen Leiche identifizierte. Ihr folgte auf dem Zeugenstande der Kraftwagenführer Patrick Barden, ein Augenzeuge der Tat, der für Geary äußerst belastende Aussagen machte. Seinen Angaben gemäß, befand er sich mit Trippel in dem erwähnten Lokale, als Geary und Ganey dieses betraten. Geary, sagte der Zeuge, sei direkt auf Trippel zugegangen und habe ihn mit den Worten: „Nun hab' ich Dich endlich," zum Zweikampf aufgefordert. Trippel habe sich dagegen gesträubt, aber Geary habe ihn an den Handgelenken erfaßt, es sei zu einer Rauferei gekommen und als Geary dabei den Kürzeren gezogen, habe er seinen Revolver hervorgeholt und Trippel zwei Kugeln in den Leib geschossen.

Wohl versuchte der Verteidiger der Angeklagten, den Zeugen durch verfängliche Fragen in die Enge zu treiben, aber ohne Erfolg. Barden blieb trotz aller Kreuz- und Querfragen bei seinen im direkten Verhör gemachten Angaben und alle Versuche, diese zu erschüttern, trugen nur dazu bei, daß die Aussagen des Zeugen noch um so belastender für Geary wurden. Der Anwalt will Notwehr geltend machen und bei den Geschworenen den Eindruck erwecken, als ob sein Klient von Trippel angegriffen worden sei und Geary, um sein eigenes Leben zu retten, diesen niedergeschossen habe.

Großgeschworene in Sitzung.

Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht hat heute die Großgeschworenen des Märztermins vereidigt und Christian F. Wiehe, Sekretär der Edward Hines Lumber Co., zum Obmann ernannt. Die Körperschaft wird sich in erster Linie mit dem Treiben professioneller Bürgen zu befassen haben. Richter Crowe lenkte ihre Aufmerksamkeit auf diesen Krebsschaden unseres Justizsystems und wies sie an, eine genaue Untersuchung vorzunehmen. Häufig, sagte der Richter, sei es während der letzten Monate vorgekommen, daß Personen, nachdem sie Bürgschaft für jemanden geleistet, ihr Eigentum an einen Freund oder Bekannten übertrugen, um der Gefahr zu entgehen, daß ihr Eigentum mit Beschlag belegt werde, sollte der Betreffende, für den sie sich verbürgten, die Bürgschaft im Stich lassen und flüchtig werden. Es sei schwer, dieses Uebel mit Stumpf und Stiel auszurotten aber durch die Erhebung von Anklagen könne doch manches erreicht werden. So sollte z. B. Bürgen, die Geld von den Angehörigen Verhafteter unter dem Vorgeben erlangen, letzteren gegen Bürgschaft die Freiheit zu verschaffen und dann wortbrüchig werden, möglichst rasch das Handwerk gelegt werden.

„Sie werden während der von Ihnen geführten Untersuchung vielleicht finden," fuhr der Richter fort, „daß zahlreiche Bürgen Vermögensübertragungen vorgenommen, wenn in redlicher Absicht und auf gesetzliche Weise bewerkstelligt, läßt sich nichts dagegen einwenden, wenn sich aber mehrere Bürgen dahin verständigen, sich gegenseitig ihr Eigentum zu übertragen mit der Absicht, dem Gesetz ein Schnippchen zu schlagen und allem Recht Hohn zu sprechen, dann ist dies gleichbedeutend mit einer Verschwörung."

Manche der gewerbsmäßigen Bürgen seien ganz gewöhnliche Verbrecher, mit denen rasch aufgeräumt werden sollte, meinte der Richter. Das Zuchthaus sei der richtige Platz für sie.

Der Bund fürs Leben.

Nach einigen Monaten schon war's mit der Herrlichkeit vorbei.

Elizabeth und George Huck schlossen am 29. April 1903 den Bund fürs Leben. Im folgenden September verließ der Mann die Frau, so versichert sie in der heute angestrengten Scheidungsklage.

John F. klagt aus gleichem Grund auf Scheidung von Prudence Fairow; am 15. Februar 1911, nach zehnmonatiger Ehe, hatte sie ihn verlassen.

John G. Stuart, ein Maschinensetzer, soll, der Scheidungsklage der Gattin Berta zufolge, ein Saufaus sein; einst mußten sein Sohn und dessen Freund ihn ans Bett binden, weil er seine Frau mit einem Stuhlbein angreifen wollte, als sie wegen seines Rausches ihm kein Geld zum Vertrinken geben wollte. Die beiden Kinder des Paares, welches Neujahr 1894 geheiratet hatte, sind erwachsen.

Der Teufelstrank.

Vor dem Hause Nr. 1558 S. Wabash Avenue wurde heute morgen von einem Polizisten eine ungefähr 35jährige, schlechtgekleidete Frau bewußtlos auf dem Bürgersteig aufgefunden. Man brachte sie nach dem St. Lukas Hospital, wo sie jetzt in bedenklichem Zustand, mutmaßlich infolge überreichlichen Genusses von Holzalkohol, darniederliegt. Als sie auf wenige Minuten zur Besinnung kam, gab sie verschiedene Adressen an, doch konnte die Polizei dort bisher keine näheren Anhaltspunkte bekommen.

Hat seine Tochter entführt.

Die Polizei ist von der Behörde in Chicago Heights ersucht worden, nach dem Verbleib des aus Steubenville, Ohio, stammenden Frank Blak und dessen siebenjähriger Tochter, welche er angeblich aus der Ortschaft entführte, Ausschau zu halten. Blak lebt seit vier Jahren von seiner Gattin getrennt und kam gestern nach der Ortschaft, um dann wenige Stunden später mit seiner Tochter zu verschwinden.

— Abgebrannt ist das Rhodes Hotel zu Hennessey, bei Enid, Okla., 4 Tote, 2 Verletzte.

— Der „lange Nikolaus", Onkel des früheren russischen Zaren und seinerzeit Oberbefehlshaber der russischen Armeen, soll im strengsten Inkognito in Rom leben.

— Gestorben in Coronado bei San Diego, Kal., der dienstverabschiedete General William P. Duvall. Die Leiche wird nach West Point, N. Y., zur Beerdigung gebracht.

Schiffskarten

nach Deutschland, Ungarn, Siebenbürgen, Oesterreich, Jugoslavien, Czecho-Slovakia, Polen u. Bukowina mit besten Dampfern und guter Bedienung.

Schiffskarten müssen sehr zeitig reserviert werden, weil der Andrang von Passagieren sehr groß ist. Unser Vertreter in New York erwartet dort jeden Passagier am Bahnhof. Reisepässe und Permits werden durch uns besorgt.

Notariats-Kanzlei

Vollmachten, Verträge und Erbschaften für ganz Europa können durch unsere spezielle Notariats-Abteilung erledigt werden. Alle Informationen erteilen wir frei.

Offen täglich von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10—12 Uhr früh.

Wendet Euch direkt an:

STATE Commercial and Savings BANK
Foreign Department
1935 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.
Telephonnummer: Humboldt 46. CHICAGO, ILL.

Für Hänsel und Gretel.

Weitere Gelder zum Ankauf von Kleidungsstücken eingegangen.

Seitdem die „Abendpost" vor einigen Wochen über eine der von edelgesinnten Lesern zugegangene Geldsumme quittierte, für welche Kleidungsstücke für arme, der größten Not preisgegebene Berliner Schulkinder gekauft wurden, liefen für eben denselben Zweck noch die folgenden Beiträge ein:

C. Rust, $5; C. Rust, $10; J. Ehler, Kellogg, Jasper County, Ja., $10; Frau M. Kowohl, German Women's Club des N. W. U. Settlement, $10; Frau L. L. Mueller, 2649 Altgeld Str.; $10; Edmund Roos, 1852 W. Chicago Ave., Chicago, $10; A. Keidel, 1008 Western Ave., Evanston, Jll., $5; M. Meyer, Sedgwick Str. und Beethoven Place, $5; Frau Anna Kreußler, Frau Martha Krueger, 3806 N. Sacramento Ave., Chicago, $2; Zeige, 3222 N. Richmond Str., Chicago, $10; F. Nugetüm, Peoria, Jll., $1; N. Elbert, 531 Ost 64. Str., $10; Joseph Falk, 1047 West Adams Str., Chicago, $5; Wm. Goellner, R. R. 3, Malcolm, Jowa, $1.75; Frank Kopersky, Highland Park, Jll., $1.25. Zusammen: $96.00.

Auch für diese Summe werden nun Kleidungsstücke für die ärmsten der armen Kinder in der deutschen Reichshauptstadt gekauft werden. Den gütigen Gebern der herzlichste Dank!

Die Sammlung wird hiermit geschlossen.

* In ihrer Wohnung, Nr. 2254 W. 59. Str., nahm die 38jährige Alice Girard versehentlich Lysol ein und hauchte wenige Stunden später ihr Leben aus.

* In den Rangierhöfen der Illinois Zentralbahn in der Ortschaft Wildwood geriet der 28jährige Robert Allen, Nr. 3146 Ellis Ave., unter die Räder einer Lokomotive und wurde zu Tode gequetscht.

Bauerlaubnisscheine

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite.

Lake View.

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu 38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund 67c

Dairy Tafel Butter — spez. das Pfund 57c

Tee — spart 20 bis 30c am Pfd.; spez. Wt. 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

D. A. H.

Geschäftsstelle verlegt von 1208 Ashland Block nach 189 N. Clark Str. Zimmer 406 7, Clarke Bldg.

Telephon: Randolph 2906.

Rasch — Sicher

Telephon: Franklin 5722

L. Kaufmann & Co.

Bank und Schiffskarten

114 N. La Salle. Filiale: 9156 Exchange

Heutige Geldsendungspreise
unter Garantie:

107.50	$42.50	$42.50	$110
10,000 Mk. Berlin	10,000 Kr. Wien	10,000 Kr. Budapest	10,000 Kr. Prag
$85	$160	$75	$700
10,000 Kr. Agram	10,000 Lei Bukarest	10,000 Mk. Polen	10,000 Frk. Elsaß

Schiffskarten nach allen Linien
Städte-Anleihen
Pässe, Permits, Vollmachten
Dokumente.
Heute offen bis 8 Uhr

Billigst — Direkt

Einkommensteuer
Bürger und Ausländer!

Habt Ihr dieses Jahr Eure Steuern bezahlt? Wenn nicht, zieht uns zu Rate, ehe Ihr es tut, und spart Geld. Viele Personen haben wegen falscher Auslegung des Gesetzes mehr bezahlt, als nötig war.

Maurice Weinshenk, früherer Regierungsbeamter, hat viele Fälle in Händen gehabt, in welchen zuviel an die Regierung bezahlt worden war. Er war letztes Jahr in der North Avenue State Bank. Jetzt hat er eine Gesellschaft gebildet, um den Steuerzahlern zu helfen, ihr Einkommen entsprechend dem Gesetze zu berechnen. Er hat das Gesetz eingehend studiert.

Zur Bequemlichkeit für die am Tage beschäftigten Leute haben wir jeden Abend bis 9 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr offen.

Maurice T. Weinshenk & Co.
Rechtsanwälte für Einkommensteuer-Angelegenheiten.
Suite 961 Monadnock Block, 53 W. Jackson Blvd., Chicago.
Telephon Harrison 1741

f624dibo*

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Vollmachten werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

fep9*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften — Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen. Sie für Inlands leisen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Ja Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen. Geldanlage wünschenswert. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakei, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
da10*X

Direkte Dampfer
nach
Danzig und Hamburg
andere **Schiffskarten**
nach
Rotterdam, Havre, Antwerpen, Kopenhagen, Triest
Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin.
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg, Holland, Schweden und Riga, Libau, Litauen, Esthonien, Kurland.
J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
fa16amodido*

Geldsendungen!
Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, Ungarn, Böhmen, wenn man Geld senden, vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Wir sind Euer Schatzmeister, Ihr uns andern gebt.
Schiffskarten
über alle Linien von und nach Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.
Wm Schoeternacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
fa17didofafon*

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns rufen für Euer
Moving & Expressing.
Wir gehen irgendwohin, in u. außer der Stadt
MESSAL EXPRESS
1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.
16feb1mt*

Wegen rascher, gewissenhafter und kulanter Erledigung von
Geldauszahlungen
nach
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von
5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen
wendet Euch an das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO
Bankgeschäft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

fes*

Geldüberweisungen
nach
Deutschland
und
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße
Telephon Franklin 3210.
ba5*X

Leset die „Sonntagpost". — Leset die „Sonntagpost".

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute bietet sich Gelegenheit zu nochmaligem Genuß von „Das süße Mädel."

Wer sich bei den bisherigen Aufführungen die herrliche Reinhardtsche Operette „Das süße Mädel" mit ihrer reizenden Musik noch nicht zu Gemüte geführt, der versäume heute abend die sich bietende Gelegenheit nicht. Unter der trefflichen Spiel- und Orchesterleitung der Herren W. Diedrich und W. Christoph wird dieser Schlager nochmals wiederholt, und zwar mit derselben glänzenden Besetzung wie bei den ersten Aufführungen. Spielleiter Diedrich tritt in der Rolle als Balduin Graf Liebenburg auf, Lucie Westen spielt dessen Nichte Lizzie und Richard Leusch dessen verliebten Neffen Hans. Die drei Hauptpartien der Lola Winter, des Malers Florian Lieblich und der Fritzi Weyringer finden in Herta von Tuerk, Angelo Lippich und Anna Berneck die besten Vertreter. Die sonstigen Rollen sind durch Fredie Ambrogio, James Brückner, Gustav Haussig, Willy Schubert, Ottilie Amber, Paula v. Jagemann und Paul Gehring aufs vorteilhafteste besetzt worden.

Am Donnerstag abend gelangt zum Benefiz von Frl. Helene Koch das große Griechendrama „Sappho" von Franz Grillparzer zur Wiedergabe. Die Benefiziantin wird in der Titelrolle auftreten. Gelegentlich ihrer Wiedergabe derselben am Freilichttheater in Baden (Schweiz) im August 1912 schrieb die Kritik: „Frl. Helene Koch als „Sappho" konnte das Werk in Baden an den gefährlichen Klippen des Scheiterns sicher vorbeiführen. Ihre große Sprechkunst, ihre schöne, aus dem Innersten kommende Leidenschaft, ihre für die Verkörperung der Sappho wie geschaffene Figur haben die Hauptgestalt des Dramas in eine Höhe, wie sie sich wohl der Dichter träumte. Frl. Koch läßt nirgends die große Linie vermissen; die Schauspielerin unterscheidet scharf zwischen der

Helene Koch.

Sappho als Dichterin, als Künstlerin, die mit göttlicher Hoheit imponierend vor uns steht, und der Sappho als leidendem Weib, die mit der Erde zusammenhängt und unser Mitleid erweckt. Nach beiden Seiten hin schuf Frl. Koch ein überragendes Weib, das den Durchschnitsmenschen weit hinter sich läßt. Mit gesteigerter Lebensfülle und durchdringender Klarheit und Leidenschaftlichkeit entwickelt sich diese Sappho Frl. Kochs bis zum Ende. Man steht erschüttert am Untergange dieser großen geistigen und weiblichen Persönlichkeit." Dieselbe Leistung, die der Künstlerin damals so hohes Lob eintrug, wird sie gelegentlich ihres Benefizes hier wiederholen.

Freitag abend wird nicht gespielt.

Für Samstag und die beiden Vorstellungen am Sonntag, nachmittag und abend, stehen dann drei Glanzwiedergaben von Johann Strauß' weltbekannter Operette „Die Fledermaus" auf dem Spielplan mit Angelo Lippich als Rentier Eisenstein und einer sonstigen vorzüglichen Rollenbesetzung. Die Operette konnte — wie gesagt — nur dreimal angesetzt werden und hoffentlich erfreuen sie diese drei Wiedergaben eines recht regen Besuches. Dienstag und Mittwoch soll dann vielfachem Verlangen seitens des Publikums entsprechend Edmund Eylers „Künstlerblut" nochmals regieren und am Donnerstag abend nächste Woche hat Jose Danner sein Benefiz, das durch eine groß angelegte Wiedergabe des Anzengruberschen Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld" gefeiert werden soll. Damit das Stück allgemeiner verständlich wird, soll diesmal der Dialekt etwas gemildert werden. Die Spielleitung liegt — wie bei allen Volksstücken — beim Benefizianten selbst, eine Gewähr, dafür, daß es eine gute Vorstellung giebt. Am 13. Februar feiert Willy Diedrich sein silbernes Bühnenjubiläum und bei dieser Gelegenheit soll Gilberts bekannter Operettenschläger „Die keusche Susanne" mit Berta von Tuerk in der Titelrolle aufgeführt werden. „Die keusche Susanne" bleibt selbstverständlich auch für die beiden darauffolgenden Sonntagsvorstellungen auf dem Spielplane. Ihr folgt Savage's „Die offizielle Frau", ein Werk, das auch auf der englischen Bühne großes Aufsehen erregte.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Teppich
36zölliger Granite Teppich, eine vorzügliche Qualität für Beitzimmer, die Muster sind sehr attraktiv, zu einem speziellen Preis, so daß sie nicht lange vorhalten werden; soweit die Partie reicht, die Yard zu.......... 37c

Ueberhosen
Blaue Overalls oder Jackets für Männer, Größen 36 bis 44; mit Unionlabel, voller Schnitt und gut gemacht; auch einige schwarze Jackets dazwischen — die Auswahl zu............ $1.39

Strickwolle
Reinwollenes Strickgarn, nur in grau, von bester reinwollener Worsted Qualität Wolle gemacht, volle ¼-Pfund-Stränge — kosten anderswo $1.00 — (sechs Stränge an einen Kunden), der Strang zu............ 65c

Stickerei, etc.
350 Stücke bestickte Ränder und Einsätze; eine gute Auswahl von Mustern — speziell — die Yard zu 5c
Spitzen für Kissenbezüge, in weiß und rahmfarbig — wert bis zu 10c — speziell am Mittwoch, die Yard zu...... 5c

Government Pork u. Beans
Nr. 3 Büchse — 6 an jeden Kunden, keine abgeliefert .... 6 Büchsen 54c

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Für Kurzwarentag

Unsichtbare Haarnadeln, 50 Nadeln in Cabinet, regulär 5c — zu nur 3c
Seid. Pin-on Strumpfhalter für Kinder, in verschiedenen Farben vorhanden, 25c wert, Paar.... 12½c
Beste Qual. Dreß- u. Garment-Fasteners — in schwarz oder weiß, 10c Karte, zu.... 5½c
Scheeren — mit lackiertem Griff, zu 9c
Spitze Stecknadeln — 200 Stück auf Papier, zu 2c
Nickelplattierte Sicherheits Nadeln, alle Größ. — 1 Dtz. auf Karte, zu 3½c
Black Beauty Schuhwichse — 12½c Flasche ... 9c
Sanitäre Servietten, in Envelopes, ungewöhnl. Werte, spez., 3 für ..10c
Sanit. Schürzen, reg. 49c Sorte, zu 35c

HOSIERY SALE

Einer der bemerkenswertesten Einkäufe von Strümpfen für Männer, Damen u. Kinder in unserer langen Geschäftskarriere. Dieser Einkauf umfaßt mehr als 3,500 Paar, das ganze Ueberschuß-Lager eines östlichen Fabrikanten, alle feine Odds und Ends von seidenen und seidenen Fiber, mercerized und seidenen Lisle-Strümpfen zu etwas der Hälfte der vorherrschenden heutigen Retail-Preise. Kommen Sie zeitig und kaufen Sie liberal, denn diese Preise werden in der nahen Zukunft nicht wieder geboten werden können — (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt).

Paar, 25c:
Feine Sorte Lisle nahtlose Strümpfe für Damen, in schwarz und weiß, verstärkte Fersen und Zehen ....
Feine gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen von 6 bis 9½, zu..........
Feine Sorte baumwollene Lisle nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen — in schwarz, weiß, grau und braun— in allen Größen, zu ....
Feine Sorte Balbriggan nahtlose Strümpfe für Damen, high spliced elastische Garter Tops, regulär 39c.
Feine Lisle nahtlose Strümpfe für Babies, sortierte Farben, verstärkte Fersen und Zehen, sortierte Größen, 39c wert.
Schwarze seidene Fiber nahtlose Strümpfe für Babies, high spliced doppelte Fersen und Zehen, Größen nur 4 und 5 — 75c wert; soweit dieselben vorhalten.

Weiße Cashmere nahtlose Baby-Strümpfe — einfach und gerippt; Größen 4 bis 6; regulär 25c das Paar; speziell, zwei Paare für 25c
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen; alle Größen; 19c Werte; speziell, zu 15c oder zwei Paare für 25c
Feine Sorte mercerisierte Seide Lisle Damenstrümpfe, aus feinem Garn gemacht, hoch gespleißte doppelte Sohlen und patterned Seam Back, in schwarz, weiß und farbig, regulär 75c; das Paar.......... 39c
Seide Boot nahtlose und voll fashioned Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, in weiß und in assortierten Farben — reguläre $1.35 Werte, das Paar zu 95c
Burson weiße und schwarze Lisle Damenstrümpfe, ganz nahtlos, hoch gespleißte doppelte Sohlen, elastischer Top, wert 50c — das Paar zu 39c
Feine Sorte Cashmere Männerstrümpfe, auch dunkelgraue Oxford Wolle, nahtlos, doppelte Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, das Paar zu 39c
Feine Sorte mercerisierte nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, in schwarz, weiß und Cordovan, in allen Größen; regulär 50c, zu 39c
Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, in schwarz und in dunkelbraun — reguläre 50c Werte — das Paar zu 35c
Reinseidene Boot nahtlose Damenstrümpfe — hoch gespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter-Tops, in schwarz, weiß und farbig, reguläre $1.75 Werte, zu.......... $1.25
Reinseidene und Fiber Seide nahtlose und voll fashioned Strümpfe für Damen, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, in schwarz und in Farben; haben kleine Fehler, reguläre 75c Sorte — das Paar zu nur 50c
Schwarze und weiße Lisle nahtlose Strümpfe für Damen — Größen für korpulente Damen — hoch gespleißt mit elastischen Tops; speziell, das Paar zu 25c

Knaben-Blusen

Neue Frühjahrs-Fassons, helle und dunkle Farben; auch einfache blaue Chambray, voller weicher Kragen angefügt, Größen 6 bis 16 Jahre, tapeleß Fasson; auch eine kleinere Anzahl von Sporthemden für Knaben, 12 bis 14 Halsgröße, eingeschloss., reg. $1 Wert, zu.. 65c

Sectional Panels
Für Gardinen oder Spitzen-Rouleaux, können in so vielen Teilen gekauft werden wie gewünscht; — jede Sektion ist 9 Zoll breit und 2½ Yards lang, zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von (so lange die Partie vorhält) per Sektion........ 39c

Die Tatsache, daß wir die Linsen im ersten Jahre kostenfrei umtauschen, ist Ihr Schutz; und der jetzige Preis ist
$3.95
für Shell Rim Toric Gläser, vollständig, ist eine weitere Veranlassung, zu
Dr. Hirsch
zu gehen. — 17. Jahr bei Wieboldt's.

2,400 Paar Schuhe für Kinder zu weniger als den Wholesalepreisen

In dieser Partie finden Sie „First-Step" und weiche Sohlen-Schuhe für Misses, Kinder und Babies.

Dauerhafte, matte Lederschuhe f. Misses und Mädchen, mit ganz ledernen Sohlen und Absätzen, Knöpf-Fassons, Größen bis zu 2, $3.50 Werte, speziell zu $2.65
Patentleder weiße Top Schuhe für Misses und Mädchen, aus solidem Leder, Sohlen, Absätze und Innensohlen; englische Zehenleisten, alle Größen bis 2, $5.00 Werte, speziell Paar zu nur $3.45
Patentleder weiße, graue od. Tan Kid Top Kinderschuhe, ganz weiß oder Buck Kid — handgewendete ganzlederne Sohlen und Absätze, Größen 3—8, $3.95 wert, zu.... $2.45
Weiße Canvasschuhe für Misses und Kinder, aus feinem Sea Island Cloth—gute ganzlederne Sohlen und Absätze, alle Gr. bis 2, $3 wert, zu.......... $1.95
First Step Schuhe für Babies, schwarz oder Patent Kid, lohfarbiges od. graues Kid, Patentleder mit weißen Tops oder ganz weißes Kid, alle haben handgewendete echte Leder-Sohlen; Größen 1 bis 5, reguläre $2.45 Werte — zu nur $1.49
Weiße und schwarze kombinierte farbige Schuhe für Babies, weiche Sohlen, die beste Qualität Kid und hochfeine Sorte Schuhe; reguläre $1.00 Werte, zu nur 65c

AWALL PAPER SALE

Da die Reinigungs-Saison heranrückt, offerieren wir eine Liste von ungewöhnlich guten Tapeten-Werten. Unsere Partien sind jetzt vollständig, und die Varietäten sind groß genug, um den Geschmack jedes Einzelnen zu befriedigen. Dieser Verkauf währt zwei Tage, Mittwoch und Donnerstag; deshalb ziehen Sie Vorteil aus den wundervollen Ersparnissen.

Für das Wohnzimmer, alle die neuesten Entwürfe und Blend's und Tapestry Effekte, neueste Farben— regulärer Preis $1 per Rolle und aufwärts, Rolle zu 65c
Für das Eßzimmer — „Uppers" in Tapestries und Forestry Effekten — eine gute Auswahl, regulärer Preis 75c und aufwärts; speziell die Rolle zu 50c
Für das Schlafzimmer—Geblümte, Allover und Streifen — hübsche Entwürfe und Farben, reg. Preis 35c und aufwärts, spez., Rolle .. 25c
Für die Küche—Blocks, Streifen und Tile-Effekte —eine Auswahl von Farben, 15c bis 20c Werte— speziell die Rolle zu nur 10c
Zimmer-Partien von Tapeten, bestehend aus: 10 Rollen für die Wände, 6 Rollen für die Decke und 18 Yards Börder oder Drop Ceiling — die Lot zu 1.98 bis 2.98
Bester weißer Kleister, regulärer Preis 15c — speziell, Pfund zu 12½c
Lincrusta Walton für Eßzimmer und Korridore, regulärer Preis $4.00 — per Rolle zu $2.50
Garantierte nicht verblassende 30-zöllige Duplex Oatmeal Tapeten— alle Farben, speziell die Rolle zu nur 20c
Waschbare Varnished Tile, passend für Küchen und Badezimmer — der reguläre Preis ist 40 — speziell die Rolle zu nur 30c
Für die Bibliothek und große Wohnzimmer — 22-zöllige Embossed Tapestries, reiche Farben und hübsche Muster, regulärer Preis ist $2.00, per Rolle zu nur $1.50
Plate Railing für Eßzimmer — 4-zöllig, per Fuß, 20c — 3-zöllig, per Fuß zu nur 18c
Room Moulding — 1½-zöllig, per Fuß 4c
Room Moulding — 2-zöllig, per Fuß 5c
Chair Rail, 1-zöllig — per Fuß 3c
Chair Rail, 1½-zöllig — per Fuß 5c
Chair Rail, 4-zöllig, per Fuß............7c

Nahrungsmittel-Markt

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — Pfund 42c
Sehr feine Brazil Nüsse, Pfd. 29c
Frisch gemahlenes gewalztes Oatmeal, 3 Pfund für........ 19c
Imperial Mills zubereiteter Senf, 12½-Unzen-Jar zu...... 10c
Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. zu....$1.83
Piesers böhm. Art Roggenmehl, ⅛ Bbl.....$1.49
Sniders reine Tomato-Suppe; drei Büchsen für 35c
Feiner weiß. Kopfreis, 3 Pfd. für.... 35c
Feine kalifornische weiße Kochfeigen — das Pfund 22c
Durkees Pearl Tapioca, Pfd..... 12½c
Quakers Corn Puffs, die ideale Frühstücksspeise für Kinder, Paket.........15c
F'ch Thompsons gebleichte kernlose Rosinen, Pfd..29c
Murphys reine Pflanzenöl-Seife, reinigt alles, Büchse....... 39c
Spec Tee, der Wunder-Teppichreiniger — Büchse 20c
White Linen oder Old Country Seife — 5 Stücke für....... 38c
Sani-Flush, der Wunderreiniger, Büchse zu.....20c
Cremettes, das neue Makaroni-Produkt, 3 Pak..25c
Richelieu Brd. gewalztes Oatmeal, 1½ Pf. Pak..12c

Die obigen Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 1. März.

Die Damensektion der Davenport Turngemeinde wird Sonntag, den 7. März, eine ihrer beliebten Abendunterhaltungen abhalten. Kartenspiele und Tanz sind auf dem Programm vorgesehen.

Der in der Davenport Central Turnhalle am Sonntag Nachmittag stattgehabte Turntag war gut besucht. Es war dies der erste Versuch seit zwei Jahren. Vertreten waren die Davenport Turngemeinde und die Vereine von Nordwest Davenport, Ost Davenport, Rock Island und Moline.

An dem Skattournier, das Sonntag in der Turnhalle stattfand, nahmen 295 Spieler teil.

Der Kindermaskenball der Davenport Turngemeinde war von über 500 Kindern besucht.

Es starben Herr Fr. Kroy im Alter von 83 Jahren und Herr Christ. Stronback im Alter von 72 Jahren. Beider Wiege stand in Deutschland.

Moline, 1. März.

Der Turnermaskenball, der am Samstag Abend in der Turnhalle stattfand, war ein riesiger Erfolg. Man erzielte eine stattliche Einnahme.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Verdunkelt die Sonne das Kerzenlicht?

Wenn man eine Kerzenflamme in hellem Sonnenschein betrachtet und dann wieder in vollständiger Dunkelheit, so fällt sofort auf, daß die Flamme im Sonnenlichte nur schwach gefärbt ist und wenig leuchtkräftig glüht, während sie im Dunkeln mit intensiv gelbroter Farbe und starkleuchtend verbrennt. Man könnte glauben, daß diese Erscheinung eine optische Täuschung wäre, die ausschließlich auf die Helligkeit oder Dunkelheit der Umgebung der Kerzenflamme zurückzuführen sei, da die Flamme im Dunkeln dem Auge naturgemäß mehr auffallen müsse als im Sonnenlicht. Die wissenschaftliche Untersuchung hat indes ergeben, daß di. Kerzenflamme unter dem Einfluß des Sonnenlichtes tatsächlich weniger stark leuchtet als in der Dunkelheit und zwar, wie Mac Keever nachwies, deshalb, weil die Sonnenstrahlen den Verbrennungsprozeß der Kerze schwächen. Man zündete zu diesem Zweck drei gleich große und gleich schwere Kerzen von denen die eine im Sonnenschein, die andere in diffusem Tageslicht und die dritte im Dunkeln stand, genau zu gleicher Zeit an und beobachtete dann ihre Verbrennungsgeschwindigkeit. Es stellte sich heraus, daß die im Dunkeln leuchtende Flamme am schnellsten verbrannt war, während die Kerzenflamme im Tageslicht etwas langsamer brannte, und der Verbrennungsprozeß der Kerze, die im Sonnenlicht gebrannt hatte, am längsten dauerte. Man muß daher annehmen, daß die Einwirkung des Sonnenlichts die Verbrennungsintensität und damit auch die Leuchtkraft einer Kerzenflamme in irgend einer Weise zu vermindern imstande ist. Manchen mag es hierbei vielleicht interessieren, daß diese Versuche angestellt wurden, um festzustellen, ob der Ausspruch in Dantes „Fegefeuer": „Und glühender macht' ich durch meinen Schatten die Flamm'" mit den Naturgesetzen in Einklang zu bringen wäre.

Wirt unter Totschlagsanklage.

Frl. Agnes Sauters Tod unter einem Kraftwagen John Kuchkas.

John Kuchka, welcher an der Ecke der Archer Ave. und Farrell Straße eine Wirtschaft betreibt, war am 17. November 1918 an der Archer Ave. mit seinem Kraftwagen angeblich auf der linken Seite des Fahrdammes entlang gefahren und an der Ecke der Robey Str. war die 27 Jahre alte Frl. Agnes Sauter, 4106 Archer Ave., von ihm überfahren worden. Die Unglückliche war auf der Stelle tot. Kuchka wird zurzeit in Richter Lewis' Abteilung vor Geschworenen unter der Anklage des Totschlags prozessiert.

Beim Packen

Abwickelung der Geschäfte im Amt des Volkszählers in vollem Gang.

Die Abwickelung der Arbeiten im Amt des Volkszählungsleiters Gayner sind im vollen Gange, das Personal bis auf ein paar Leute bereits entlassen, die Berichte sind nach Washington gesandt worden. Wer jedoch bei der Zählung übergangen worden ist, hat noch einige Tage Zeit, um das Versäumte nachholen zu lassen. Er möge nur das „Census Bureau", Franklin 5900, aufrufen oder an das Amt, dessen Zimmer im Countygebäude sind, schreiben.

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl

Liebesgaben
per Postpaket und Fracht
nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei (Deutsch-Böhmen usw.), Poland (Posen, Oberschlesien).
Persönliche Vertretung in Hamburg.
Wir versichern auch jetzt Postpakete nach Deutschland.
Alle Sorten Fett- und Fleischwaren, sowie Groceries Ia Qualität auf Lager. Unsere Vollmilch in Pulverform findet glänzende Anerkennung. — Meat Inspektor im Hause.
Griem & Meyer-Eigen
160 Nord La Salle Strasse
Telephon: Main 1295.
5. Tür nördlich von Randolph Str.
modimifrfon

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben
das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts
Beamte:
Landon C. Rose..................Präsident
Charles E. Schick..................Vizepräsident
Otto G. Roehling..................Kassierer
Victor L. Thiele..................Hilfskassierer
Walter R. Low..................Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frfondi*

Senden Sie durch uns Ihre
Oster-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. [illegible]
Offen 9—8. Sonntags 9—12.